HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

M
1503
.D65
F53x
1840

La
FILLE DU RÉGIMENT

Opéra Comique en deux Actes

Paroles de Mrs Saint-Georges et Bayard

Musique de

DONIZETTI

Partition réduite avec accompagnement

DE PIANO

MARIE

oder

Die Regiments-Tochter

komische Oper in zwei Aufzügen

nach dem Französischen des Saint-Georges und Bayard

Musik von

DONIZETTI

für die deutsche Bühne bearbeitet

von

CARL GOLLMICK

vollständiger Clavier-Auszug

N°1. Complet Pr. 12 fl. 36 kr. **N°2. sans les Finales Pr. 7 fl. 12 kr.**

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.

MAINZ, ANTWERPEN

UND BRÜSSEL

bei B. Schott's Söhnen.

Vollständige Auslieferungslager unserer Verlagswerke:
in Leipzig, bei Wm Haertel. in Wien, bei H. F. Müller.

Paris, bei Schonenberger.

5770.

THE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG U I ITY
PROVO, UTAH

Marie,

oder

Die Regiments-Tochter.

Komische Oper in zwei Aufzügen.

Nach dem Französischen der H. H. **Saint-Georges** und **Bayard**,

von

Carl Gollmick.

Musik von Donizetti.

Anmerkung. Die Handlung dieser Oper ist in vorliegender Uebertragung für deutsche Verhältnisse gefertigt, und weicht von dem französischen Original in historischer Beziehung wesentlich ab. — Bei Bühnen aber, welche vorziehen die Handlung streng nach dem französischen Original zu geben, verändern sich die Namen des Personals auf folgende Weise:

Die Marquise von Berkenfield.
Sulpiz, Sergent.
Tonio, ein junger Tyroler.
Marie, Marketendermädchen.

Die Herzogin von Crakentorp.
Hortensius, der Marquise Haushofmeister.
Ein Notar.
Ein Korporal.

Französische Grenadiere. Tyroler. Herren und Damen. Bediente der Marquise.

wobei natürlich das ganze Stück hindurch diese Namen herrschen müssen.

Ferner spielt der erste Akt der Handlung in Tyrol (ohne bestimmte Jahrzahl) und der zweite Akt wie hier, auf dem Schlosse der Marquise.

Italien wird also in Tyrol, italienische Landleute und das öfter vorkommende Wort Schweizer in Tyroler, östreichische Grenadiere und Offiziere in französische, das zweite in das zehnte Regiment, Feldwebel in Sergent, und Hauptmann Thalheim in Capitain Robert verwandelt.

Die Abänderungen, welche aus diesem Ort- und Personen-Wechsel hervorgehen, sind nur wenige, und an den betreffenden Stellen durch [ ] Parenthesen eingeschlossen und bezeichnet.

Personen.

Die Marchesa von Maggiorivoglio.
Sulpiz, Feldwebel.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon.
Marie, Marketendermädchen.

Die Herzogin von Craquitorpi.
Hortensio, der Marchesa Haushofmeister.
Ein Notar.
Ein Korporal.

Oesterreichische Grenadiere. Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa.

(Der erste Akt der Handlung spielt in der Gegend von Bologna im Jahre 1815, der zweite Akt aber ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.)

Erster Aufzug.

(Ländliche Gegend. Zur Rechten eine Hütte, links die ersten Häuser eines Dorfes. Im Hintergrund Berge.

Erster Auftritt.

Die Marchesa. Hortensio. Italienische [Tyroler] Landleute stehen auf einem Hügel im Hintergrunde und sehen in die Ferne. **Frauen** knieen vor einem steinernen Madonnenbilde. **Die Marchesa** sitzt matt und schwach auf einem Stein im Vordergrunde rechts. **Hortensio** unterstützt sie und hält ihr von Zeit zu Zeit ein Riechfläschchen vor.

In der Ferne hört man Trommelwirbel, der sich zu nähern scheint.

Nro. 1. Introduction.

Chor der Männer.

Brüder, auf! zu streiten,
Der Feind rücket an.
Wir wollen sie fällen
Mann für Mann.
Kommt nur an.

Chor der Frauen (betend.)

Heil'ge Mutter, süße Patronin,
Sieh, deine Kniee umfassen wir!
Jungfrau Maria, wir flehn zu dir!
Heil'ge Mutter, wir flehn zu dir!

Hortensio (zur Marchesa).

Nur Muth, noch sind wir nicht verloren,
Der Retter naht in dieser harten Noth.

Die Marchesa.

Tödtliche Angst in solchem Kriegsgetümmel,
Gott! ist härter als der Tod.

Hortensio.

Ha, wie Sie zittern, Frau Marquise.
Nur Muth gefaßt!

Chor der Männer.

Brüder auf ꝛc.

Chor der Frauen.

Heil'ge Mutter ꝛc.

Ein Landmann

(eilt aus dem Hintergrund hervor.)

Seht her! ha! sie retiriren,
Und abgewendet ist die Noth.

Chor der Frauen.

Ha, welches Glück, welche freudige Botschaft.
Wir sind frei von Gefahr und Noth.

Die Marchesa.

Erster Vers.

Es schirmt nicht meines Namens Klang
Mich vor des Krieges Schreckgewalten.
Sie droh'n, die wüthenden Gestalten.
Sie wetzen ihren Mörderstahl.
Des schwachen Weibes Todesschmerzen,
Sie lähmen mich, ich athme kaum.
Sie wühlen im zerriß'nen Herzen.
Es läßt der Feind keinem Mitleid Raum.

Zweiter Vers.

Die Soldaten, hör' ich sagen,
Sind tapfer, aber auch galant.
Der Frauen Schutz sei ihnen heilig
In jedem Alter und Gewand;
Doch denke ich ihrer mit Schrecken,
Und bin ist all mein bischen Muth.
Nicht wird mich mein Adel erretten
Vor der Feinde barbarischer Wuth.

Alle.

Wie sie zittert
Vor des Feindes Kriegeswuth.

Ein Landmann.

Schon sind sie fort.
Erheitern Sie die Blicke.

Chor.

Schon sind sie fort.
Dank dem Geschicke!

Marchesa.

Kämen sie nur nie zurück!

Chor und Soli.

Es schallt unser Jubel,
Denn sie sind schon fern.
Es geht bald unter ihr Stern.
Der geliebte Friede
Er reicht uns die Hand,
Und im Siegesliede
Jauchzt das Vaterland.

Die Marchesa (zu den Landleuten). Ach, meine Freunde, bleibt bei mir! Verlasset mich nicht, meine Nerven sind ja so schwach; denn! wenn es nur ein verstecktes Manöver wäre, wenn sie zurückkehrten! Diese Soldaten ... diese schrecklichen Grenadiere. —

Hortensio. Du lieber Gott, wer konnte aber auch denken, daß sie so lange an der Grenze stehen und grade an dem Tage vorrücken würden, wo die Frau Marchesa ihr Schloß verließ, um dem Kriegsgetümmel zu entfliehen. —

Marchesa. Was ist aber zu thun? Was soll aus mir werden? Soll ich meine Reise fortsetzen? Ich darf es nicht. Ach, Hortensio! es war sehr verwegen von mir, daß ich Deinem Rathe folgte [und nach Böhmen aufbrach.] (Bleibt im Französischen weg.) Aber du machtest mir so bange.

Hortensio. Mein Himmel! Sie hatten mich ja mit Ihrer Angst angesteckt.

Marchesa. Ich, eine Frau, mir verdenkt es niemand, besonders wenn man schon so sehr durch den Krieg gelitten hat! Diese Wunde wird nie heilen.

Landleute (unter sich). Wie? Sie ist verwundet?

Hortensio. Ja, Freunde, ja; es war ein Angriff auf's Herz. Es sind bereits neunzehn Jahre. —

Marchesa. An jenem Schreckenstage von Lodi, wo trotz dem Löwenmuthe der österreichischen Truppen [An jenem Schreckenstag von Méran, der unsere ganze Gegend in die Flucht trieb] — — mir schwinden die Sinne, wenn ich daran denke.

Alle. Die arme Frau!

Hortensio (leise zu den Landleuten). Still! — Erinnert Sie nicht daran, Sie würde nur von Neuem ohnmächtig werden, und das geschiebt sehr oft.

Marchesa. Und auch heute wieder umgeben von den Schrecknissen des Kampfes! Ich, die Letzte der Maggiorivoglios. [Berkenfield.] Wenn ich jenes Regiment anträfe!

Hortensio. Dann wäre ich da zu Ihrer Vertheidigung, zu Ihrem Schutze.

Marchesa (ihn zweifelhaft ansehend). Du? ...ach ja....! Aber ehe ich einen Entschluß fasse, suche dich zu überzeugen, ob keine Gefahr vorhanden ist. Ich erwarte dich dort in jener Hütte. — Vor allem aber, gib Achtung auf meinen Wagen, und bedenke, daß mein Gold, meine Juwelen, Alles, ja selbst meine Person der Plünderung ausgesetzt sind. Gehe, Hortensio, und lasse mich nicht zu lange allein, ich bitte dich.

Hortensio. Ich eile, Frau Marchesa.

Marchesa. Und euch, ihr guten Menschen, vertrau' ich meine Ehre an. (geht von einigen Landleuten unterstützt in die Hütte; die andern zerstreuen sich).

Zweiter Auftritt.

Hortensio, dann Sulpiz.

Hortensio. Welche Lage für einen friedlichen Haushofmeister! Sich so plötzlich recht mitten unter die Gräuel des Krieges versetzt zu sehen! — Ich weiß nicht ob es Frost ist, aber ich zittre ganz entsetzlich. Ist das aber auch ein Wunder? [Dort die Oesterreicher, da wieder ein Aufstand des Volkes gegen ihre eigenen Truppen, da wieder die Schweizer.] (Bleibt im Französischen weg.) Man wird hin und her geworfen, weiß nie wer gewinnt oder verliert, wer eigentlich Freund oder Feind; denn der Letzte, dem man in die Hände fällt, ist noch ärger als der vorige. Die grimmigsten Teufel sind aber die Grenadiere, [die geschickt worden sind, das Land zu befreien,] (bleibt im Französischen weg.) und schon ihr bloßer Anblick ist mir fürchterlich. Aber Courage, Hortensio. Wozu bist du ein Mann? — Ei was, und wenn ich Stirn gegen Stirn mit einem von diesen Schnurrbärten zusammenträfe, so würde ich ihm sagen — ja, ich würde ihm — (dreht sich um, erblickt Sulpiz und macht eine tiefe Verbeugung). Mein Herr, ich habe die Ehre mich Ihnen höflichst zu empfehlen.

Sulpiz (tritt ein, ohne ihn zu sehen). Haben diese Schlingel Beine! Da springen sie zurück in ihre Berge, als wenn wir auf der Gemsenjagd wären. (erblickt Hortensio) Ah! was ist denn das für ein modernes Gesicht?

Hortensin (von weitem grüßend). Herr Offizier!

Sulpiz. Marsch, vorwärts, Kamerad! Was machst du hier?

Hortensio (zitternd nähertretend). Ich? — O gar nichts.... ich ging so zufällig hier spazieren.

Sulpiz. Ei, sag' einmal, ich glaube gar du hast das Kanonenfieber?

Hortensio. Im Gegentheil .... ich vergehe fast vor Hitze.

Sulpiz. Vortrefflich! Es gibt also hier nichts als Hasenfüße!

Hortensio (lebhaft). Verzeihen Sie... [ich bin kein Patriot...] (bleibt im Französischen weg.) Ich begleite blos meine Gebieterin, eine vornehme und edle Dame, welche, mit Ihrer Erlaubniß, sogleich wieder abreisen wird.

Sulpiz. Wie alt?

Hortensio. So einige fünfzig.

Sulpiz. Passirt.

Hortensio. Danke, mein Herr Offizier!

Sulpiz (ihn corrigirend.) Feldwebel!... [Sergent] (Im vorigen Ton). Hör' einmal, kannst all diesen Tröpfen sagen, daß sie ihre Köpfe herausstrecken können. Wir bringen Frieden, wir beschützen die Männer, wenn sie honett, und die Frauen, wenn sie nett sind.

Hortensio (bei Seite). Du kannst lange warten. (laut) Sogleich, Herr Offizier!

Sulpiz (wie oben.) Feldwebel! [Sergent!] Und was die betrifft, die sich in ihre Wälder und Berge legen, um den Krieg fortzusetzen, [weil sie nicht zu unserer Fahne schwören wollen, die können immer italienisch bleiben.] (Statt den eingeschlossenen Worten muß es im Französischen heißen): [weil sie nicht bayrisch denken, nun — die brauchen blos Franzosen zu werden.] Es steht in der Proklamation, wie mir gesagt worden ist, denn gelesen hab' ich sie nicht ... und deßhalb ... rechts um! Marsch! und Glück auf den Weg!

Hortensio. Ich fliege ja, mein Herr Offizier!

Sulpiz (barsch). Feldwebel!! [Sergent.] Potz Pulver und Blei.

Hortensio (verwundert bei Seite). Hm! du meine Güte ... warum mich nur der immer Feldwebel [Sergent] nennt!.. Es sind brave Leute, wenn man so will! aber sie sehen aus!...

Sulpiz. Was brummst du da?

Hortensio. Nichts, mein Herr Offizier .... nichts, als was sehr schmeichelhaft für Sie ist..... Ich eile, Ihre Aufträge auszurichten. (bei Seite im Abgehen). Das heißt, ich werde nach unserer Postchaise sehen.

Dritter Auftritt.

Sulpiz, dann Marie.

Sulpiz (sieht zur rechten Seite). Nun, wer kommt denn da? Ah! es ist Marie, unsere Tochter, die Perle, der Ruhm des zweiten [zehnten] Regiments! Ich denke doch, daß diese die andern nicht vertrieben hätte.

Nro. 2. Duett.

Sulpiz.

Ha, sie ist's! der Donner! zum Entzücken!
Wie glücklich ist das Regiment,
Das zu ihr sich Vater nennt.

Marie (entzückt).

Mein Regiment. Auf das bin ich stolz.
Im Schutze zärtlicher Vaterliebe
Ward ich groß, treu von ihm bewacht.

Sulpiz (freudig).

Ja, so ist's!

Marie.

Es allein ersetzte mir den Vater und den Lehrer
Und den Freund.

Sulpiz.

Ja, so ist's!

Marie.

Und ich, ohne mir zu schmeicheln,
Nicht wahr, auch ich mach' Ehre ihm?

Sulpiz.

Das will ich meinen.

Marie (mit Feuer).

Und wie ein Soldat, wie ein Grenadier
Hab' ich Muth. Nicht wahr?
Auf dem Felde der Ehre
Grüßt' ich das Licht der Welt;
Darum über alles der Trommelwirbel mir gefällt.
Zur Unsterblichkeit führet
Uns der Soldatenstand.
Zwei Sterne ihm glänzen:
Der Ruhm und das Vaterland.

Sulpiz (mit Stolz).

Es war Sulpiz, der ihr gegeben
So edeln Sinn als Tapferkeit.
Denn solchen Muth, so feine Sitten
Sucht man vergebens weit und breit.

Beide.

Auf dem Felde der Ehre
Grüßt' ich / sie das Licht der Welt u. s. w.

Sulpiz.

Welch ein Tag, als wir so Dich fanden,
Verlassen, ein hilfloses Kind,
Und wir alle blickten auf Dich nieder
Nassen Blicks, väterlich gesinnt.

Marie.

Ihr hobt mich auf und trugt mich fort
Auf rauhen Händen, des Fundes froh.
Und darauf diente mir statt der Wiege zartem
Flaum
Eurer Grenadiermütze Raum.

Sulpiz.

Worin Du friedlich schlummernd lagst.

Marie.
(mit der Pantomime des Wiegens).
Worin ich friedlich schlummernd lag.

Beide.
Bei dem lieblichsten Trommelschlag.

Marie.
Doch nun, mein Freund, Respekt! ich bitte.
(legt die Hand an die Mütze).
Sapperment! So grüßt ein Grenadier.

Sulpiz.
Das ist die Ordre. Den Vätern allen diesen Gruß,
Und nicht blos mir.

Marie.
Beim Festgelag, im Schlachtgetöse
Bin ich der erste auf dem Feld.

Sulpiz.
Da sprichst Du Muth ein den Blessirten,
Selbst an Muth ein junger Held.

Marie.
Und dann, wer ist's, die bei dem Gläschen
Euch tausend lust'ge Schnurren singt?

Sulpiz.
Die uns nur schabernackt und soppet,
Ist stets des Regimentes Kind.

Marie.
Mein Talent zu prüfen,
Ob meiner Väter ich auch würdig bin,
Macht' man mich zur Marketenderin.

Sulpiz.
So ist's. Von alt und jung gekannt,

Beide.
Marketenderin wirst Du
werd' ich
Von allen nur genannt.

Marie.
Und wenn es gilt im Kriegsgewimmel,
Im Schlachtgetümmel
Zög' ich voran.

Sulpiz (mit Bewunderung).
Zög' sie voran.

Marie.
Ich trotzte kühn den Kartätschen
Und schlüge mich wie ein Mann.

Sulpiz (freudig).
Ha, wie ein Mann!

Marie.
Meiner Väter Ruhm sei mir heilig,
Ich vermehrte ihn.

Sulpiz.
Ha, sie mehrte ihn.

Marie.
Und wenn es gilt,

Sulpiz.
Und wenn es gilt,

Marie.
Zög' ich voran.

Sulpiz.
Zög' sie voran!

Beide.
Auf des Ruhmes goldner Bahn
Nur voran!
Auf dem Felde der Ehre
Grüßt' ich das Licht der Welt,
Darum über alles
Der Trommelwirbel mir gefällt.
(in Militärschritt gehend)
Rataplan.

Marie. Nun, so recht, mein Alter ... heut bist Du weit munterer als gestern!

Sulpiz. Wie? munter?.. das bin ich doch immer!

Marie. So? immer? Gestern sah ich doch recht gut, wie man sich eine Thräne aus dem Auge wischte .... man fuhr mit der Hand da über den alten Schnurrbart .... das ist doch ein Zeichen von Sturm! ... Da war doch etwas Verdruß!

Sulpiz. Etwas, das ist wahr! — Das Herz war mir gepreßt, wie am Abend nach einer Schlacht, wenn man die gefallenen Freunde zählt ... Ich dachte so daran, wie es jetzt grade 18 Jahre sind, daß ich diese nämlichen Berge mit wackeren Kameraden durchzog, die nun nicht mehr da sind .... Siehst Du, Marie, von jener Zeit ist Niemand mehr übrig geblieben, als ich und (reicht ihr die Hand. Du!

Marie. So sind wir also die beiden ältesten Grenadiere des Regiments!

Sulpiz. Mir ist, als wär' es erst gestern. — Die Feinde flohen, der Weg war bedeckt mit zerbrochenen Wagen und mit Volk, das um Gnade flehte ... plötzlich erblicken wir in dem Getümmel, unter den Füßen der Pferde, ein verlassenes Kind, das uns anlächelt und seine Händchen entgegen streckt.

Marie. Das war ich!

Sulpiz. „Freunde!" rief uns ein alter Offizier zu, — er ist [längst] (statt dem eingeschlossenen Worte muß es bei dem Französischen heißen): [bei Ferrara] geblieben — „Freunde, der Himmel schickt uns das Kind, — es soll unser sein!" Er hob Dich in die Höhe .... wir schwenkten die Mützen auf unsern Bajonetten und riefen: Es lebe unser Kind! Und das ganze Regiment nahm Dich an Kindesstatt an — auf dem Schlachtfelde wurdest Du getauft, da, wo wir Dich gefunden hatten, und so bist Du die Tochter des zweiten [zehnten] Regiments geworden.

Marie. Die Tochter des Regiments.

Sulpiz. Von einem Abzug an der monatlichen Gage wurde Deine Erziehung bestritten, — oh! sie war brillant, obgleich Du ein wenig verzogen bist, und wir Dir folgen, wie der Trommel... thut aber nichts! passiver Gehorsam; und das pflanzte sich so fort von Grenadier zu Grenadier... die Soldaten gehen, das Regiment bleibt, und die Rekruten, wenn sie vor Dir vorbeidefiliren, legen die Hand an die Mütze, und winken Dir zu: Guten Tag, meine Tochter!

Marie (mit derselben Geberde) Und ich desgleichen: guten Tag, lieber Vater!

Sulpiz. Im Grunde hast Du auch keinen andern. Es war nicht möglich, Dein Vaterland und Deine Familie ausfindig zu machen, ungeachtet des kuriosen Schreibens, das wir bei Dir gefunden hatten, und das in meiner Tasche als beständiger Posten mitgewandert ist.

Marie. Mein guter Sulpiz!

Sulpiz. Auch werden wir alle Pflichten der Vaterschaft erfüllen — und wenn Dein Herz seine Marschroute antritt, dann wird sich Dein Vater in Masse versammeln und mit Deiner Einrichtung beschäftigen.

Marie. O, damit hat es keine Eile!

Sulpiz. Wie du nur das sagen kannst? .... Sollten vielleicht die Kameraden recht haben?

Marie (verlegen). Die Kameraden?

Sulpiz (forschend). Ja, sie erzählen, daß Du seit einiger Zeit allein aus dem Zelte schleichst, sie zu vermeiden scheinst, und daß, als wir zum letztenmale campirten, sie bei ihrer Annäherung einen gewissen Jemand sahen, der Dich aber ganz schnell wieder verließ. Sage, das ist doch nicht wahr?

Maria. O ja! Ich will dir nichts verheimlichen ....

Sulpiz. Also doch ... Höre, das ist sehr fatal. Blitz und Knall.

Marie. Nur nicht gleich aufgefahren! Was kann man für ein zufälliges Zusammentreffen. Stelle Dir vor... ich halte eines Morgens das Lager verlassen, und lief von Felsen zu Felsen, um mir ein Sträuschen zu suchen .... Da sah ich eine Blume! ach, eine herrliche Blume! ich habe sie aufgehoben... hier habe ich sie... hier trage ich sie immer... plötzlich glitscht mein Fuß, ich schreie und falle!

Sulpiz. Ach Gott!

Marie. Und falle in die Arme eines jungen Mannes, der da lag!

Sulpiz. In die Arme eines jungen Mannes? Bli .....

Marie. Nun, höre nur weiter!

Sulpiz. Ein Mädchen darf nur in ihres Vaters Arme fallen!

Marie. Ich konnte doch wahrhaftig nicht in der Luft schweben bleiben, bis das Regiment kam?

Sulpiz. Richtig bemerkt..... Und dieser junge Mann war?

Marie. Sehr artig.

Sulpiz. Das wußte ich schon. Das ist immer so beim zufälligen Zusammentreffen.... Aber sein Grad, sein Stand, sein Vaterland?

Marie. Schweizer [Tyroler] Partheigänger, wie er mir später gesagt hat.

Sulpiz. Hast Du ihn denn wieder gesehn?

Marie. Wie konnte ich anders? So wie ich das Lager verließ, um Proviant zu holen, war er da... folgte mir, wartete auf mich..... und immer war er so ehrerbietig, der gute Junge .... kaum wagte er es, mich anzusehen, wenn er mit mir sprach!

Sulpiz (vergißt sich). Ihn soll der Teufel holen!... (faßt sich wieder) Das heißt... im Gegentheil... es ist recht gut... das heißt... alle Hagel, es ist gar nicht gut von Dir, daß Du Umgang mit andern hast ... gewiß einer von den verfluchten Scharfschützen, die sich hinter ihre Gebüsche stecken und die Feinde im Sitze schießen wie die Kaninchen.

Marie Oh! was das betrifft, so wollt' ich dafür stehen, daß er dessen unfähig ist, er sieht so gut, so ehrlich und sanft aus!....

Sulpiz. Der Teufel! Regiments-Kind, Du vertheidigst ihn ja gewaltig, und siehst mir bald aus, als wolltest du mit Waffen und Gepäck zu ihm übergehen!

Marie. Besorge nichts.... Es ist aus. Wir haben vor zwei Tagen Abschied genommen. Als das Regiment wieder ausrückte, hat er mir Lebewohl gesagt .... (sehr bewegt) wir sehen uns nicht wieder!

Sulpiz. Nun, desto besser! Was? Dich sollte ein Fremder lieben und dazu noch ein Feind? Ein Mädchen wie Du, kann auf die schönsten Parthien Anspruch machen. Wenn man die Ehre hat, einen Vater zu besitzen, der aus 1500 Helden besteht..... Uebrigens, Du weißt, Du darfst nur einen von uns heirathen, einen braven Grenadier, das ist ja ausgemacht.

Marie. Ja, ja,.., es ist geschworen... Du hast recht... ich habe mich verpflichtet. — Das ist ja auch das wenigste, was ich thun kann, mich für Eure Sorge, Eure Liebe erkenntlich zu bezeugen... Und dann, könnte ich Euch verlassen?! Geh'... denken wir nicht mehr daran... Nun, alles eins.... es ist aber doch Schade ... er war so liebenswürdig.

Sulpiz (in die Ferne horchend). Was hör' ich da?

Marie. Es sind die Andern, sie suchen uns.... Ich hole meine Feldflasche.. (zu Sulpiz) Leb' wohl, Vater!

Vierter Auftritt.

Nro. 3. Ensemble.

Vorige. Soldaten. Tonio.

Chor (stößt Tonio auf die Bühne).
Voran mit Dir! schnell fort!
Du Spion in dem Lager versteckt!

Marie
(erblickt im Abgehen Tonio und kehrt zurück).
Er ist's, großer Gott!

Sulpiz.

Er soll hängen.

Marie (zu den Soldaten).

Haltet ein!

(leise zu Sulpiz.)

Er ist's!

Sulpiz.

Wie? was? am Ende jener Fremde?

Tonio (bei Seite, Marien betrachtend).

Ach, für mein Herz welch' herbe Pein!

Marie (leise zu Tonio).

O Gott, was führt Sie zu uns her?

Tonio

(leise zu Marie und mit Leidenschaft)

Wen sucht' ich wohl, als Sie allein?

Chor (umringt ihn).

Ein Spion, ein Hochverräther,
Der zu nahen sich erfrecht.
Er muß hängen, die Gerichte
Sprechen den Soldaten Recht.

Marie (wirft sich in ihre Mitte).

Freunde, hört nur ein Wort.

Chor.

Der Verräther, er muß sterben.

Marie (auf Tonio deutend).

Ihm den Tod, der jüngstens
Rettete mir das Leben?

Sulpiz.

Es ist wahr.

Chor.

Wär's möglich? Dieses Wort
Aendert sein Loos.

Marie.

Jüngst glitt an eines Abgrunds Rande
Mein Fuß, es war um mich geschehn —
Er hielt mich auf mit eigener Gefahr.

(leidenschaftlich)

Und zu tödten ihn wäret ihr im Stande?

Sulpiz und Chor.

Wahrlich nein.

Sulpiz.

Ist alles so, so muß er
Bruder und Freund uns sein.

Tonio (bei Seite).

Gerade recht. Darf ich nur Marien
Mich ungefährdet nah'n, so will'ge ich in Alles.

Sulpiz.

Wohlan. Unseres Kindes Erretter lebe hoch!
Füllt die Gläser. Hoch leb' der neue Kamerad!

Chor

Hoch leb' der neue Kamerad.

Sulpiz.

Es sei ein Fest für unsere Familie.

(zu Tonio)

Auf Oestreichs [Frankreichs] Wohl getrunken,
Des theuren Vaterland's.

Tonio.

Hinweg, nein, niemals!
Eh' sprang das Glas in Scherben.

Chor.

Was ist das?

(Marie winkt ihm)

Tonio (den Wink verstehend.)

Nun es sei!
Auf meiner neuen Freunde Wohl!

Sulpiz.

Gut gesprochen. Deiner neuen Freunde Wohl!

(zu Marien)

Doch damit dem hohen Feste
An Glanz nicht's fehle, singe uns
Des Regimentes Rundgesang.

Marie.

Ja, so sei's. Still, und hört des Regimentes Rundgesang.

Marie.

Rundgesang.

Erster Vers.

Weiß nicht die Welt, sagt nicht die Welt,
Dem Regiment vor allen andern
Ihm wird allein nur kreditiret
In allen Schenken unsres Landes.
Das Regiment ist überall
Des Liebhabers Schreck und des Gatten Pein,
Denn bei ihren Schönen
Schleicht es oft sich ein.
Es rückt an, frisch drauf.
Es ist da, paßt auf!
Es rückt heran, von Muth entbrennt,
Das schöne zweite [zehnte] Regiment.

Chor.

Es rückt ꝛc.
Doch stille!

Marie.

Zweiter Vers.

Wohl hat's gesiegt in Sturm und Schlacht,
Drum werden wir auf alle Fälle,
Wenn uns das Glück ein wenig nur lacht,
Alle Oberfeldmarschälle.
Weiß nicht die Welt, sagt nicht die Welt
Vom siegsgewohnten Regiment,
Das jeder Feind und jede Schöne kennt:
Es rückt, frisch drauf,
Es ist da, paßt auf.
Es rückt heran, von Muth entbrennt,
Das schöne zweite [zehnte] Regiment.

Chor.

Es rückt ꝛc.

(Man hört Trommelwirbel).

Sulpiz.

Zum Apell. Vorwärts Marsch!
Auf, zögert nicht.

(zu Toni)

Bursche du, fort von hier.

Marie.

Ich hab' ihn arretirt,
Gut stehe ich für ihn.

Sulpiz.

Du? das glaub' ich gern.
Ich aber nicht. Drum fort.

Sulpiz und Chor.

Alles muß gehorchen
Der wirbelnden Braut,
Und wir folgen freudig
Schnell dem Trommellaut.
„Sorgenfrei im Felde"
Soldaten Losungswort,
Denn vielleicht schon morgen
Müssen wir schon fort.

(Sulpiz, der Corporal und alle ab mit Toni).

Fünfter Auftritt.

Marie, später Tonio.

Marie (allein). Sie haben ihn fortgeschleppt und ich hätte ihm doch noch so mancherlei zu sagen gehabt. Armer Junge! – welcher Gefahr hat er sich ausgesetzt, um mich wieder zu sehen. Doch was hör' ich da? — (Erblickt Tonio, der den Berg herab kommt). Er ist's! Ach mein Gott! wie er springt!

Tonio (herbeieilend und zurückrufend). Wenn ihr eine Gemse fangen wollt, müßt ihr leichtere Füße haben!

Marie. Wie? Sie sind es.. ich glaubte...

Tonio. Daß ich mit ihnen ginge? — Ja, ich habe dergleichen gethan, aber beim Umbiegen um den Wald, kaum zwölf Schritte von hier, da bin ich verschwunden. Sehen Sie, wir Gebirgsbewohner sind behende, und besonders wenn man sich der Gefahr aussetzt, um mit einem schönen Mädchen zu plaudern.... Diese Grenadiere, erst trinken sie mit mir, dann nehmen sie mich gefangen. Ist das Kriegsgebrauch? sie waren mir lieb ihrer Tapferkeit wegen, aber da sie mich von Ihnen trennten, sind sie mir zuwider. Besonders der bärbeißige Alte, der . . .

Marie. Nichts über den, der ist mein Vater.

Tonio. Der Alte? Nun dann täuscht' ich mich... ich meine den Kleinen, der da stand!

Marie (lächelnd). Das ist auch mein Vater.

Tonio (verdrießt). Ah, warum nicht gar!... Nun, dann waren es die andern...

Marie. Die sind auch mein Vater.

Tonio. Ei wie.... haben Sie denn ein Regiment?..

Marie. Ja. Das ganze Regiment ist mein Vater... ich verdanke ihm meine Existenz und meine Erziehung. Es gibt keine glücklichere Tochter als ich!

Tonio. Wirklich?... Wenn das so ist, dann sind es brave Leute und ich will sie lieb haben, Ihnen zu gefallen.... ohne Sie wäre ich ja eben.... (Pantomime des Erschießens).

Marie. Warum kamen Sie aber auch unserm Lager so nah? wir hatten ja doch Abschied genommen, und sollten uns nicht wieder sehen.

Tonio. Ach!.... ich glaubte es auch... gestern aber, als ich hörte, daß Ihr Regiment wieder aufbräche, als ich dachte, daß Sie fortgingen.... vielleicht für immer... da konnte ich es nicht länger aushalten... ich bin fortgeeilt... Ihnen nach... und da bin ich.

Marie. Aber nun, Tonio. Was wollen Sie bei mir?

Tonio. Ich will Ihnen sagen, daß ich Sie liebe, daß ich nur Sie lieben werde, und daß ich lieber sterben wollte, als Sie verlieren.

Nro. 4. Duett.

Marie.

Wie, Du liebst mich?

Tonio.

Ob ich Dich liebe?
Höre mich und entscheide selber.

Marie.

Wohlan, sprich es aus.
Ich will hören und entscheiden.

Tonio.

Seit jener Zeit, als Holde Dich
Mein Arm umfangen
Mit Angst und Bangen,
Folgt mir Dein Bild, wo ich mag auch weilen,
Durch Wälder, Thal und Flur.

Marie (schelmisch).

Nun das ist, wie mag ich's deuten?
Das ist ja Gedächtnißsache nur.

Tonio.

Nur Geduld, noch sind wir nicht am Ende,
Und was ich sprach, Du darfst es glauben.

Marie.

Wohlan. Sprich nur fort. Ich will hören
Und — entscheiden.

Tonio.

Das schöne Land, das mich geboren,
Und die Freunde meiner Jugendzeit.
Ach! für Dich würd' ich alles lassen.
Sprich ein Wort und ich bin bereit.

Marie (wie oben).

Ei, mein Herr, das ist ja strafbar,
Seine Freunde zu verlassen,
Zeugt von herber Grausamkeit.

Tonio.

's ist unmöglich, Dich entbehren.
Solche Qual wäre mehr als Tod.
Denn der Kugel, die dem Leben droht,
Trotzte ich, flog hierher, Dich zu sehen.

Marie.

Ha, welche That!
Ja gewiß, das ist viel.
Wenn man liebt wahr und treu,
So schont man für die Liebe auch sein Leben.
Merken Sie sich's, mein Herr.

(bei Seite.)

Nicht zweifeln darf ich länger,
Sein Herz gehöret mir.
Das meine, ach! es klopfet
Ihm ewig nun dafür.

Tonio (bei Seite).

Nicht zweifeln darf ich länger,
Ihr Herz gehört nun mir.
Das meine, ach! es klopfet
Ihr ewig nun dafür.

Tonio.

Nun siehst Du wohl, daß ich Dich liebe,
Doch ach! — allein

Marie.

Entscheide selber.

Tonio.

Wohlan, sprich es aus.
Ich will es hören und entscheiden.

Marie.

Stets unbewacht, sorglos, glücklich, heiter,
Fühlt' ich nie der Liebe Schmerz.
Doch es gibt wohl ein höhres Leben,
Dieses sagt mir mein ahnend Herz.

Tonio (freudig).

O herrlich, schön!

Marie.

Nur Schlachten liebt' ich,
Und alles, was im Lager weilt.
Doch jetzt, ich will es nur gestehen,
(ihn ansehend.)
Dieses Herz, es ist getheilt.

Tonio.

O welch ein Glück!

Marie.

Seit jenem Tag, wo ich Dich hab' gefunden,
Dort von tiefem Abgrund bedroht,
Belauschet nur von holder Blumen Zeugen,
Dies süße Blümchen Dir zum Angedenken,
Ich brach's und hier nur find' es seinen Tod.
(steckt es in seinen Busen).

Tonio.

O Wonnelaut!

Marie.

Und nun entscheide!

Tonio.

Marie!

Marie.

Nicht zweifeln ꝛc.

Tonio.

Nicht zweifeln ꝛc.
Dich lieb' ich, Dich Marie!
Ja ewig lieb' ich Dich.
Nimm lieber hin mein Leben,
Nur meine Liebe nicht.

Marie.

Zähl' auf Mariens Liebe,
Denn ewig liebt sie dich.
Nimm lieber hin ihr Leben,
Nur ihre Liebe nicht.
(sie sinken sich in die Arme).

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Sulpiz.

Sulpiz. (überrascht sie bei der Umarmung). Was? Tausend Donnerwetter! Was muß ich da sehen? Wieder dieser Schweizer? [Tyroler?]

Marie (ihm drohend). Sulpiz!

Tonio. Was liegt daran? Marie, ich liebe Dich ja doch, und du liebst mich, und das ist die Hauptsache.

Sulpiz. Wie — was? per Du? Sind wir schon so weit? Da soll ja gleich — —

Marie. Nun, zanke nur nicht! Der arme Junge hat nichts Böses gethan, im Gegentheil...

Sulpiz. (zwischen ihnen). Ei freilich! Das wahr wohl etwas Gutes! Ein Kuß!

Marie. (naiv). Nur einen!

Sulpiz. Nur?

Tonio (tritt vor). Nun, dann will ich mir noch einen nehmen.

Sulpiz (hält ihn auf). Rechts um, kehrt euch, marsch!

Tonio. Aber Herr Soldat, ich liebe Marien ja.

Sulpiz. Und wer hat Dir's erlaubt?

Tonio. Wer? sie!

Sulpiz. Sie? Nein, das ist nicht möglich. Potz Pulver und Blei! Marie kann Niemanden erlauben, sie zu lieben, als einem der Unsrigen, einem braven Grenadier vom zweiten, [zehnten], das ist ausgemacht; sie hat mirs so eben geschworen, mir selbst in eigner Person; und das läßt sich nicht widerrufen!

Tonio (traurig). Wie, Marie, ist das wahr?

Marie. Ja, Tonio. Ich habe versprochen, nur einen von den Unsrigen zu heirathen.... wenn ich jemals heirathe.. aber beruhige dich, ich thue es nicht... ich bin fest entschlossen... ja, ich bleibe frei, und so hat mir Niemand etwas vorzuwerfen.

Tonio. Frei? O, ganz und gar nicht. Du sollst heirathen, und zwar mich.

Sulpiz (stellt sich höhnisch vor Tonio hin mit den Armen in der Seite). Ei was! Pressirt es Ihm so? Soll ich vielleicht den Pfarrer holen? (zornig). Bursche! mach mich nicht toll!

Tonio (zu Sulpiz). O, vor Euch fürcht ich mich auch nicht! (zu Marie). Bekümmere Dich nichts darum, Marie; wenn Du mich liebst, so lasse ihn nur schwatzen; er ist ja doch nicht allein Dein Vater; und wenn mir die Andern ihre Einwilligung geben, so muß er wohl auch. Lebe wohl! Weiter sag' ich Dir nichts.
(geht ab).

Siebenter Auftritt.

Sulpiz. Marie.

Sulpiz. Das ist ja ein kecker Bursche. Mir in's Gesicht zu trotzen, mir, Sulpitius, Murrkopf genannt, den Seine Majestät der Kaiser und König mit dem hohen Grad eines Feldwebels [Sergenten] beehrt hat!

Marie. Auf jeden Fall hast Du diese Auszeichnung nicht wegen Deiner Liebenswürdigkeit erhalten!

Sulpiz. (auf den linken Arm deutend). Dafür gibt man keine Schnüre [chevrons]. Der verfluchte Schweizer [Tyroler] aber, der Dich Deinem Regimente, Deinen Freunden rauben will, sobald er wieder hier herumstreicht, wart nur.... als Partheigänger ergriffen und auf der Stelle füsillirt!

Marie. Das ist ja entsetzlich, das ist schlecht! Das kommt aus einem bösen Herzen, und ist eines braven Soldaten nicht würdig.

Sulpiz. Was? ich wäre kein wackerer Soldat?

Marie. Gewiß nicht! Ein Bösewicht, ein Tyrann bist Du.... und wenn das Regiment denkt wie Du ... nun gut, dann geh' ich fort von Dir, fort von euch allen, und was willst Du dann machen, he? (schlägt ein Schnippchen.) Dann bin ich frei.

Sulpiz. Das ist nicht wahr!

Marie. Ich bin mein eigner Herr!

Sulpiz. Das wollen wir sehen!

Marie. Nun wart' nur, Du sollst es sehen! Ich gehe fort zu einem andern Regiment... Es gibt deren, Gott Lob! noch genug in der Armee. Und ich weiß gewiß, daß ich liebenswürdigere und gewiß auch edlere Kameraden finde. (geht rasch ab).

Sulpiz (ruft sie zurück) Marie! Marie! ... So bleib' doch! (zornig). Ja, gebe Einer seinen Kindern eine gute Erziehung.. Tausend Donnerwetter! Eine Tochter, die wir gepflegt haben, die unser Eigenthum ist... sie will uns verlassen. O, du Undankbare! Aber Du irrst gewaltig, wenn Du glaubst, man könne mit fünfzehn hundert Vätern nur so wechseln.

Achter Auftritt.

Sulpiz. Die Marchesa. Hortensio.

Hortensio (zeigt der Marchesa Sulpiz). Da ist der bewußte österreichische [französische] Offizier... Fürchten Sie sich nicht, er ist zwar sehr häßlich, aber doch dabei höchst liebenswürdig.

Marchesa (zitternd). Weißt Du das gewiß, Hortensio?... Ach, schon die Uniform verursacht mir Krämpfe!

Sulpiz (bei Seite, ohne beide zu bemerken). Wie ihr nur so ein Gelbschnabel den Kopf verrücken kann, daß sie uns allen den Respekt aufkündigt? — Was wäre denn da zu machen? Hm, im Grunde ist er ein Insurgent. Ich lasse ihn arretiren, [schicke ihn nach Insprut] (Die hier eingeklammerten Worte müssen im Französischen eingeschaltet werden) und in vier und zwanzig Stunden (macht die Bewegung des Schießens.) Puff!

Marchesa (diese Pantomine beobachtend). Ach, du mein Gott!

Hortensio (ebenso zur Marchesa). Er macht ganz zweideutige Bewegungen. (er stellt die Marchesa vor). Hier ist die Frau Marchesa, welche Sie zu sprechen wünschet.

Sulpiz Ach! die Frau ... wer? (bei Seite.) Sie haben possirliche Köpfe hier zu Lande!

Marchesa. Herr Hauptmann!

Sulpiz. Danke schön! (bei Seite). Die Leute hier lassen mich verflucht schnell avaneiren!

Hortensio. Mit Erlaubniß, die Frau...

Sulpiz (tritt in die Mitte.) Ruhig im Glied! Die Madame gab sich die Ehre mir zu sagen...

Marchesa. Herr Hauptmann....

Sulpiz (bei Seite). Sie bleibt dabei. (laut). Immer zu! Es thut nichts, im Gegentheil!

Marchesa. Ich wollte, um meine Reise fortzusetzen....

Hortensio. Die Frau Marchesa befanden sich nur auf der Durchreise nach Böhmen [Baiern], wo sie große Güter besitzen...

Sulpiz. Ruhig im Glied!

Marchesa. Auf meine Reise verzichtend, wollte ich in mein Schloß zurückkehren. — [es ist ganz neutral geblieben] (Muß im Französischen eingeschaltet weeden.) — aber diese Berge wimmeln von Soldaten, und — ich fürchte mich.

Sulpiz. Das ist ganz in der Ordnung, Frau Marchesa.

Hortensio. Sie sind alle wackere Männer... man fürchtet nichts von Ihnen, doch bisweilen...

Sulpiz. Ruhig im... (bei Seite). Der Alte ist verteufelt geschwätzig.

Marchesa. Ich dachte nun, daß die österreichischen [französischen] Grenadiere eben so galant, als tapfer sind..... daß Sie mir nicht abschlagen würden, mich durch einige Ihrer Soldaten bis an mein Schloß begleiten zu lassen.

Sulpiz. Wie weit von hier?

Marchesa. Einige Meilen höchstens... Von diesem Berge aus sieht man die Thürme von Maggiorivoglio [Berkenfield].

Sulpiz (verwundert). Von.. Matsch [Brr] .... Matsch [Brr].....

Hortensio. .. iorivoglio [kenfield].

Sulpiz (überrascht). Erlauben Sie, Frau Matsch [Brr].. Ihr Schloß heißt?

Marchesa. Gerade wie ich!

Sulpiz. Blitz und Knall! Wäre es möglich!.... Ach! verzeihen Sie... Dieser Name. ... Es gibt Dinge, die einem den Athem benehmen.

Hortensio. Maggiorivoglio [Berkenfield]! Es ist ein schöner Name!

Sulpiz. Der Teufel soll ihn holen! Ich konnte ihn nie aussprechen... Aber ich habe ihn doch gut behalten. Es ist also ein Name, ein Schloß. Ja, wer konnte das errathen! Ueberdies, wie konnte man es denken?

Marchesa. Was meinen Sie?

Sulpiz (für sich). Und dann, wie hängt dieser Name mit dem Namen Thalheim [Robert] zusammen?

Marchesa. Wiesagen Sie? Den Hauptmann Thalheim? [Capitain Robert?]

Sulpiz. Hauptmann [Capitain]? Möglich! Ein Oesterreicher [Franzose] war er sicher. Sie haben ihn gekannt?

Marchesa (lebhaft). Sehr genau, mein Herr! (faßt sich). Das heißt, nicht ich, sondern Jemand aus meiner Familie.

Sulpiz. Eine Cousine?... Tante... Schwester?

Marchesa (das Wort ergreifend). Meine Schwester! Ja, mein Herr, es war meine Schwester!

Sulpiz. Und diese Schwester, lebt sie noch?

Marchesa. Sie lebt nicht mehr. Aber aus ihrer Heirath mit diesem Hauptmann [Capitain].... war ein Kind....

Sulpiz (einfallend). Eine Tochter!

Marchesa. Woher wissen Sie?.... In der That ein armes Kind, welches der Hauptmann [Capitain] mir vor seinem Tode zuschickte. ... Es sind achtzehn Jahre her ..... aber der alte Diener, dem es anvertraut war, verlor an dem Schreckenstag bei Lodi [Méran] das Leben... und die einzige Erbin meines Vermögens und meines Namens...

Sulpiz. Ihre Nichte?

Hortensio. Welche jetzt Baronesse wäre....

Marchesa. Verloren, verlassen, zu Grunde gegangen in der Menge... todt, das arme Kind!

Sulpiz (ausser sich über die Bühne laufend). Gerettet! gerettet, Frau von Marschvogel. [Krikenfeld]. Gerettet! Gott und uns sei Dank!

Marchesa. Wäre es möglich? O Himmel. Mein Herr, unterstützen Sie mich!

Sulviz. Poz Pulver und Blei! Kann ich mich doch kaum selbst halten?

Hortensio (zur Marchesa tretend). Sind Sie auch gewiß?

Sulpiz. Gerettet, sage ich Ihnen, von wackern Leuten, die nicht erst lange nach Taufschein und Paß gefragt haben, — welche sie erzogen, ernährt und gepflegt haben, die arme Kleine...

Marchesa. Sie kennen sie also?

Sulpiz. Ob ich sie kenne?

Hortenso. Lebt sie weit von hier?

Sulviz. Zwei Schritte.

Marchesa. Ach, mein Herr, geben Sie mir meine Nichte, mein Kind zurück... führen Sie mich zu ihr.... Sie haben doch den Beweis in Händen?

Sulpiz. Den Beweis? (sucht in seiner Brieftasche unter vielen Papieren). Er ist da... in meiner Brieftasche... ein Brief, den ich nie lesen konnte..... aber die Andern, die Gelehrten behaupten, daß daraus unzweifelhaft hervorgeht, was unsere Marie ist.

Marchesa. Marie! Er nennt sie Marie! .... noch ein Wort, mein Herr! Diese Tochter, ist sie meiner würdig und ihres Namens, des Namens Maggiorivoglio [Berkenfield]?

Sulviz (suchend). Matschio [Brrr-ken]... Das will ich meinen.

Marchesa. Sie wurde erzogen...

Sulviz. Eine vollendete Erziehung... ich schmeichle mir!

Hortensio. In welchen Grundsätzen?

Sulviz. In sehr soliden Grundsätzen, Tugenden und herrlichen Manieren, vor allen aber in Subordination.

Marie (erscheint im Hintergrunde). Der Teufel! haben die Durst, diese lustigen Bursche!

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Marie.

Sulpiz (bei Seite). Da kommt sie ja.

Hortensio (hat Marien gehört). Wie diese Weiber fluchen und schwören!

Marie (nähert sich Sulpiz, der ihr den Rücken kehrt). Er trotzt mit mir; im Grunde aber hat er recht. An mir ist's, ihm zuerst zu kommen. (reicht ihm die Hand hin). Sulpiz, alter Freund....

Sulpiz (kalt). Was beliebt?

Marie. Komm, wir wollen Frieden machen. Du weißt ja doch, wie lieb ich Euch alle habe, und daß Marie Euch nie verlassen könnte.

Marchesa. Marie, sagt sie... Marie... dies wäre...

Hortensio (bei Seite). Dies Mädchen, eine Baronesse?!

Marchesa (leise zu Sulpiz). Den Brief, mein Herr, den Brief!

Sulpiz. Da ist er.

(Die Marchesa durchfliegt den Brief stillschweigend.)

Marie (zu Sulpiz). Nun, bist Du mir noch böse? Du wendest Dich ab?

Sulpiz. Nein, mein Kind... nein... ich bin Dir nicht böse... Du wirst eine gute Tochter bleiben und uns nicht vergessen!

Marie. Euch vergessen! ich, meine einzigen Freunde, meine einzige Familie!

Sulpiz. Deine Familie... Du hast eine andre, Marie... eine große, sehr edle, sehr reiche...

Marie (erstaunt). Wie? ich hätte noch Eltern? wirkliche Eltern? Ach, werde nicht böse, aber dieser Gedanke, siehst Du, der macht mir wider meinen Willen Vergnügen.

Marchesa (zu Sulpiz.) Ich habe alles gelesen, mein Herr.... dieser Brief ist wirklich von dem Hauptmann Thalheim [Capitain Robert].

Marie. Was will denn diese Dame mit Dir?

Sulpiz. Sie will.... sie sagt.... daß Du ihre Nichte bist, und daß sie folglich Deine Tante. (er wirft sie der Marchesa in die Arme).

Marie (ausbrechend). Meine Tante! Sie sind meine Tante!.. Donner und Hagel! das ist mir sehr lieb.

Marchesa. Ach! mein Gott, sie flucht ja!

Hortensio (bei Seite). Welche Erziehung!

Sulpiz. Ja, Frau Marchesa, unser Kind, welches wir mitten aus dem Getümmel an Kindesstatt angenommen haben... Es war nicht möglich, ihre Familie wieder zu finden.... Indessen, sie war eine Waise, verlassen; sie bedurfte eines Beschützers, eines Vaters;... wir, wir waren gerade da.

Marchesa. Das war brav. Ihr seid wackere Leute, Sie und Ihre Kameraden! Ich werde es nicht vergessen.

Marie. Ich will Ihnen meinen Vater vorstellen, das ganze Regiment (auf Sulpiz deutend). Da ist schon so ein Pröbchen; he! er ist ganz hübsch (zieht ihn an seinem Schnurrbart), aber ein bischen ein Murrkopf.

Marchesa. Gewiß — Sie sollen Beweise meiner Erkenntlichkeit haben... später (leise zu Hortensio.) Wir müssen sie von diesen Leuten trennen.

Hortensio (ebenso). Sobald als möglich!

Marchesa. Hortensio, gleich Pferde! ich kann es nicht erwarten, bis ich meine Nichte in das Schloß ihrer Ahnen einführen kann.

Marie. Wie? in's Schloß? und meine Kameraden? und meine Wirthschaft?

Marchesa. Davon kann nicht mehr die Rede sein, mein Kind; Du mußt von jetzt an den Rang und Titel führen, der Dir zukommt und gleich mit mir gehen.

Hortensio. Versteht sich!

Marie. Mit Ihnen gehen! und sie, meine Freunde und Wohlthäter verlassen!

Marchesa. Ich wünsche es, und wenn es sein muß, befehl' ich es.

Marie. Und mit welchem Rechte, Madame?

Marchesa Mit dem Rechte, welches mir Dein sterbender Vater über Dich verliehen hat.

Marie (bewegt). Mein Vater!

Marchesa. Lies, was er mir geschrieben hat, und bedenke Marie, daß ein solcher Wunsch uns heilig sein muß! (gibt ihr den Brief.)

Marie (liest). „Gnädige Frau, morgen schlägt man sich; morgen bin ich vielleicht nicht mehr; ich gebe meine Tochter in Ihre Hände; sie hat auf der Welt keine andre Stütze, als Sie; möchte sie Ihnen als zärtliche Tochter durch Gehorsam für alles Gute lohnen, das Sie mir erzeigt haben. Möchte sie einst Ihrer Familie würdig werden! Möchte sie das Unrecht, das ihr Vater an Ihnen begangen hat, verwischen. Mein Segen begleite sie!.. Thalheim [Robert]." (gerührt zur Marchesa). Ach, Madame.....

Sulpiz (gerührt zu Marie). Wohlan! Muth! Es muß sein!

Marie. Nun gut, ja ich will gehn. Ihr geht aber Alle mit mir, Alle!

Hortensio. Barmherzigkeit! Ein ganzes Regiment!

Marchesa. Ja, später; wir wollen sehen, nur jetzt komm mit, liebe Nichte!

Marie. O nein, so gehe ich nicht fort; ich will sie noch einmal sehen und Abschied von ihnen nehmen; doch nein, nein, jetzt hätte ich weder Muth noch Kraft dazu!

(Sulpiz geht in den Hintergrund und spricht mit einem auftretenden Tambour.)

Marchesa. Komm, mein Kind, komm einen Augenblick mit in diese Hütte.

Sulpiz. Bis die Kameraden zurückkommen, und der Alte die Pferde bestellt haben wird.

Marchesa. Eile, Hortensio!

Sulpiz. Eilt Euch, Freund Hortensius!

Hortensio (bei Seite). Nun, das laß ich mir noch gefallen, er heißt mich doch nicht mehr Feldwebel [Sergent].

(Die Marchesa, Marie und Sulpiz gehen in die Hütte, Hortensio von der andern Seite ab).

Zehnter Auftritt.

(Die Soldaten eilen von allen Seiten herbei auf einen langen Trommelwirbel, den man vernimmt.)

Nro. 5. Finale.

Chor.

Rataplan, Rataplan.
Wenn der Donnerhall,
Lust'ger Trommelschall
Lehrt uns auf der Lauer sein,
Stimmt mit fröhlichem, heiterm Schlag
Im nämlichen Takt der Tapfern Herz
Im Trommelwirbel ein.
Ha, welch fröhlich Seyn!
Hoch lebe, hoch das Kriegsgetöse.
Du kühner Feind, komm nur heran.
Hoch leb' der Tod, der in den Waffen
Fällt den tapfern Kriegesmann.
Rataplan, Rataplan!

Korporal (sieht in den Hintergrund). Er, wer kommt denn da? aha! es ist der junge Landmann von heute Morgen; ein Rekrut, ein neuer Soldat.

Eilfter Auftritt.

Tonio, mit der österreichischen [französischen] Kokarde an seiner Mütze.

Cavatine.

Ich trete unter eure Fahnen,
Ha, welch ein froher Tag für mich;
Die Liebe macht zu Veteranen,
Und ein Held bin ich.
Nur sie, die meinen Athem belebet,
Und der jeder Pulsschlag bebet,
Pflanzet Hoffnung in diese Brust,
Und ach, mein Busen wallt in Lust.

Die Soldaten und der Corporal (lächelnd auf Tonio zeigend).

Der Kamerad hier, er ist verliebt.

Tonio.
Und auf Euch allein ruht mein Hoffen

Chor.
Du willst Marien, unser Kind.

Tonio.
O, hört mich an!
(von einer zu der andern Seite.)
Ihr Herren Väter, hört mich an.
O, ich weiß, Ihr allein
Könnt nur geben ihre Hand.

Chor.
Unsere Tochter ist nicht für Dich,
Sie ist uns zu lieb.
Ihr gebührt wohl ein bessrer Mann.
Dies ist der Wille ihres Vaters.

Tonio.
So wollt Ihr nicht?

Chor.
Wir wollen nicht.
Nur Einem soll sie werden
Aus unserm Regiment.

Tonio.
Also mir. Ich gehör' dazu.
Ich bin jetzt auch Soldat
Und euer Kamerad.

Korporal.
Sehr schlimm für Dich.

Tonio.
Ihr Herren Väter, so höret doch,
Sie liebet ja nur mich.

Chor (überrascht).
Wie kann das sein?
Wir sagen nein.

Tonio.
Ja, sie liebt mich.
(leidenschaftlich)
Ich schwör's bei meinem Heil

Chor (unter sich berathschlagend).
Und was nun beginnen,
Da er ihr gefallen,
Ist's billig, daß wir Väter
Ihm geben ihre Hand.
Doch ich werde rasend —
Ist's nicht Jammerschade,
Daß sie uns entführet
Solch ein junger Fant?

Der Korporal.
Sprichst Du die Wahrheit,
So mag es drum sein
Der Vater willigt endlich ein.

Tonio (entzückt),
Für mich Armen, welch ein Glück!
Welch ein erhebender Augenblick.
So ist endlich mein Ziel erreicht,
Und alle Väter sind nun erweicht.

Chor.
Sie also liebt Dich? Sprich die Wahrheit.

Tonio.
Seht, ich schwöre!

Chor.
So ist's wahr.

Zwölfter Auftritt.

Sulpiz tritt mit Marie aus der Hütte.

Tonio (zu Sulpiz).
Sie ist nun mein,
Ihr Vater hat's bewilligt.

Sulpiz (ärgerlich).
Oho! das schlag' Dir aus dem Sinn,
Sie ist schon angeworben.
Mit ihrer Frau Tante geht sie fort.

Chor.
Sie geht fort? was soll das sein?
O sprich!

Tonio.
Sie geht fort! Großer Gott!
Ich mich trennen von ihr?
Ist's Wahrheit, ist's ein Traum?

Marie.
Es ist kein Traum.
So lebet wohl, ihr theuren Waffenbrüder.
Muß fortan leben fern von Euch.
Aus Mitleid, schlagt nicht die Augen nieder,
Euer Schmerz ist mir das höchste aller Güter.
So lebet wohl.

Corporal, Tonio, Sulpiz.
Ach! welch ein Schmerz!
Mir bricht das Herz.
Es ist aus mit mir,
Zieht sie von hier.

Marie.
O lebet wohl, die Ihr in schönern Tagen
Mich lieben gelernt, lebt wohl!
Fröhlich theilt' ich mit Euch Eure Freuden, Eure Plagen,
Das wahre Glück entweicht; doch will ich's tragen.
So lebet wohl.

Tonio.
Freunde, hört! laßt sie nicht zieh'n.

Marie.
Fort muß ich zieh'n. Lebt wohl!

Chor.
Wir lassen sie nicht ziehen von hier.

Tonio.
Gut. So folg' ich Dir überall.

Sulpiz.
Wie? Du folgst? ein Soldat?
Hast Du das schon vergessen?

Marie (heftig erschreckend).
Hör' ich recht, Tonio?

Tonio.
Theure Marie!

Marie.
Der Schlag vollendet meine Qual.
Kaum erkoren, ist er mir
Auf ewig nun verloren.

Tonio.
Ach! nur für Dich ward ich Soldat.

Sulpiz und Chor.
Sie verläßt diesen Ort,
Denn ihr bleibt keine Wahl.
Zum Teufel die Marchese,
Die uns unser Kleinod stahl.
In der Schlacht, wie im Lager
Man unsere Tochter kennt.
Sie entflammte zu Thaten
Das ganze Regiment.

Tonio und Marie.
Ach! selbst die Hoffnung ist nun verloren.
Unser Glück war ein einz'ger Tag.

Ende des ersten Aufzuges.

Ach! wozu sind wir geboren,
Wenn selbst die Liebe nichts vermag.

Dreizehnter Auftritt.

Die Marchesa und Hortensio treten aus der Hütte; sie bleiben erstaunt stehen.

Marie (sie erblickend).
Und nun, lebt wohl, Kameraden!
(abwechselnd zu den Soldaten).
Die Hand, Peter, Jakob,
Die Deine, und Du, mein alter Hans,
Der Du als Kind auf Deinem Arm mich trugst.

Marchesa.
Ha, welch ein Gräuel. Meine Nichte

Marie (zu Sulpiz).
Umarme mich, Sulpiz.

Tonio.
Welch ein Schmerz!

Marchesa.
Welch ein Gräu'l!

Marie (zur Marchesa)
Ich bin dieser Braven Kind.

Chor und Sulpiz.
Ja, des Regimentes Kind.

Ensemble.

Tonio.
Dir folgt mein Herz, nur Dir, Marie!
Vergiß Deinen Jüngling nicht,
Wenn auch vor Gram ihm die Seele bricht.

Marie.
Tonio, vergiß mein nicht!

Marchesa.
Die Zeit enteilt, es harrt die Post.
Hinweg von diesem Ort,
Fort, fort!

Hortensio.
Die Zeit enteilet, Frau Marchesa.
Nur nicht verweilet. Von diesem Ort
Fort, fort!

Sulpiz.
Nun ist's genug, stillt Eure Thränen,
Für unsere Tochter präsentiret.
Nun Gott befohlen, und fort allzumal.
Zum Teufel die Marchesa,
Die uns unsre Tochter stahl.

Chor.
Nun ist's genug, stillt Eure Thränen,
Für unsere Tochter wir präsentiren.
Zum Teufel ꝛc.

(Unter dem Wirbel der Trommeln zieht die Marchesa Marie mit sich fort. Sulpiz trocknet sich die Augen und ruft: „präsentirt." Alle Grenadiere präsentiren, indem Marie vor ihnen vorbei kommt. Im Hintergrunde winkt sie ihnen noch ihr Lebewohl zu. Tonio steht im Vordergrunde, reißt verzweiflungsvoll seine Kokarde vom Hut und tritt sie mit Füßen. Tableau.

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Die Herzogin von Craquitorpi sitzet rechts auf einem Sopha, links ein Notar vor einem Tische schreibend. Die Marchesa steht ihn beobachtend zur Seite.

Notar (liest). Die Frau Herzogin von Craquitorpi cedirt und übergibt dem Herzog Scipio von Craquitorpi, ihrem Neffen, ihr Lehen und ihre Baronie mit dem Ertrage von 20,000 Lire Renten.

Herzogin. Gut.

Die Marchesa (zum Notar). Schreiben Sie, daß ich meinerseits meiner Nichte die Herrschaft Maggiorivoglio [Berkenfield] abtrete.

Herzogin. In bester Ordnung.

Marchesa (zum Notar). Ueber die andern Punkte sind wir einig; sorgen Sie dafür, Herr Notar, daß der Heirathskontrakt heute Abend unterzeichnet werden könne. (verbeugt sich gegen die Herzogin). Ich will die Gnade, welche die Frau Herzogin meiner Familie zu erweisen geruhten, nicht länger aufschieben.

Herzogin. Setzen Sie hinzu, daß Se. Majestät es wünschten .... und daß Höchstdessen Wille. ...

Ein Bedienter (meldet). Der Wagen der Frau Herzogin!

Herzogin (steht auf). Auf heute Abend, Frau Marchesa.

Marchesa. Ich weiß die Ehre zu schätzen, Frau Herzogin.

Herzogin (hält die Marchesa zurück, die sie begleitet). Ich darf es nicht zugeben, Frau Marchesa.

Marchesa (darauf bestehend). Nur meine Schuldigkeit, Frau Herzogin....

Herzogin (mit einer Verbeugung). Ich habe die Ehre.

Marchesa (ebenso). Auf meiner Seite.

(Herzogin ab, begleitet von dem Notar).

Zweiter Auftritt.

Die Marchesa, später Sulpiz.

Marchesa (allein). Endlich wird sie sich vermählen... vermählen mit einem der vornehmsten Patricier Italiens [Deutschlands], von zweiunddreißig Ahnen... Nun, wenn sie jetzt nicht glücklich ist....

Sulpiz (hinter der Scene) Gut, gut. Du weinerliches Thier, ich gehe ja schon!

Marchesa. Ihr seid es, Sulpiz?

Sulpiz. Ja, Frau Marchesa. Ihr Hausmeister sagt mir, Sie wünschten mich zu sprechen.

Marchesa (setzt sich). Kommt näher, näher. Ich erlaube es euch.

Sulpiz (bei Seite). Vor der alten Batterie da bin ich schüchtern, wie ein Rekrut vor der ersten Schlacht!

Marchesa. Ihr seid ein braver Mann, ein guter Soldat, Sulpiz!

Sulpiz. Teufel! das will ich meinen. (nimmt sich zusammen.) Sie sind auch ganz charmant, Frau Marchesa.

Marchesa. Seit einem viertel Jahr, da Ihr in einer Eurer mörderischen Schlachten blessirt wurdet, und ich auf Mariens Bitten Euch in mein Schloß aufnahm, habe ich keine Veranlassung gehabt, unzufrieden mit Euch zu sein.

Sulpiz. Und ich desgleichen, Frau Marchesa.

Marchesa. Marie hält viel auf Euch. Ihr besitzt ihr Vertrauen, Ihr habt mir geholfen, sie ein wenig folgsamer zu machen; ihre Lehrer konnten, Dank meiner Sorgfalt, etwas mit ihr ausrichten; ihren soldatischen Ton und ihre Manieren hat sie beinahe völlig abgelegt.

Sulpiz (bei Seite). Dank Dir's der Teufel, Du Alte!

Marchesa. Und somit konnte ich ihr eine der reichsten Parthien in der Welt, den Herzog von Craquitorpi, zum Gemahl bestimmen. (steht auf).

Sulpiz. Ein famoser Name!

Marchesa. Man machte wohl einige Schwierigkeiten; die alte Herzogin wollte unter dem Vorwande der Abwesenheit ihres Neffen noch ein wenig zögern, ich habe es aber durchgesetzt, und alles ist nun in der Ordnung.

Sulpiz (bei Seite). Ja, sie schoß Bresche. Und Marie? Fräulein Marie? sie heirathet, ohne ihren Bräutigam zu kennen?

Marchesa. Das ist bei uns nicht Mode. Kurz, sie hat eingewilligt.... wenn auch nicht ganz mit dem Eifer, wie ich gewünscht hätte. Deßhalb zähle ich auf Euch, um ihr etwas mehr Muth einzuflößen. Heute Abend noch unterzeichnen wir hier den Contrakt, der dann dem Herzoge nach Hofe geschickt wird.

Sulpiz. Recht so; eine Heirath im Sturmschritt!

Marchesa. Das ist aber noch nicht alles; die guten Leute im Lande, neidisch über diese Verbindung, haben alles versucht, um die Herzogin schwierig zu machen, und behaupten, Marie sei linkisch und schlecht erzogen. Und denkt einmal... wenn man erführe, was sie war!

Sulpiz (lachend). Marketenderin des zweiten [zehnten] im Herzogsmantel.

Marchesa. Ums Himmels Willen, still!... Darum bin ich gesonnen, diese Leute zu beschämen; sie sollen sich von des Kindes Anstand und Talenten überzeugen... Mariens reizende Stimme muß sie aufs Höchste entzücken, und ihr Bräutigam selbst... doch still! da kommt sie!

Sulpiz (bei ihrem Eintritt bei Seite). Armes Mädchen! Wie siehst Du so hochzeitlich aus!

Dritter Auftritt.

Vorige. Marie in nobler Toilette.

Marchesa (zu Marie). Komm her, mein Kind, umarme mich! (umarmt sie).

Marie (reicht Sulpiz die Hand). Guten Tag, Sulpiz.

Marchesa. Wie sie so reizend ist! die Anmuth! das bescheidene Wesen! Wer sollte denken, daß dieses Mädchen vor einem Jahre... Ich hoffe, daß Du heute bei dem Adel der Gegend, der uns mit seinem Besuche beehrt, unserm Unterrichte Ehre machen wirst; ich erwarte zahlreiche Gäste, die der Unterzeichnung Deines Heirathskontraktes beiwohnen werden.

Marie. Ach, gnädige Tante...

Marchesa. Keine Widerrede. Auch singen sollst Du dabei, und Du singst ja schon recht gut... besonders die Romanze von...

Marie (leise zu Sulpiz). Unsere alten Soldatenlieder waren mir lieber.

Sulpiz (ebenso). Und mir!

Marchesa. Von Jarat, einem französischen Dichter; wir wollen sie sogleich probiren.

Sulpiz. Von einem Franzosen? Blitz und Knall! das mag süß klingen.

Marchesa. Ein wundervolles Sujet, und ganz neu! Cypris Liebe.

Sulpiz. Cypris? Der war kein Grenadier, sonst müßt' ich ihn kennen.

Marchesa (setzt sich an das Clavier rechts und gibt Marien ein Notenblatt in die Hand). Ich sitze... Fangen wir an!

Marie (traurig bei Seite). Ich will singen!

Sulpiz (setzt sich links). Und ich zuhören!

Nro. 6. Trio.

Marie.

Der junge Tag erglüht im Haine,
Und von des Himmels Höh'n
Eilt Cypris in die grünbelaubten Hallen,
Will seiner Liebe Göttin sehn.

Sulpiz.

So schmachtend war nicht unser Sang.
(leise zu Marien).
Rataplan ꝛc.
Hoch leb' der Ruhm, das Vaterland.

Marie (vergißt sich).

Rataplan ꝛc.
Hoch leb' der Ruhm, das Vaterland.

Die Marchesa (sie unterbrechend).

Ha Kind, was singst Du da?

Marie (verlegen).

Vergebung, liebe theure Tante,
Ich habe mich geirrt.
(sammelt sich und singt weiter).
Der Holde, dem die Liebesgöttin
Den Preis erkannt der Tapferkeit.

Sulpiz (wie oben).

Rataplan.

Marie.

Er war der Schönste,
Er war der Schönste in dem Hain,
Der Schönste ...

Sulpiz (wie oben).

Des Gatten Schreck und Pein.

Marie (vergißt sich und fährt in dem Ton des obigen Rundgesanges fort):

Bei ihren Schönen
Schleicht es oft sich ein.

Marie und Sulpiz.

Es rückt an, es rückt an, frisch darauf,
Es ist da, es ist da, paßt auf!
Es rückt an von Muth entbrennt,
Das schöne zweite [zehnte] Regiment.
(Beide bei Seite).
Ach, wie mich Langeweile plaget
Bei des Schäfers verliebtem Drang.
Nimmer kann ich vergessen
Unsers Regimentes Rundgesang.

Marchesa.

Was heißt denn das? welche Schmach!
Welcher Gräu'l! — So fahre fort!

Marie.

Sehr gern.
(leise zu Sulpiz). Doch Sulpiz,
Ach, ich versteh' kein Wort.
(wieder in ihr Blatt sehend).
Sie sahen Cypris hohe Schöne
Bald wiederholt mit leisem Hall;
Die süßen Liebesklagetöne,
Das Echo einer Nachtigall.

Sulpiz (wie oben).

Hinweg dieses Klagetönen!
Ich lobe mir den Trommelschall.

Marchesa.

Komm, Nichte, laß uns wie sie girren.

Marie und Sulpiz.

Tra la la la! —

Marchesa (spricht).

Ach nein, das ist ja viel zu trivial!

Sulpiz.

Brav! Das Ding gefällt mir.

Marie.

Tra la la la!

Marchesa.

Stärker doch!

Marie.

Tra la la la.

Marchesa.

Nun sanft und zart.

Marie.

Tra la la la.

Marchesa.

Ganz recht... o schlecht... Nein, nein!...

Marie (variirend).

Tra la la la!
(wirft die Noten weg).
Nein, singe wer da wolle.
Bei unserm Regiment
Solchen Zwang man nicht kennt.

Marchesa.

O Himmel, welche Antwort!
Was sprichst Du da?

Marie und Sulpiz.

Rasch voran, Rataplan!
Ist unser schönster Rundgesang.

Marchesa (hält sich die Ohren zu).

Welch ein Gesang!
Nicht kann ich's hören,
So zu spotten meines Cypris Hochgefühle,
Und des holden Schäfers Liebesdrang,
Durch barbarischer Töne Rundgesang!
Welche Töne! mir wird wehe!
Welch Geschrei, ich vergehe!

Marchesa (zu Marien). In Wahrheit, liebe Nichte, ich begreife Dich nicht. Das sind wieder Deine alten Gewohnheiten und Soldatengesänge, die mir immer so viel zu schaffen machten. Ach! wie das meine Nerven angreift! und Ihr, Sulpiz, Ihr seid auch Schuld daran — Ihr animirtet sie noch dazu.,

Sulpiz (seine Verlegenheit verbergend). Im Grunde genommen ist das ja weiter nichts, als ein bischen Fantasie.

Marchesa. Um des Himmels Willen, Marie, zeige Dich nicht so vor Deiner neuen Familie.... Du hast mir's versprochen; mir, Deiner guten Tante, die Dich so innig liebt,... das könnte deine hohe Verbindung auf immer stören.

Sulpiz. Ganz gewiß! Ein fröhliches Lied, und eine solche Veranlassung!

Marchesa. Heute besonders, wo sich die vornehmsten Personen der Gegend hier versammeln, die alle mir ebenbürtig sind.

Sulpiz. Der Donner! Was für Flügelmänner!

Marchesa. Folge meinem Rath, ich bitte Dich! Ich muß Dich jetzt verlassen, denn ich habe noch meine Einladungen in die Nachbarschaft zu besorgen. Sei vernünftig, liebes Kind; komm, umarme mich... — halt Dich gerade... den Kopf in die Höhe...

Sulpiz. Brust heraus!

Marchesa. So, so.... Jetzt ist's recht!... Was wird das für eine noble Herzogin geben! Komm, ich muß dich noch einmal umarmen. Sulpiz, ich vertraue sie Euch bis zu meiner Rückkehr an.

Sulpiz. Schon gut, Frau Marchesa, man wird gewissenhaft Schildwache stehn.

Marchesa (dreht sich im Abgehen um). Ach! wie sie so reizend ist!

(geht durch die Hinterthüre ab).

Vierter Auftritt.

Marie. Sulpiz.

Marie (bei Seite). Halte Dich gerade! — Kopf in die Höhe! — Unerträglich ist mir dieser Zwang.

Sulpiz. Rottenweise links um!... sie ist fort!... komm' und umarme mich!

Marie (mit Hingebung und Vertraulichkeit). So laß ich mir's gefallen.. nun erkenne ich Dich wieder... jetzt bist Du wie sonst!

Sulpiz. Kann ich Dich lieb haben, wenn die Alte dabei ist? Sie hält mich mit ihrem vornehmen Wesen in Respekt... und dann ihre Falbeln... ihre Federn... nichts imponirt mir überhaupt mehr, als Federbüsche.

Marie. Nun, aber ich? bin ich für Dich nicht immer die Nämliche? Deine Tochter ... des Regimentes Kind?

Sulpiz. Silentium über diesen Punkt, mein Kind. Du bist eine große Dame von Gottes und des Adels Gnaden... Deine Familie hat hohen Rang und Namen! wie es mit der Ehre aussieht, weiß ich nicht; denn die Alte sagt, Du müßtest ihnen erst Ehre machen.

Marie. Ach, mein guter Sulpiz, wie unglücklich bin ich!

Sulpiz. Unglücklich! Du? eine Herzogin, Prinzessin! was weiß ich, was alles!

Marie. Diese Heirath — sie ist noch nicht geschlossen.

Sulpiz. Nein, aber sie wird es; und dann, wenn Dein Zukünftiger ein braver Mann ist, wirst Du ihn liebgewinnen ..

Marie. Ich glaube nicht!

Sulpiz. Doch! Die Liebe nach der Hochzeit ist die solideste. Das wird sich schon machen.

Marie. Ach!... es hat sich für einen Andern gemacht!

Sulpiz. Da haben wir's!

Marie. Der arme Tonio!... der meinetwegen Dienste genommen hat.

Sulpiz. O geh! denkt er noch an Dich? .... besonders seit er Soldat geworden. Bei Grenadieren wird die Liebe bald nach Hause getrommelt; ich weiß das aus der Erfahrung; .... so eine Etappen-Liebschaft....

Marie. Glaubst Du?... ich fürchte es fast auch. Darum habe ich aus Verzweiflung auch alles gethan, was man wollte, ich habe versprochen zu heirathen; wen, das weiß ich nicht, ist mir auch gleich.

Sulpiz. Einen Herzog, mein Kind, einen reichen, ahnenstolzen, edlen Herzog, wie die Tante sagt, und das ist auf jeden Fall etwas seltenes. Du siehst einer glänzenden Zukunft entgegen. —

Marie. Und Dich.. Dich seh' ich nicht mehr!

Sulpiz. Doch! Zum Teufel! Sobald ich vollends Invalide bin, komm' ich zu Dir — freilich zusammen geflickt — (deutet auf das Herz). Da aber complet, — und — wenn nur Dein Mann mich nicht abweist!

Marie. Nun, was das betrifft — sei ruhig. Dann kehre ich das Soldatenkind heraus. Ich lasse Dich in den Heirathskontrakt setzen.

Sulpiz. Richtig. Sammt der Bagage.

Fünfter Auftritt.

Vorige. Hortensio.

Hortensio. Ein Wort, Herr Sulpiz.

Sulpiz. Nun, was will das alte Eulengesicht? Was gibts?

Hortenso. Ich will nichts, aber Andere wollen etwas.

Sulpiz. Wer das? Die Frau Marchesa?

Hortensio. Nein doch, sie ist ja ausgegangen! Es ist ein Mann draußen... der .. ein Mann, den...

Sulpiz (ironisch). Ein Mann, der... ein Mann, den...

Hortensio. Nun gehn Sie selbst hin.

Sulpiz. Gut! ich komme! der ist ja heute ganz besonders liebenswürdig! (zu Marien). Nun Muth. Es ist zu Deinem Besten. Die Alte hat Dich ja so lieb.

Marie (traurig). Ja, ich will Muth fassen, ich verspreche Dir's.

Hortensio (leise zu Sulpiz). Es ist ein Offizier.

Sulpiz (bleibt stehen). Wie? warum nicht gar?

Marie (dreht sich um). Was ist's? was sagst Du?

Sulpiz (stammelnd). Nichts, nichts.... Ein Mann, der... ein Mann, den... (bei Seite). Tausend Donnerwetter! der hat mich ganz verwirrt gemacht! (laut zu Marie). Ich komme gleich zurück, mein Kind! (geht rasch ab).

Hortensio (bei Seite). Das ist ein Leben; ein Soldat, zwei Soldaten und dann noch einer. Die ehrlichen Civilgesichter werden stets rarer, und unser Schloß wird noch zur Caserne. (geht ab).

Sechster Auftritt.

Nro. 7. Aria mit Soldaten-Chor.

Marie.

Es ist geschehn, ohne Hoffnung und Trost,
Ganz allein auf der Welt, bewein' ich mein Loos.
Ach, umsonst denkt ihr mich zu blenden
Durch Reichthum und hohen Stand.
Ich muß mein Leiden in mich wenden,
Kann nur leben im Erinnerungsland,
Muß unterdrücken Jammertöne,
In Spitzen und Edelstein gehüllt.
Nur verhaßt ist mir das Leben,
Ich bin vergessner Liebe Bild.
(bewegt).
Wie lebt' ich froh in Eurer Mitte,
Die Freundschaft allein war mein Schmuck.
Gern gäb ich hin, was ich besitze,
Für einen biedern Händedruck.
Doch nun fort, wo sich der Glanz
Zum Ahnenstolz gesellet.
Ein Federzug von mir,
Und mein Urtheil ist gefället.
(will abgehen und hält plötzlich ein, da in der Szene Militärmusik und Trommeln ertönen).
Doch, was schlägt an mein Ohr?
Gott! Ist's Wahrheit, ist's Traum;
Das sind Kriegestöne.
(öffnet das Fenster jubelnd).
Ja sie sind's, meinen Augen trau' ich kaum.
(winkt mit dem Schnupftuche hinaus).
Her zu mir! O Wonnestunde!
Freunde, Ihr seid hier?
Welch Wiedersehen!
Die Vergangenheit
Sich in diesem Anblick erschließt.
Seid gegrüßt!
(mit Begeisterung).
Heil dir, o Vaterland;
Heil euch, ihr Tage,
Da ich die Freunde fand,
So theuer mir.
Der Ruhm sei gepriesen,
Und Oestreichs [Frankreichs] Krieger
Und sein Panier.
Heil dir, mein Vaterland,
Das solche Helden zeugt!
O könnt' ich euch folgen,
Mein Ziel wär' erreicht!

Siebenter Auftritt.

Soldaten bringen tumultuarisch herein und umringen **Marie**.

Grenadiere.

Sie ist es, unsere Tochter,
Unser Kind, welches Glück!
Sieh uns an, Deine Väter!
O beneidenswerther Augenblick.

Marie.

Seid Ihr alle da, alle da?
Eure Hand, in Eure Arme.
(umarmt jeden).
Unbeschreiblich Wiedersehn!
So zu sterben, wäre schön.
Ihr theuern Väter, ach, Kameraden,
Ihr theuern Freunde!
Heil dir, o mein Vaterland! ꝛc.

Chor.

Sie ist es, ja sie ist es!
Sie liebt uns noch, welch' hohes Glück!
O herrlich schöner Augenblick!

Achter Auftritt.

Vorige. Sulpiz, später Tonio.

Sulpiz. Blitz und Knall! Da seid Ihr ja — Freunde — Kameraden! An mein Herz!

Alle (umringen ihn). Sulpiz, Sulpiz!

Sulpiz (freudig). Seid ihr's auch Alle? Alle? Jakob, Thomas, Peter, Stephan. (Sie betrachtend). Ja wahrlich, nicht Einer fehlt beim Appel!

Marie (sucht mit den Augen). Nicht Einer?....

Tonio (tritt hervor). Nein, Marie, nein! nicht Einer von Allen, die Du liebst.

Marie (in höchster Ueberraschung). Tonio!

Tonio. Ja, Tonio hat sie hierher geführt!

Marie. Tonio! mein Tonio! O Himmel, so hast du mich nicht vergessen? (Schmiegt sich an ihn und bemerkt seine Epauletts). Aber mein Gott, welche Veränderung? Du trägst ja goldne Epauletts — ach! und Portepee und Schärpe dazu.

Tonio. Wenn man den Tod sucht, avancirt man.

Sulpiz. Das will ich meinen. Ich salutire, mein Herr Offizier! Und meine armen Kameraden, die alle dastehen, müde und gewiß auch durstig, sie müssen Eure Gesundheit trinken!

Alle. Ja, Eure Gesundheit!

Marie (zu Sulpiz). Aber meine Tante?... wenn sie käme!

Sulpiz. Du hast recht. Doch wie wär's, wenn wir drunten in der Orangerie, am Ende des Parks....

Soldaten. He! herbei! Wirthschaft!

Neunter Auftritt.

Vorige. Hortensio.

Hortensio. Gottes Barmherzigkeit! Grenadiere, nichts als Grenadiere! Regnet es denn heute Soldaten? Was soll's?

Marie. Das sind meine Freunde, meine Kameraden, denen Du mit den besten und ältesten Weinen unsers Kellers aufwarten sollst!

Hortensio. Das wäre!

Sulpiz (zu Hortensio). Du hast die Ordre gehört, Marsch!

Hortensio. Wie, Marsch! Was soll das heißen? Soll dies Schloß geplündert werden? Nein, nicht Marsch! Ich revoltire, ich rebellire, ich empöre mich! und wenn man mich nicht mit Gewalt — —

Sulpiz (zu den Uebrigen). Nun gut, so braucht Gewalt!

Hortensio (wehrt sich). Verrätherei! Aufruhr! Zu Hülfe! Ein Verbrechen gegen Haushofmeisters Majestät! _

(Die Soldaten heben ihn auf und bringen ihn tumultuarisch hinaus).

Zehnter Auftritt.

Nro. 8. Trio.

Marie. Tonio. Sulpiz.

Alle drei.

Wir sind vereint,
Und des Wiedersehens Sonne scheint
Nach so bittern Leiden.
Und dahin ist der Schmerz,
Und es klopft dieses Herz
In der Brust
Voll seliger Lust.
Und nichts soll uns mehr trennen, noch scheiden,
Nur umgaukelt von seligen Freuden.

Sulpiz.

Doch mäßigt Euch.

Tonio.

Ich bringe Hoffnung.

Marie.

Ist's Wirklichkeit?

Sulpiz.

Sie geh'n zu weit.

Tonio.

Der Liebe Glück.

Sulpiz.

Gern möcht' ich hoffen.

Tonio.

Bring' ich zurück.

Sulpiz.

Doch weiß ich's besser.

Marie.

Ich lebe nur in diesem schönen Augenblick.
Tonio, ach! Sulpiz,
Ihr theilet ja mein Glück.

Zusammen.

Endlich sind wir vereint, ic.

Marie und Tonio
(zu Sulpiz, der in der Mitte steht.)

Ich baue nur auf Dich,
Gewiß, Du sprichst für mich.
Nur Deiner Freundeshand
Vertrau' ich mein Heil.

Sulpiz.

Wie? was? wer? ich?

Tonio.

Du gibst mir Dein Versprechen.

Sulpiz.

Ach Kinder, hört mich an!
Reden soll ich?
Was vermag denn ich?
Ihr wißt ja nicht —
Zum Henker, hört mich an!

Zusammen.

Endlich sind wir vereint ꝛc.

Sulpiz. Aber die Tante, lieben Kinder! Die schreckliche Tante! Ich habe eine Rekruten-Angst, daß sie kommen möchte! (zu Tonio). Ihr, mein wackerer Kamerad, Herr Offizier — Ihr müßt Muth fassen und entfliehen!

Tonio. Sie verlassen! Jetzt Marien verlassen! Nein, nie! Nichts vermag mich von ihr zu trennen.... ich halte bei der Marchesa um sie an, und wenn man mir sie abschlägt, wenn man mich zurückweist ... nun dann rede ich und werde mein Recht zu behaupten wissen!

Sulpiz. Nun, was könnt Ihr sagen?

Tonio. Ich werde sagen, was ich lieber verschweigen möchte — was mir mein Oheim, der Ammann von Graubündten, [der Bürgermeister von Laëstrickt] auf meinem Durchmarsch vertraut hat. Ich habe ihm alles erzählt: meine Liebe, meinen Kummer über Marien's Geburt! Der wackere Mann hat mir darauf ein Geheimniß anvertraut, das uns Alle glücklich machen wird.

Marie und Sulpiz. Ein Geheimniß!

Tonio. Ja wohl! Ich mußte ihm aber versprechen, nur in dem äußersten Nothfalle Gebrauch davon zu machen, und ich hoffe, so weit wird es nicht kommen; wir werden die Frau Marchesa dazu bewegen.

Sulpiz. Ja, das ist nicht so leicht! Eine Alte, die gar keine Raison annimmt, besonders was die Heirath betrifft, ist fest wie ein Blockhaus.

Marie. Wer weiß, sie hat mich ja so lieb, und wenn mein guter Sulpiz, dessen Wort ja so viel bei ihr gilt...

Sulpiz. Nun meinetwegen! Ich will's riskiren — ich will ihr um den Bart gehen und sie zum Capitulieren zwingen — aber unter einer Bedingung.

Tonio und Marie. Welche?

Sulpiz. Daß er fortgeht, damit ihn die gnädige Frau erst später zu sehen bekomme, so nach der Schlacht — wenn wir sie gewinnen — ich kenne sie; wenn sie euch beisammen träfe, so wäre Alles verloren!

Tonio (geht auf Marien zu). Es sei, ich will gehen. Lebe wohl, Marie!

Sulpiz. Wenn Du es mit dem Fortgehen so machst... Doch still! Horch!

Marie. Was ist?

Sulpiz. Ein Wagen hält — gewiß sie ist's — und die Andern sitzen da und trinken — und die Familie, wenn die nun auch kommt! und wenn die Kameraden die Gesichter zu sehen bekämen — — das wäre ein sauberes Zusammentreffen! (Zu Tonio). Also Marsch, fort!

Tonio. Lebe wohl! Marie, lebe wohl! (will nach dem Hintergrund).

Sulpiz (ruft ihn zurück). Nicht dahinaus! Durch die kleine Gartenthüre — Fort, rechts in die Flanke, Marsch! (Er öffnet die Thüre links, um Tonio hinauszulassen; die Marchesa erscheint auf der Schwelle). Die Tante! wir sind blokirt! Alle Wetter!

Elfter Auftritt.

Vorige. Marchesa.

(Folgendes wird während des Ritornells gesprochen).

Marchesa. Was ist das? Ein Soldat! bei meiner Nichte? Sulpiz, Ihr habt zugegeben....

Sulpiz (bei Seite). Jetzt geht's los!

Marie. Liebe Tante!

Marchesa. Schweig!

Tonio. Gnädige Frau!

Marchesa. Wer sind Sie, mein Herr? Was wollen Sie hier?

Tonio. Ich bitte, hören Sie mich!

Nro. 7. Romanze und Quartett.

Tonio. Marie. Sulpiz. Marchesa.

Tonio.

Um sie zu erringen, zu besitzen,
Ward ich ein tapfrer Grenadier.
Und ich warf mich in's dickste Schlachtgetümmel,
Und alle Liebesgötter kämpften mit mir.
Und nun will man mir sie rauben,
Den Engel, der lieben mich gelehrt?
Doch lieber will ich untergehen,
Wird, was ich hoffe, nicht erhört.

Marie.

Ach, was wird sie sagen
In des Zornes Drang?
Wird sie uns erhören?
Wie ist mir so bang!

Sulpiz.

Ach, was wird sie sagen
In des Zornes Drang?
Wird sie wohl zerstören,
Was er sich errang?

Marchesa.

Was soll ich sagen?
Meinen herrlichen Plan,
Soll ich auf ihn opfern
Diesem fremden Mann?

Tonio.

Ach, was wird sie sagen?
Wie ist mir so bang!
Wird sie wohl zerstören,
Was ich mir errang?

Tonio.

Ich fordere dies engelreine Wesen
Zum Lohn für mein vergoßnes Blut,
In ihrem Blick hab' ich gelesen:
Auch Tonio ist ihr höchstes Gut.

Marchesa (dazwischen).

Welche Kühnheit, zu hoffen...
Ja, schon wallt im Zorn mein Blut;

Marie.

Ach, Vergebung der Kühnheit,
Dem verwegnen Muth!

Sulpiz.

Ach, Vergebung dem verwegnen Muth!
Es ist Soldatenblut.

Tonio.

Mein Herz will sich der Hoffnung geben,
Die in dem Busen ich genährt.
Doch lieber will ich untergehen,
Wird, was ich hoffe, nicht erhört.

NB. Im Fall obige Romanze Nro. 7 nicht gesungen werden soll, spreche Tonio statt deren folgende kleine Rede.

Ich fand Marie als eine arme Waise und liebte sie also, ohne ihre hohe Geburt zu wissen. Um sie zu besitzen, ward ich Soldat, und diene nun meinem Vaterlande ehrenvoll. Marie liebt mich wieder. Ich habe sie mit meinem Herzblut erkämpft, bin nicht ohne Vermögen, und halte nun, wie es sich ziemt, um ihre Hand bei Ihnen an. Werden, können Sie das innige Band zweier Herzen zerreißen?

Marchesa. Wahrlich! Das ist eine Kühnheit!! Ein Mensch, der gar nichts ist! Ein Soldat!

Tonio. Offizier bei dem zweiten [zehnten] Grenadier-Regiment, gnädige Frau! - und mit etwas Glück und einer tüchtigen Wunde —

Sulpiz. Versteht sich! Ein Bein ab, und er macht seinen Weg! Dies ist bei uns die Bahn zum Ruhm!

Marchesa. Ich hoffe wenigstens, daß meine Nichte diese Liebe nicht theilt! Meine Nichte! Die Erbin — —

Marie. Liebe Tante!

Marchesa. Ich frage Sie nicht, Fräulein, ich will nichts hören! — Ich schaudere bei dem Gedanken, daß ich mich täuschte!

Tonio. Schaudern bei dem Gedanken, von einem braven Manne geliebt zu werden? Von einem wackern Offizier, der hundertmal dem Tod entgegengegangen ist, um sie zu verdienen? Nein, gnädige Frau, ich kenne Marien, sie wird sich meiner eben so wenig als ihrer Freunde, ihrer Kameraden, schämen.

Marie. Was das betrifft, liebe Tante, so hat er Recht: mein Regiment, mein Vater! — (Auf ihr Herz deutend). Da lebt es, sehen Sie, und nichts auf der Welt kann es mir entreißen!

Sulpiz. Das heiß' ich geredet.... Blitz und Knall!

Marchesa (ernst). Sulpiz! (Zu Tonio). Mein Herr, meine Nichte ist verlobt; in einer Stunde wird der Heirathskontrakt unterzeichnet. Sie können hieraus schließen, daß es überflüssig ist, länger Ihre thörichte Hoffnung zu nähren; kurz, ich bitte Sie, uns augenblicklich zu verlassen.

Tonio. Sie weisen mich also ab, Sie stoßen mich fort?

Marchesa. Ich halte Sie wenigstens nicht zurück.

Sulpiz (bei Seite). Ziemlich einerlei!

Tonio. Nun gut, weil Sie mich dazu zwingen, so hält mich nichts mehr ab; ich bin meines Versprechens quitt und will reden!

Marchesa. Was soll das bedeuten?

Tonio. Das soll bedeuten, daß mein Oheim, der Amman von Graubündten [der Bürgermeister von Laëstricht], der ihr Haus und alle Familien des Landes kennt, mir ein Geheimniß offenbart hat, das ich ihm eidlich versprechen mußte, ihrer Ehre wegen, und damit die, die ich liebe, nicht Ihrer Wohlthaten beraubt würde, zu verschweigen. Jetzt aber soll Alles kund und offenbar werden!

Marchesa (erstaunt). Mein Herr?

Tonio. Der Hauptmann Thalheim [Capitain Robert] hat nie Ihre Schwester geheirathet!

Marchesa (sehr heftig). Mein Herr!

Marie und Sulpiz. Was hör' ich?

Tonio Weil Sie nie eine Schwester hatten ... und Marie nicht Ihre Nichte ist!

Marchesa (bei Seite). Ach, mein Gott!

Sulpiz und Marie. Was sagt er?

Tonio. Marie ist frei! — Sie ist das Kind des Regiments, welches man getäuscht hat, um ihm seine Adoptivtochter zu entziehen..... und ihre Erzieher allein haben das Recht, ihren Willen zu bestimmen, über ihre Hand zu verfügen.

Marie (auf die Marchesa zueilend). Gnädige Frau!

Marchesa (mit erstickter Stimme). Marie! geliebtes Kind! ich bitte Dich ... ich beschwöre Dich ... glaube kein Wort! —

Tonio. Man wird es beweisen! — — und wir Alle kommen hierher, sie zu holen, ohne daß Jemand sich widersetzen darf!

Marchesa. Mir Marien entreißen? Nimmermehr!

Sulpiz. Im Grunde... ja — Sie hätten wohl einige Rechte.

Marchesa (im Tone des Vorwurfs). Sulpiz, Ihr auch? (Zu Tonio). Entfernen Sie sich, mein Herr, ich befehle es, ich beschwöre Sie — — Du aber, Marie, gehst in Deine Zimmer, und wenn Du noch ein Fünkchen Liebe für mich empfindest, so gehorchst Du mir als derjenigen, welche dich von allen Menschen auf der Welt am meisten und vernünftigsten liebt. Geh', mein Kind, gehe!

Sulpiz (zu Tonio). Und wir, schwenkt Euch, Marsch!

Tonio. Ich entferne mich, um Ihnen Zeit zu vernünftigerer Ueberlegung zu lassen. (Durch die Hinterthüre ab).

Marchesa (zu Sulpiz). Bleibt, Sulpiz!

Sulpiz. Ich?

(Marie geht zur Rechten ab).

Zwölfter Auftritt.

Marchesa. Sulpiz.

Sulpiz (bei Seite). Ach, mein Gott, was wird's da geben?

Marchesa. Wir sind allein. — Nun sagt mir, glaubt Ihr wirklich, daß sie die Kühnheit hätten, hierher zu kommen, mich zu zwingen?

Sulpiz. Der Teufel! wenn es wahr ist, was er sagt, wenn der Hauptman Thalheim [Capitain Robert]

Marchesa. O, Gott! nennt mir diesen Namen nicht mehr.

Sulpiz. Wenn Sie nicht ihre Tante sind!

Marchesa (herausfahrend). Sulpiz! — (Hält plötzlich inne). Hört mich an. Ihr seid ein braver Mann, Ihr wollt gewiß eine arme Frau, die ihr Vertrauen auf Euch setzt, nicht verderben!

Sulpiz. Viel Ehre, Frau Marchesa!

Marchesa. Es gibt Geheimnisse, welche das Herz brechen.... Ihr werdet mich bedauern und nicht verlassen.

Sulpiz (bei Seite). Was wird da herauskommen?

Marchesa. Der hohe Adelsrang meiner Familie, ihr Wunsch, mich nach meinem Stand zu verehelichen, hatte mich zum Cölibat verurtheilt...

Sulpiz. Das heißt so viel als: Sie wollten zu hoch hinaus und blieben sitzen. Ja, das geht oft so.

Marchesa. Ich zählte bereits dreißig Jahre und war noch frei, obgleich sehr schön.

Sulpiz. Das sieht man Ihnen nicht mehr an.

Marchesa. Hauptmann Thalheim [Capitain Robert] hatte mich gesehen ... meine Reize flößten ihm verbrecherische Gedanken ein....

Sulpiz. Man sagt, er war...

Marchesa. Sehr einnehmend! — Ich liebte ihn, ich läugne es nicht ... ungeachtet meiner Abneignng einer Mesallianee hätte ich ihm meine Hand gereicht, wenn nicht seine Abreise zu einem abermaligen Feldzuge, wohin ich ihm leider insgeheim gefolgt war, eine plötzliche Trennung veranlaßt hätte.

Sulpiz. Aha!

Marchesa. Bald darauf kam ich hierher und wollte ihn in diesem Schlosse erwarten; aber ich kam allein ohne sie...

Sulpiz. Ohne sie? wen denn?

Marchesa. Ohne meine Tochter!

Sulpiz. Marie! (Bei Seite). Blitz und Knall! Jetzt geht mir ein Licht auf!

Marchesa. Ihr begreift jetzt, warum ich, von diesem so stolzen und hochmüthigen Adel umringt, um Alles in der Welt mein Geheimniß bewahren muß! Ihr begreift auch, daß ich Marien liebe, daß wenn man mir sie nähme, man mir das Leben raubte!

Sulpiz. Man darf sie Ihnen nicht nehmen, Frau Marchesa! Man soll es nicht wagen!

Marchesa. Diese Heirath macht alles gut. Sie gibt derjenigen, welche ich nicht anerkennen darf, einen Namen, einen Rang... und erlaubt mir, ihr mein ganzes Vermögen zuzusichern. — Bestimmt Marien, einzuwilligen — und Ihr habt Euch meiner ewigen Dankbarkeit versichert!

Sulpiz. Genug, Frau Marchesa, schon genug!

Marchesa. Und was mein Geständniß betrifft, denkt daran, Sulpiz, mein Leben, meine Ehre hab' ich Euch anvertraut!

Sulpiz. Verlassen Sie sich auf mich, Frau Marchesa! Ein Soldatenherz — das täuscht, das verräth nie!

Dreizehnter Auftritt.

Vorige. Hortensio.

Hortensio. Frau Marchesa!

(Sie fahren erschrocken auseinander. Hortensio tritt zurück).

Marchesa. Was gibt's? was willst Du?

Hortensio. Es kommt Gesellschaft; der Notar wartet auf der Bibliothek und das Volk bereitet sich zum Tanze vor dem Schlosse!

Marchesa (bei Seite). Ach, mein Gott! und gerade in diesem Augenblicke!

Hortensio (leise zu Sulpiz). Und die Andern, die da unten sitzen und trinken...

Sulpiz. Na, das wird schön werden!

Marchesa. (zu Hortensio). Laß' den Notar hereinkommen; hier will ich ihn empfangen. Geh'! (Hortensio ab) (Zu Sulpiz). Und Ihr verliert keinen Augenblick — geht zu Marie! Geht!

Sulpiz. Ich gehe, Frau Marchesa, ich gehe schon ... doch sehen Sie, an Ihrer Stelle würde ich ein anderes Mittel aufsuchen, Marien's Glück zu machen... ich würde Alles geradezu abbrechen!

Marchesa. Wenn ich jetzt auch wollte, so könnte ich nicht mehr, ohne ein Aufsehen, einen Skandal, der Argwohn erregen müßte. — Sieh', da kommen sie schon — — Ich zähle auf Euch, auf Euch allein, mein wackerer Sulpiz! (Reicht ihm die Hand). Mein Freund!

Sulpiz. Frau Marchesa! (Bei Seite) Arme Frau! und wenn ich bedenke, daß Marie seit einem Jahre um sie ist, und daß sie sie nicht Mutter nennen darf.... Alle Hagel! — Nein! ich würde sie alle Tage hundert mal umarmen und sagen: ich bin Dein Va ... (Er bemerkt, daß die Marchesa ihn ansieht). Ich gehe schon, Frau Marchesa! (Schnell ab).

Vierzehnter Auftritt.

Die Marchesa. Zwei Bedienten lassen nach und nach die Gäste eintreten. Der Notar. Die Herzogin.

Unter den Fenstern hört man einen Walzer.

Marchesa (für sich selbst). O Himmel! und in diesem Gemüthszustand soll ich Gäste empfangen! (Auf die eintretende Herzogin zu). Ah! Frau Herzogin, wie ungeduldig haben wir Sie erwartet, meine Nichte und ich! Sogleich werde ich die Ehre haben, Sie Ihnen vorzustellen.

Herzogin. Ist sie nicht hier?

Marchesa. Sie wird sogleich die Ehre haben ... sie beendigt ihre Toilette — — sie kennt keine höhere Pflicht, als der Frau Herzogin zu gefallen — und dann — Sie können sich ja die Unruhe, die Verlegenheit denken, die ein solcher Moment mit sich bringt...

Notar (entfaltet den Kontrakt). Ist jedermann gegenwärtig?

Herzogin (ironisch). Jedermann, ausgenommen die Braut — — und wenn nicht ein Unwohlsein ...

Marchesa. Ja, ja — — sie hat reizbare Nerven — — ich muß doch nach ihr schicken... (erblickt Sulpiz, leise) Ach! Sulpiz! nun, Marie?

Fünfzehnter Auftritt.

Vorige. Sulpiz.

Sulpiz (leise zu Marchesa). Ganz unmöglich, sie hieher zu bringen!

Marchesa (ebenso). Ach, mein Gott!

Sulpiz. Alles Bitten, alles Flehen war umsonst! Sie weigert sich beharrlich.

Marchesa. Was ist zu thun? Wie soll das werden?

Sulpiz. Ich kenne sie! Sie kommt nicht!

Marchesa. O Himmel!

Sulpiz. Vielleicht — wenn ich ihr Alles entdeckte!?

Marchesa. Wo denkt Ihr hin?

Sulpiz. Dann wäre der Respekt — der Gehorsam! — Verstehen Sie? Dann kann sie nicht mehr anders!

(Die Herzogin tritt hinzu).

Marchesa (leise). Nun denn! Wenn dieses letzte Opfer nöthig ist! Geht hin und bringt sie her — um jeden Preis! (Sulpiz ab).

Sechszehnter Auftritt.

Marchesa. Gäste. Notar.

Notar. Der Herzog Scipio, den Dienstverhältnisse am Hofe zurückhalten, hat mir seine Vollmacht zugesandt, wodurch er in die Verbindung mit Fräulein Marie ...

Marchesa (stolz). von Maggiorivoglio! [Berkfield].

Notar. ... von Maggiorivoglio [Berkfield] einwilligt. Da alle Punkte des Kontraktes zwischen beiden hohen Häusern im Reinen sind, so sind nur noch die Unterschriften nöthig.

Herzogin (erzürnt). Unterschriften! Aber noch einmal, Frau Marchesa, wo bleibt denn Ihre Nichte? Beträgt man sich so gegen den höchsten Adel des Landes?

Marchesa (bei Seite). Gott! ich vergehe!

Siebenzehnter Auftritt.

Vorige. Marie. Sulpiz.

Folgendes wird während des Ritornells gesprochen:

Marchesa (erblickt Marien). Ah! da ist sie!

Marie (stürzt auf die Marchesa zu, mit erstickter Stimme). Ach, meine Mu — —

Marchesa (fällt ihr in's Wort). Marie! meine liebe Nichte! mein Kind —

Sulpiz (zur Marchesa). Nehmen Sie sich in Acht! Man faßt Sie auf's Korn.

Herzogin. Nun denn, Frau Marchesa ...

Marie (sich fassend, geht zur Herzogin). O, jetzt gehorche ich ... Dieser Kontrakt .. geben Sie ... ich bin bereit ...

(Man hört außerhalb Lärm).

Achtzehnter Auftritt.

Vorige. Dann Tonio. Die Grenadiere.

Alle. Chor.

Himmel! welch' ein Lärmen vor der Thür!

Tonio (zu den Soldaten in der Scene).

Folget mir! folget mir!

(Sie erscheinen).

Gäste (erschrocken).

Was wollen diese hier?

Chor der Soldaten.

Unserer Tochter beizusteh'n,
Eilen Alle wir herbei.
Wenn wir in Gefahr sie seh'n,
Steh'n als Vater wir ihr bei.
Trockne, Mädchen, die Thränen,
Keine Furcht mehr und kein Sehnen.
Alles, Kind, ist wieder gut,
Wir sind da zu Deiner Hut!

Tonio (auf Marien zeigend).

Zur Rettung sind wir da,
Man opfert unser Leben,
Man will für schnöden Glanz
Dem Jammer Preis sie geben.
Mit goldnen Ehebanden
Fesselt man
Sie an das Elend an.

Chor der Soldaten (heftig).

Sie retten wollen wir!

Marchesa, Herzogin und die Gäste.

Was soll das sein?

Tonio.

Gebrochen sei das Schweigen!

Tonio und Chor der Soldaten.

Marie! sie war Marketenderin
Und die Tochter des Regiments.

Die Herzogin und die Gäste (entsetzt)

Welche Schmach! Marketenderin?!
Ein gemeines Soldatenkind?!

Sulpiz.

Alles ist nun bekannt!

Gäste (wie oben).

Marketenderin!

Marie.

Ja!

(tritt vor).

Als elternlos, eine arme Waise,
In ihre Reihen das Kriegsgeschick mich trieb,
Da fand ich Schutz und Trost bei ihnen,
Die erste Liebe, die mir blieb.
Wie könnt' ich sie je vergessen,
Die meine Kindheit beschirmt?

Gäste (dazwischen).

Manch' Großen sie beschämet
Durch noble Sentiments;
Daß von Adel sie stammet,
Hört man ihren Reden an.

Marie.

Nun wißt ihr Alles.

(wehmüthig)

Und so gebt her den Kontrakt.

(sie ergreift die Feder)

Tonio.

Sie unterschreibt.

Marie (sich kaum haltend)

Ich gehorche.

Marchesa (bei Seite, sehr ergriffen).

Diese Duldung bricht mir das Herz.
Für mich den Jammer und den Schmerz.

(Zu Marien, die so eben unterzeichnen will).

Halte ein!

Gäste (erstaunt).

Was ist's, das sie beweget?

Marchesa (von ihrem Gefühl überwältigt)

Ach, zu viel! ich selbst,
Ich will das Opfer bringen!
Ich bin besiegt.
Der Gatte, den sie sich erwählt
Und den ich ihr gebe ....

Alle (höchst gespannt).

Wer ist er?

Marchesa (auf Tonio deutend).

Seht ihn hier.

Marie (in freudiger Ueberraschung).

Tonio!

Tonio (ebenso).

Marie!

Sulpiz.

Charmant! Bravissimo!
Welche Frau! Blitz und Knall! ich muß,
Ich geb' ihr einen Soldatenkuß!

(will die Marchesa umarmen, die ihn aber zurückweist).

Die Herzogin

(über die ganze Scene höchst entrüstet.)

Wie gemein, welch' niedre Sitten —
Diese Heirath, welch' Scandal!

(Schnell ab.)

Marie, Tonio, Sulpiz und Soldaten.

Heil dir, o mein Vaterland!
Heil euch, ihr Tage,
Da ich die { Freunde / Holde / Tochter } fand,
So theuer mir!
Das Vaterland lebe,
Der Ruhm und die Ehre!

Die Gäste (sich voller Abscheu zurückziehend)

Welch ein Skandal!
Laß't uns ganz heimlich von hier entfliehen!

Ende der Oper.

LA FILLE DU RÉGIMENT.

PERSONEN:		PERSONNAGES.	
MARIE, Marketendermädchen		MARIE	SOPRANO.
Die HERZOGIN von Craquitorpi		La DUCHESSE	SOPRANO.
Die MARCHESA von Maggiorivoglio		La MARQUISE	SOPRANO.
TONIO, ein junger Schweizer vom Simplon		TONIO, jeune tyrolien	TENORE.
SULPIZ, Feldwebel		SULPICE, sergent	BASSO.
HORTENSIO, der Marchesa Haushofmeister		HORTENSIUS	BASSO.
Ein Notar		Un Notaire	
Ein Korporal		Un Caporal	BASSO.
Oesterreichische Grenadiere. Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa. } Chöre.		CHŒURS.	

VERZEICHNISS DER STÜCKE.

CATALOGUE DES MORCEAUX.

OUVERTURE . . . . . Pag. 1.

ACTE I.

N.° 1. INTRODUCTION . . . . . Brüder auf zu streiten . . . . . L'ennemi s'avance . . . . . — 10.
La Marquise, Hortensius, Chœurs.

N.° 2. DUO . . . . . Ha, sie ist's! . . . . . La voilà . . . . . — 34.
Marie, Sulpice.

N.° 3. MORCEAU D'ENSEMBLE . . . Voran mit dir . . . . . Allons, Allons . . . . . — 55.
Marie, Tonio, Sulpice, Chœur.

N.° 4. DUO . . . . . Wie du, du liebst mich? . . . . . Quoi vous m'aimez? . . . . . — 74.
Marie, Tonio.

N.° 5. FINAL . . . . . Rataplan . . . . . Rataplan . . . . . — 86.
Le Caporal, Chœur.

N.° 5 (bis) FINAL . . . . . Ich trete unter eure Fahnen . . . . . Ah mes amis quel jour de fête . . . — 94.
Marie, la Duchesse, La Marquise, Tonio, Sulpice, le Caporal, Chœur.

ACTE II.

ENTR'ACTE . . . . . — 125.

N.° 6. TRIO . . . . . Der junge Tag erglüht im Haine . . . . Le jour naissait dans le bocage . . — 126.
Marie, La Marquise, Sulpice.

N.° 7. AIR . . . . . Es ist geschehn . . . . . C'en est donc fait . . . . . — 140.
Marie.

N.° 8. TRIO . . . . . Endlich sind wir vereint . . . . . Tous les trois réunis . . . . . — 157.
Marie, Tonio, Sulpice.

TYROLIENNE . . . . . — 164.

N.° 9. ROMANCE . . . . . Um sie zu erringen zu besitzen . . . . Pour me rapprocher . . . . . — 165.
Tonio.

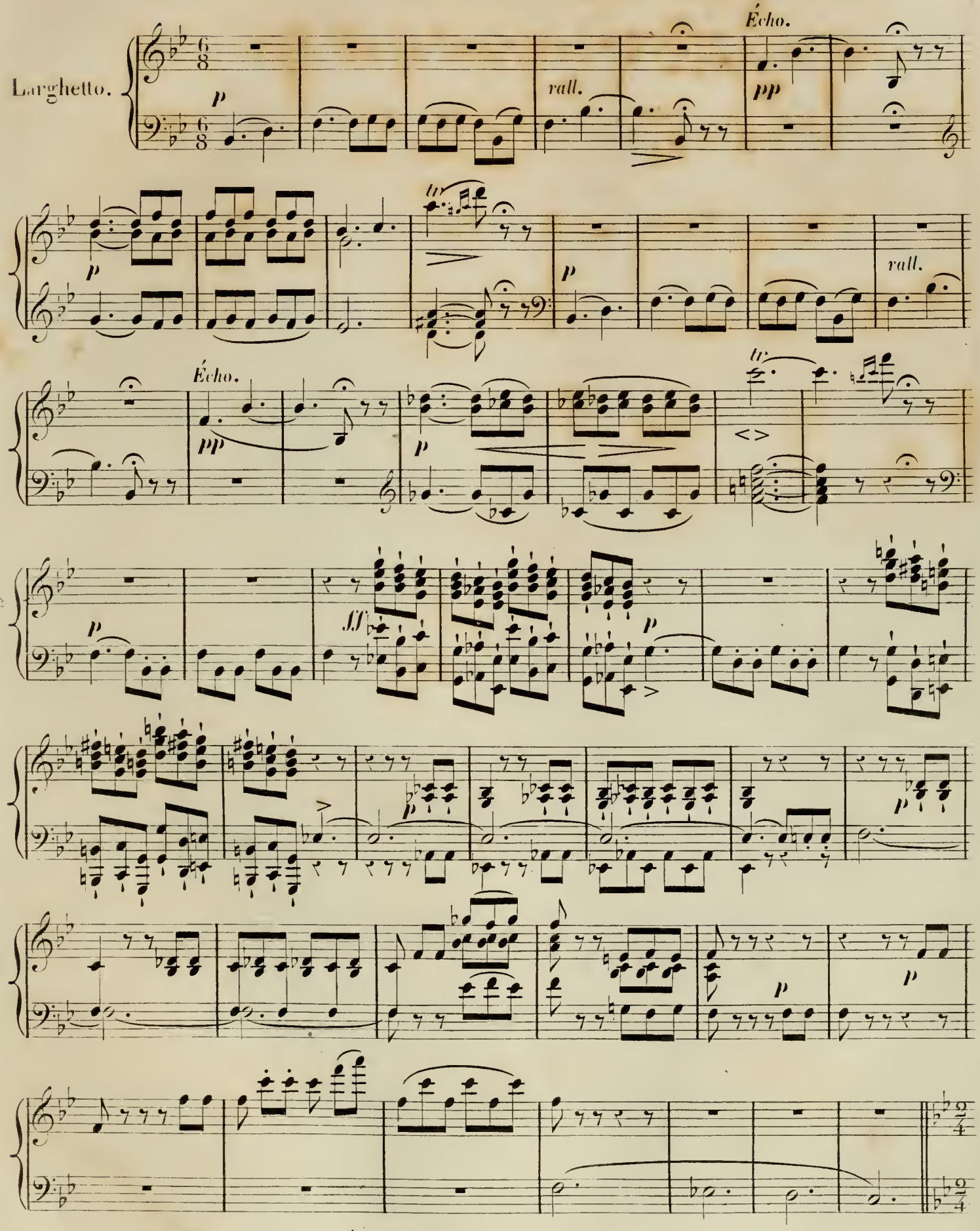
N.° 10. FINAL . . . . . Himmel welch ein Lärmen vor der Thür. . Mais ô Ciel quel bruit et quel éclat . — 171.
Marie, La Marquise, Tonio, Sulpice, Chœurs.

NB. Von dieser Oper sind in schönem correctem Druck die vollständige Partitur, Orchester-Stimmen und deutsches Textbuch bei uns zu haben.

NB. On trouve chez nous la Partition complète, et les parties d'orchestre de cet opéra.

OUVERTURE

de l'Opéra: La Fille du Régiment Musique de DONIZETTI.



Allegro.

p

cres.

pressez.

cres.

cres.

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

p

ff

p

ff

p

ff

cres.

p

p

p

ff

ff

ff

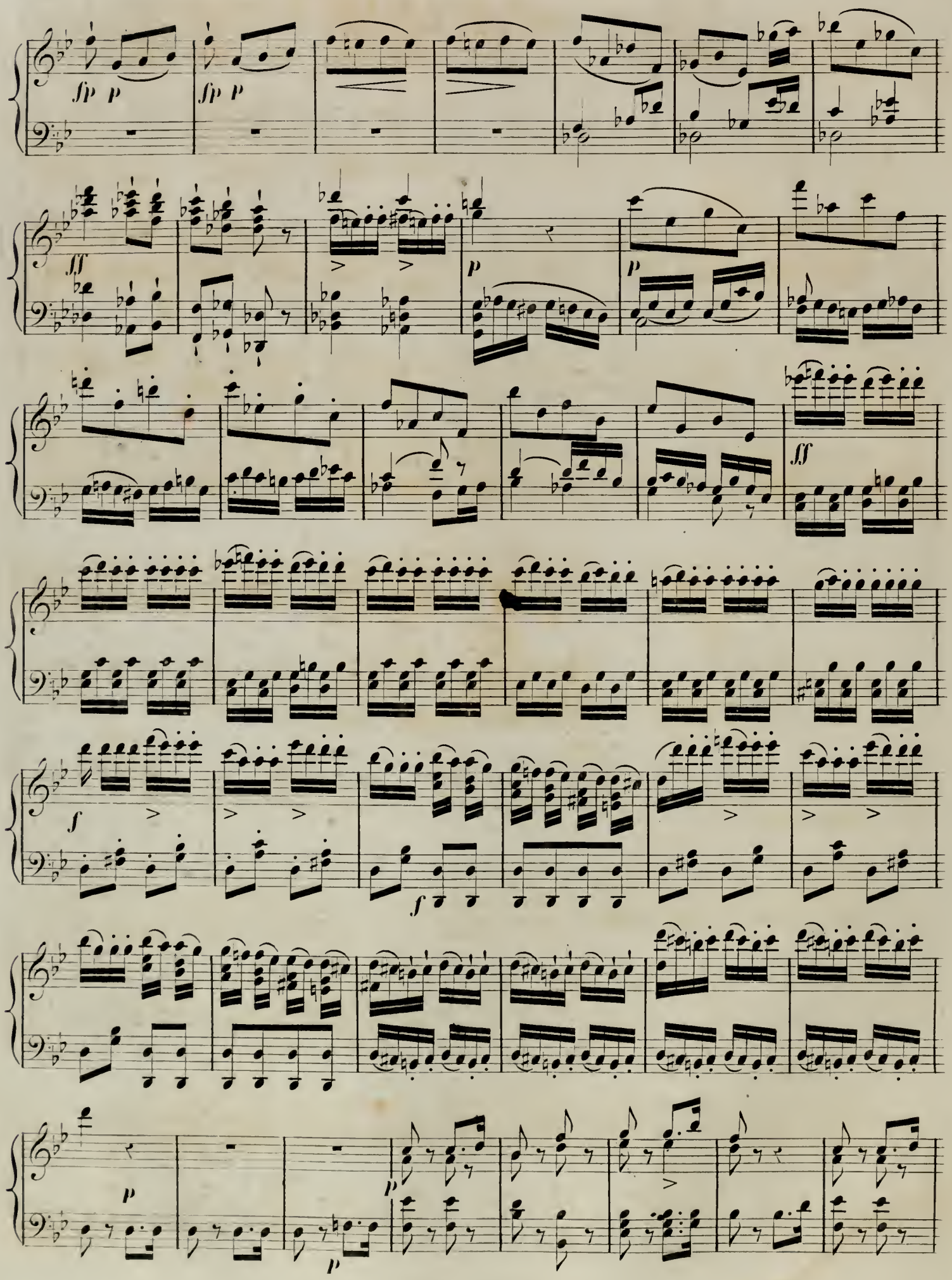
ff

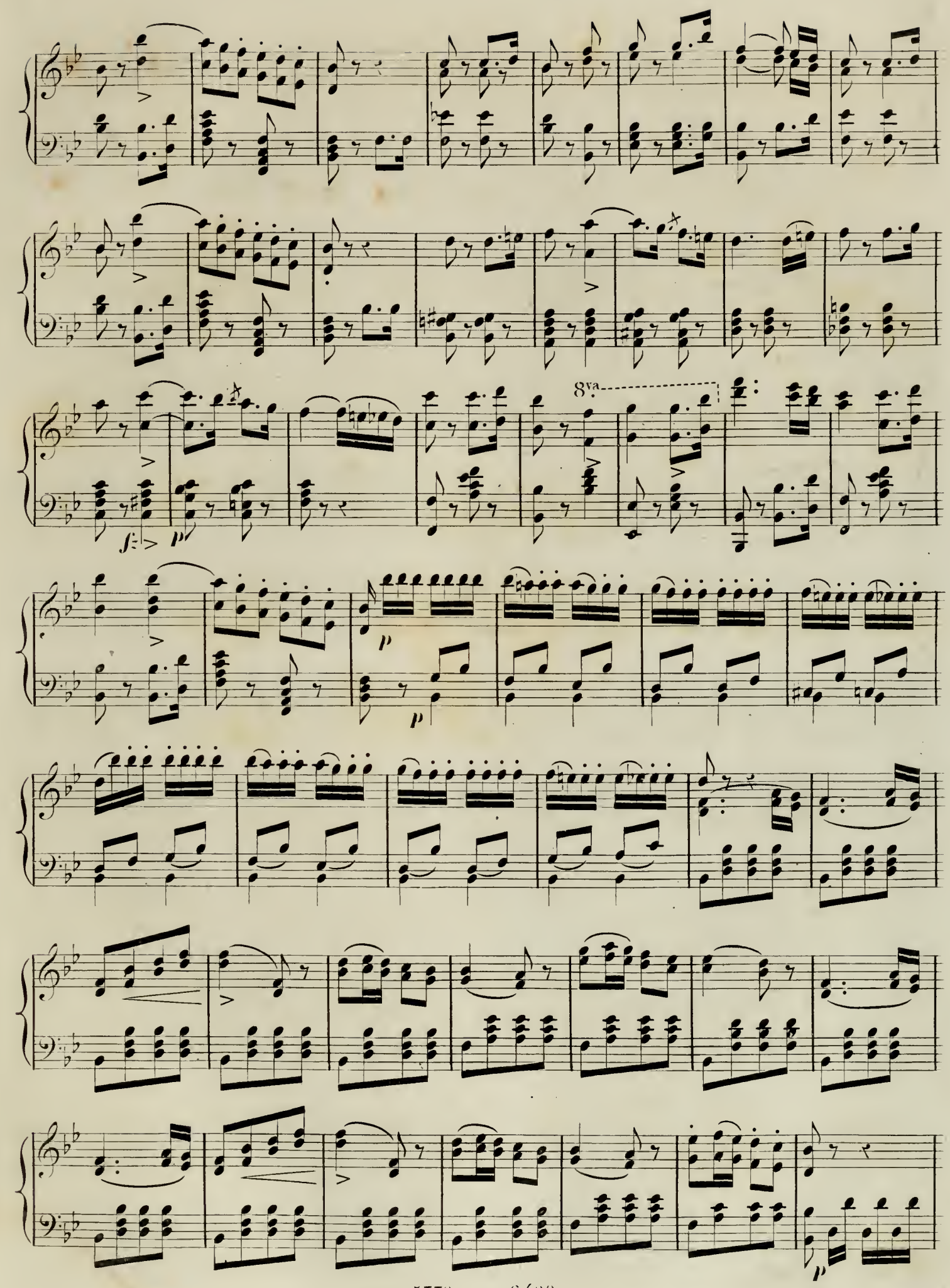
p

p

p

p


sfp p
sfp p
ff
p
p
ff
f
f
p
p
p


8va
f
p
p
p
p

p

cres.

ff

p

ff

fff

fff

FINE.

de l'Opera: la Fille du Regiment
par DONIZETTI.

Andante mosso.

CHŒUR.

INTRODUCTION.

pp

Brüder auf zu
L'en - ne - mi sa -

Cor.

G. Caisse.

Timp.

p

strei - - ten
vau - - ce

der
a -

Caisse.

Timp.

Wir wol - len sie
et dans le si -

Feind rücket an.
- nis armons nous

Wir wol - len sie
et dans le si -

Trem.

p

fäl - len Mann für Mann wohl - an, wohl -
- len - ce pré - parons nous a - - mis a - -

fäl - len Mann für Mann wohl - an, wohl -
- len - ce pré - parons nous a - - mis a - -

Calando.

- an, ha kommt nur an
- mis pre - - pa - - rons nous

- an, ha kommt nur an
- mis pre - - pa - - rons nous

Calando.

PRIERE.

de l'Opera: La Fille du Regiment
par DONIZETTI.

Larghetto.

CHOEUR.

1.er DESSUS. — 2.d DESSUS. — 3.e DESSUS. — N.o 1.

p Hei - - li - ge Mut - ter süs - se Pa - tro - nin
Sain - te ma - do - ne dou - ce pa - tron - ne

sieh, dei - ne Knie um - - fas - sen wir Jung - frau Ma -
à tes ge - noux cha - - qu'un te pri - - e Vier - ge Ma -

fp calando.

-ri - - a wir fle - hen zu dir. Hei - li - ge Mut - ter wir
-ri - e pro - tè - ge nous. Sain - te ma - do - ne pro -

fz calando.

fle - hen zu dir. Jung-frau Ma - ri - a,
tè - ge nous. Vier - ge Ma - ri - e

fle - hen zu dir. Jung-frau Ma - ri - a,
tè - ge nous. Vier - ge Ma - ri - e

fle - hen zu dir. Jung-frau Ma - ri - - a Wir fleh'n zu
tè - ge nous. Vier - ge Ma - ri - - e pro - tè - ge

Wir fleh'n zu dir! Jung-frau Ma - ri - a,
pro - tè - ge nous Vier - ge Ma - ri - e

Wir fleh'n zu dir! Jung-frau Ma - ri - a,
pro - tè - ge nous Vier - ge Ma - ri - e

dir! Jung-frau Ma - ri - - a *f* Wir fleh'n zu
nous Vier - ge Ma - ri - - e pro - tè - ge

cres.

un poco agitato.

f wir fleh'n zu dir, wir fleh'n zu dir
pro - tè - ge nous pro - tè - ge nous

f wir fleh'n zu dir, wir fleh'n zu dir
pro - tè - ge nous pro - tè - ge nous

dir, wir fleh'n zu dir, wir fleh'n zu dir
nous pro - tè - ge nous pro - tè - ge nous

8va

f

ff

HORTENSIO.

Nur Muth, noch sind wir nicht ver_loren, der Retter
al_lons mada_me la marquise remettez

Meno mosso.

p

LA MARQUISE.

naht in die_ser harten Noth. Tödtliche Angst in solchem Kriegsge_
vous et fai_tes un ef_fort par l'enne_mi se voir ain_si sur_

Calando.

Allegro.

_tümmel, o Gott, ist härter als der Tod.
_prise hé_las c'est pi_re que la mort

Ha wie Sie
allons ma_

CHOEUR.

f

Brüder auf zu strei_ten,
l'ennemi sa_van_ce

f

Brüder auf zu strei_ten,
l'ennemi sa_van_ce

Allegro.

Calando.

p

Cres.

die To_desangstim Her_ _zen,
se voir ain_si sur_pri_ _se

zit_ _tern
_da_ _me

FrauMar_
mar_

Brüder auf, zu strei_ _ten, der Feind rüe_ _ket
len_nemi sa_ _van_ _ce a_mis ar_ _mons

Brüder auf, zu strei_ _ten, der Feind rüe_ _ket
len_nemi sa_ _van_ _ce a_mis ar_ _mons

fx fx

o Gott!
hé_las

o
hé_

_che_sa,
_qui_se

nurMuthge_fasst,
re_mettez

nurMuthge_
vous remettez

an, ha der Feind, der Feind rüe_ _ket
nous ar_ _mons nous a_ _mis ar_ _mons

an, der Feind, der Feind rüe_ _ket
nous a_ _mis a_ _mis ar_ _mons

fx fx fx fx fx fx

Gott, ist schlimmer als der Tod, ist schlimmer als der Tod.
Las c'est pire que la mort c'est pire que la mort

fasst. Nur muthig, o gnädge Frau.
vous mar - quise remettez vous

SOPRANI.

Jung - frau Ma - ri -
vier - ge Ma - ri -

an. Wir kämpfen für Eh - re wohlan denn her - an!
nous qu'impor - te la vi - e au prix de l'honneur

an. Wir kämpfen für Eh - re wohlan denn her - an!
nous qu'impor - te la vi - e au prix de l'honneur

8va

fx

ff

Hei - li - ge
Sain - te ma -

Hei - li - ge
Sain - te ma -

- a
- e

Hei - li - ge
Sain - te ma -

Hei - li - ge
Sain - te ma -

Hei - li - ge
Sain - te ma -

ff

Mut - - ter süs - - se Pa - tro - nin sieh dei - ne
- do - - ne dou - - ce pa - tro - ne á tes ge -

Mut - - ter süs - - se Pa - tro - nin sieh dei - ne
- do - - ne dou - - ce pa - tro - ne á tes ge -

Mut - - ter süs - - se Pa - tro - nin sieh dei - ne
- do - - ne dou - - ce pa - tro - ne á tes ge -

Mut - - ter süs - - se Pa - tro - nin sieh dei - ne
- do - - ne dou - - ce pa - tro - ne á tes ge -

Kni - - e fas - - sen fle - hend wir.
- noux cha - - cun te pri - - e

Kni - - e fas - - sen fle - hend wir.
- noux cha - - cun te pri - - e

Kni - - e fas - - sen fle - hend wir.
- noux cha - - cun te pri - - e

Kni - - e fas - - sen fle - hend wir.
- noux cha - - cun te pri - - e

Jung - - frau Ma - ri - - a wir be - - ten zu dir.
vier - - ge Ma - ri - - e pro - - tè - ge nous

Jung - - frau Ma - ri - - a wir be - - ten zu dir.
vier - - ge Ma - ri - - e pro - - tè - ge nous

Jung - - frau Ma - ri - - a wir be - - ten zu dir.
vier - - ge Ma - ri - - e pro - - tè - ge nous

Jung - - frau Ma - ri - - a wir be - - ten zu dir.
vier - - ge Ma - ri - - e pro - - tè - ge nous

Jung - - frau Ma - ri - - a wir be - - ten zu dir.
vier - - ge Ma - ri - - e pro - - tè - ge nous

Hei - - li - ge Jung - - frau wir flehn zu
sain - - te Ma - ri - - e pro - tè - - ge

Hei - - li - ge Jung - - frau wir flehn zu
sain - - te Ma - ri - - e pro - tè - - ge

Hei - - li - ge Jung - - frau wir flehn zu
sain - - te Ma - ri - - e pro - tè - - ge

Hei - - li - ge Jung - - frau wir flehn zu
sain - - te Ma - ri - - e pro - tè - - ge

Hei - - li - ge Jung - - frau wir flehn zu
sain - - te Ma - ri - - e pro - tè - - ge

f

Pressez un peu.

dir wir flehn zu dir wir flehn zu dir.
nous pro_tè_ge nous pro_tè_ge nous

Récit.
Ein Landmann.
UN PAYSAN.

dir wir flehn zu dir wir flehn zu dir. Sehet her! ha sie re_ti_
nous pro_tè_ge nous pro_tè_ge nous Les français quittent la mon_

dir wir flehn zu dir wir flehn zu dir.
nous pro_tè_ge nous pro_tè_ge nous

dir wir flehn zu dir wir flehn zu dir.
nous pro_tè_ge nous pro_tè_ge nous

dir wir flehn zu dir wir flehn zu dir.
nous pro_tè_ge nous pro_tè_ge nous

Pressez un peu.

Moderato.

_riren, und ab_gewandt ist die Noth
_tagne nous sommes sauvés mes a_mis

SOPRANI.

Moderato. ha welches Glück, welche freudi_ge
ah quel bonheur quelle bonne nou_

Trem.

Botschaft, wir sind frei von Gefahr und Noth.
_vel_le To_nio vient d'apporter i_ci

Andante.

p

Pressez.

a Tempo.

LA MARQUISE.

Es schirmt nicht meines Namens Klang, mich vor des
Pour une femme de mon nom quel temps hé -

f *p*

Kriegers Schreckge - walten sie drohn die wüthenden Ge - stalten sie wetzen ihren Mör - der
- las le temps de guerre au grand deuil on ne pen - se guere rien n'est sa - cré pour le ca -

8va

Stahl des schwachen Wei - bes To - des - schmerzen, sie lähmen mich, ich ath - me
- non aussi vraiment... je vis à pei - ne je dé - pé - ris... je le sens

Rall.

kaum; sie wühlen im zer - riss' - nen Herzen, es lässt der Feind es lässt der Feind
bien jusqu'ou va peur et la mi - graine les en - ne - mis hé - las les en - ne - mis

8va

p

a Tempo. Plus vite. a Tempo.

keinem Mit_leid Raum. Die Sol_
ne respec_tent rien Les fran_

Keinem Mitleid Raum.
ne respec_tent rien

Keinem Mitleid Raum.
ne respec_tent rien

Plus vite.

p p p

da_ten hör' ich sagen, sind tapfer a_ber auch ga_lant, der Frauen
cais chacun me las_su_re sont u_ne troupe de bri_gands pour peu qu'on

Schutz sei ih_nen heilig in je_dem Al_ter und Ge_wand in jedem
ait de la fi_gu_re ils de_viennent en_tre_prenans les bri_

8va

Alter! Doch denke ich ih_rer mit Schrecken und hin ist all mein bischen
_gands aus_si je frémis quand j'y pen_se mon sort je le connais trop

p

Muth nicht wird mich mein A - del er - ret - - - ten vor der Fein - de
bien' la beau - té les mœurs in - no - cen - ce ces gens là ne respec - ten

Un peu plus vite.

roher barba - rischer Wuth, vor barba - rischer Wuth, vor der Feinde barba - rischer Krie - ges
rien les brigands de français les brigands de fran - çais les brigands de français ne res - pec - tent

Wuth, ach nicht wird mich mein Adel er - retten vor Feindes, vor Feindes barba - rischer Krie - ges
rien les brigands de français les brigands de fran - çais les brigands de français ne res - pec - tent

wie sie zittert und bebt, wie sie zittert vor Feindes, vor Feindes barba - rischer Krie - ges
les brigands de français les brigands de fran - çais les brigands de français ne res - pec - tent

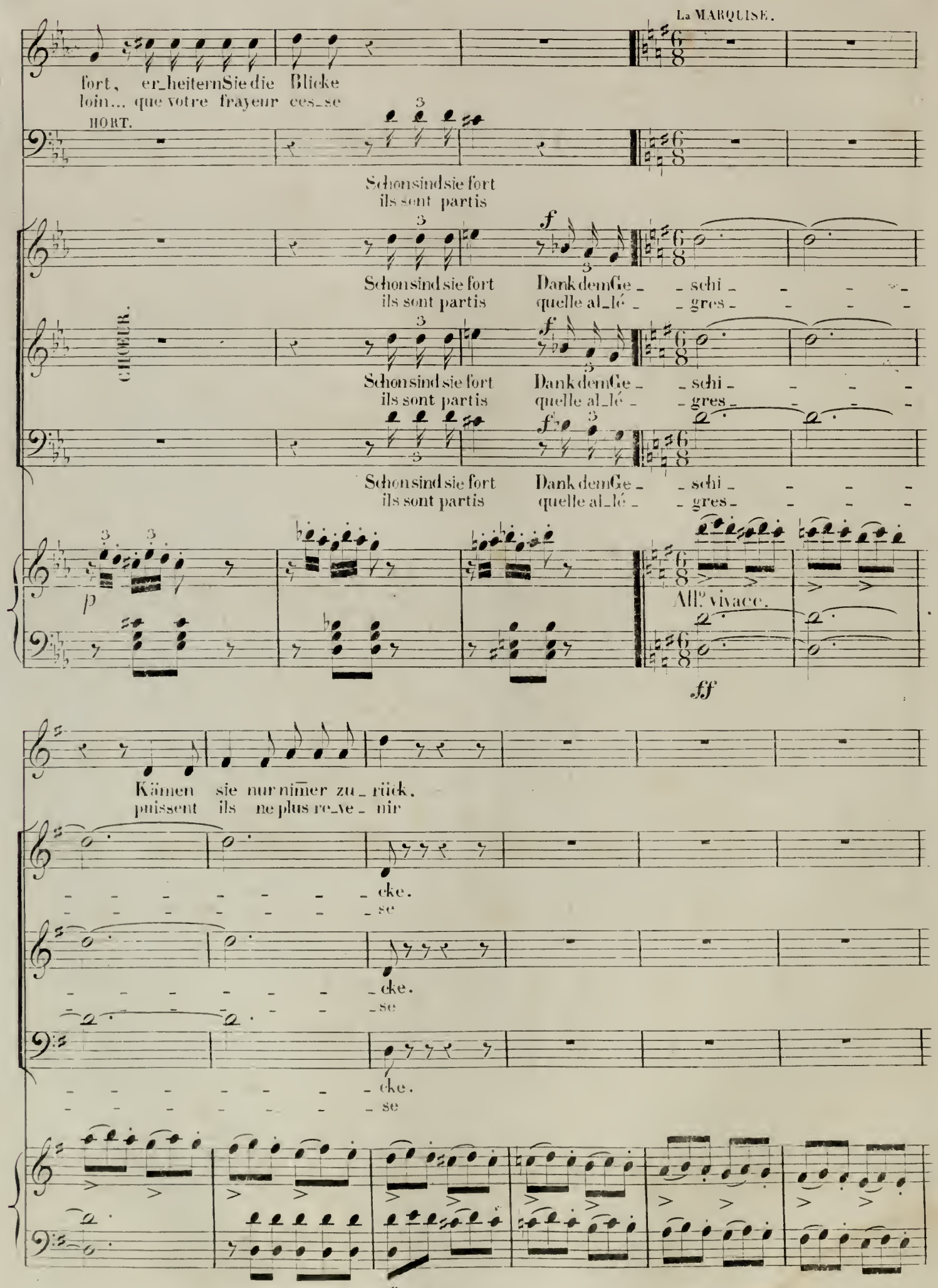
wie sie zittert und bebt, wie sie zittert vor Feindes, vor Feindes barba - rischer Krie - ges
les brigands de français les brigands de fran - çais les brigands de français ne res - pec - tent

UN PAYSAN. Ein Landmann.

Wuth, vor Fein - des krie - ge - ri - scher Wuth. Schon sind sie
rien non rien non rien non rien non rien. Le voi - là

Wuth, vor Fein - des krie - ge - ri - scher Wuth.
rien non rien non rien non rien non rien.

Cres - - cendo.


La MARQUISE.
fort, er_heitern Sie die Blicke
loin... que votre frayeur ces_se
HORT.
Schon sind sie fort
ils sont partis
CHOEUR.
Schon sind sie fort Dank dem Ge_ _schi_
ils sont partis quelle al_lé_ _gres_
Schon sind sie fort Dank dem Ge_ _schi_
ils sont partis quelle al_lé_ _gres_
Schon sind sie fort Dank dem Ge_ _schi_
ils sont partis quelle al_lé_ _gres_
All.o vivace.
Kämen sie nur nim̄er zu_rück.
puissent ils ne plus re_ve_nir
_cke.
_se
_cke.
_se
_cke.
_se

kämen sie nur nimmerzu_rück
puissent ils ne plus reve_nir

versenket den Kummer
allons plus d'al_lar_mes

Es schallt un_ser Ju_bel denn sie sind schon
al_lons plus d'al_lar_mes vi_ve le plai_

Es schallt un_ser Ju_bel denn sie sind schon
al_lons plus d'al_lar_mes vi_ve le plai_

Es schallt un_ser Ju_bel denn sie sind schon
al_lons plus d'al_lar_mes vi_ve le plai_

Es schallt un_ser Ju_bel denn sie sind schon
al_lons plus d'al_lar_mes vi_ve le plai_

denn sie sind schon fern es gehet bald un_ter, bald un_ter ihr Stern
vi_ve le plai_sir le sort de leurs armes bien_tôt va pâ_lir

fern es gehet bald un_ter, bald un_ter ihr Stern hoch
_sir le sort de leurs ar_mes bien_tôt va pâ_lir al_

fern es ge_het bald un_ter bald un_ter ihr Stern hoch
_sir le sort de leurs ar_mes bien_tôt va pâ_lir al_

fern es gehet bald un_ter bald un_ter ihr Stern hoch
_sir le sort de leurs armes bien_tôt va pâ_lir al_

fern es gehet bald un_ter bald un_ter ihr Stern hoch
_sir le sort de leurs ar_mes bien_tôt va pâ_lir al_

hoch schall unser Ju - bel, denn sie sind schon
allons plus d'al - lar - mes vi - ve le plai -

schall un - ser Ju - bel denn sie sind schon fern es
- lons plus d'al - lar - mes vi - ve le plai - sir le

schall un - ser Ju - bel denn sie sind schon fern
- lons plus d'al - lar - mes vi - ve le plai - sir

schall un - ser Ju - bel denn sie sind schon fern es
- lons plus d'al - lar - mes vi - ve le plai - sir le

8va

fern, es gehet bald un-ter, bald un - ter ihr Stern
- sir le sort de leurs armes bien-tôt va pâ - lir

gehet bald un - ter, bald un-ter, bald un - ter ihr Stern
sort de leurs ar - mes bientôt bien-tôt va pâ - lir

ge - het bald un - ter, bald un - ter ihr Stern
sort de leurs ar - mes bien-tôt va pâ - lir

es gehet bald un-ter, bald un - ter ihr Stern
le sort de leurs ar-mes bien-tôt va pâ - lir

gehet bald un - ter, bald un-ter, bald un - ter ihr Stern
sort de leurs ar - mes bientôt bien-tôt va pâ - lir

8va

p

p der ge_ _lieb_ te Frie_ _ _de er reicht er reicht
de la paix ché_ ri_ _ _e gou_tons gou_ tons

p der ge_ _lieb_ te Frie_ _ _de er reicht
de la paix ché_ ri_ e gou_tons

p der ge_ _lieb_ te Frie_ _ _de er reicht
de la paix ché_ ri_ _ _e gou_tons

p der ge_ _lieb_ _te Frie_ _ _de er reicht
de la paix ché_ri_ _ _e gou_tons

p der ge_ lieb_ te Frie_ _ _de er reicht
de la paix ché_ ri_ _ _e gou_tons

stacc.

p

uns die Hand und im Sie_ges_ lie_ de
les dou_ ceurs en_ _ _fin la pa_ tri_ e

uns die Hand und im Sie_ges_ lie_ de
les dou_ ceurs en_ _ _fin la pa_ tri_ e

uns die Hand und im Sie_ges_ lie_ de
les dou_ ceurs en_ _ _fin la pa_ tri_ e

uns die Hand und im Sie_ges_ lie_ de
les dou_ceurs en_ _ _fin la pa_ tri_ e

uns die Hand und im Sie_ges_ lie_ de
les dou_ ceurs en_ _ _fin la pa_ tri_ e

jauchzt das Va_ _ter_land o Himel hab Dank hab Dank hab
va naî_ _ _tre au bonheur merci mes a_yeux mer_ci mer_

jauchzt das Va_ _ter_land laut schalle der Ju_bel
va naî_ _ _tre au bonheur allons plus d'al_lar_mes

jauchzt das Va_ _ter_land la la la la
va naî_ _ _tre au bonheur la la la la

jauchzt das Va_ _ter_land laut schalle der
va naî_ _ _tre au bonheur allons plus d'al_

jauchzt das Va_ _ter_land laut schalle der Ju_bel
va naî_ _ _tre au bonheur allons plus d'al_lar_mes

Dank hab Dank o mein Gott o mein Gott hab Dank
_ci mer_ci mes a_yeux mes a_yeux mer_ci

der Jubel er_schall es lebe der Frie_de la la la la la
vi_ve le plai_sir enfin la pa_tri_e la la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la la la la

Jubel im Siegeslied jauchzet das Va_ter_land
_larmes enfin la pa_tri_e va naître au bonheur

der Jubel er_schall es lebe der Frie_de la la la la la
vi_ve le plai_sir enfin la pa_tri_e la la la la la

mein Na_me ist be_wahrt be_wahrt
l'honneur est sauf l'honneur est sauf

la der Feind ist verschwunden
la pour nous plus d'al_larmes

der Feind ist ver_schwun_den der Friede uns lacht la la la la la la
pour nous plus d'al_lar_mes vi_ve le plai_sir la la la la la la

la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la

la der Feind ist verschwunden la la la la la
la pour nous plus d'al_larmes la la la la la

f o Himel habe Dank vom Siegesge_san_ge er_tönet das Land
oh merci mes a_yeux enfin la pa_tri_e va naître au bonheur

f la la la la la la vom Siegesge_san_ge er_tönet das Land
la la la la la la enfin la pa_tri_e va naître au bonheur

f la la la
la la la

f la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la

f la la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la

8va

f

vom Siegesge - san - ge er-tönet das Land hoch
enfin la pa - tri - e va naître au bonheur al -

vom Siegesge - san - ge er-tönet das Land hoch
enfin la pa - tri - e va naître au bonheur al -

la la la la la la la la la la la la la hoch
la la la la la la la la la la la la la al -

la la la la la la la la la la la la la höch
la la la la la la la la la la la la la al -

la la la la la la la la la la la la la hoch
la la la la la la la la la la la la la al -

p

f schall un - ser Ju - - bel denn sie sind schon fern es
- lons plus d'al - lar - - mes vi - ve le plai - sir le

f schall un - ser Ju - - bel denn sie sind schon fern es
- lons plus d'al - lar - - mes vi - ve le plai - sir le

f schall un - ser Ju - - bel denn sie sind schon fern
- lons plus d'al - lar - - mes vi - ve le plai - sir

f schall un - ser Ju - - bel denn sie sind schon fern es
- lons plus d'al - lar - - mes vi - ve le plai - sir le

8va

f

es gehet bald un_ter bald un_ter ihr Stern
le sort de leurs armes bien_tôt va pâ_lir

gehet bald un_ter bald ge_het un_ter ihr Stern
sort de leurs ar_mes bientôt bien_tôt va pâ_lir

ge_het bald un_ter bald un_ter ihr Stern la la la la la
sort de leurs ar_mes bien_tôt va pâ_lir la la la la la

es gehet bald un_ter bald un_ter ihr Stern
le sort de leurs armes bien_tôt va pâ_lir

gehet bald un_ter bald ge_het un_ter ihr Stern
sort de leurs ar_mes bientôt bien_tôt va pâ_lir

8va

p

hochschall un_ser Ju_bel es gehet bald un_ter ihr Stern
le sort de leurs ar_mes bientôt va pâ_lir va pâ_lir

hochschall un_ser Ju_bel es gehet bald un_ter ihr Stern
le sort de leurs ar_mes bientôt va pâ_lir va pâ_lir

la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la
la la la la la la la la

la la la la la la la la
la la la la la la la la

Cres.

bald un_ter ihr Stern — bald unter ihr Stern — ih - - - -
bientôt va pá - lir — bientôt va pá - lir — le

bald un_ter ihr Stern — bald unter ihr Stern — ih - - - -
bientôt va pâ - lir — bientôt va pá - lir — le

la — la — la — la — la — la — la la — la — la la
la — la — la — la — la — la — la la — la — la la

la — la — la — la — la — la — la la la — la — la —
la — la — la — la — la — la — la la la la — la — la —

im Sie - ges - lie - de jauchzt das Land — la — la
va naî - tre le — bon - - heur — la — la

- res — Glü - - ckes Ster - - - ne gehn un - - -
sort — de — leurs ar - - - mes bien - tôt —

- res — Glü - - ckes Ster - - - ne gehn un - - -
sort — de — leurs ar - - - mes bien - tôt —

la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la
la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la

— la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la —
— la — la — la — la — la — la — la — la — la — la — la —

la — la — la — la — ha — im Sie - - ges - lie - - de
la — la — la — la — la — en - - fin — la pa - trie — va

Pressez.

-ter ja bald, ha-be Dank, ha-be Dank, o mein Gott, ha-be Dank, im Sie-ges-lied er-
va pâ-lir oui le sort de leurs armes bientôt va pâ-lir bien-tôt bien-tôt bien-

-ter ja bald la la la la la la la la la la la la im Sie-ges-lie-de er-
va pâ-lir la la la la la la la la la la la la oui la pa-tri-e va

la la la la la la la la la la la la la la la la im Sie-ges-lie-de er-
la la la la la la la la la la la la la la la la oui la pa-tri-e va

jauchzet das Land la la la la la la la la la la la la im Sie-ges-lie-de er-
naître au bonheur la la la la la la la la la la la la oui la pa-tri-e va

8va

fz

-tö-net das Land er-tö-net das Land er--tö-net das Land
-tôt la pa-trie va naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur

-tö-net das Land er-tö-net das Land er--tö-net das Land
naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur

-tö-net das Land er-tö-net das Land er--tö-net das Land la la la la la
naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur la la la la la

-tö-net das Land er-tö-net das Land er--tö-net das Land la la la la la
naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur la la la la la

-tö-net das Land er-tö-net das Land er--tö-net das Land la la la la la
naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur va naî-tre au bonheur la la la la la

8va

f.f o mein Gott ha - be Dank o ha - be Dank

au bon - - - heur puissent ils ne plus reve - nir

f.f o mein Gott Gott

au bon - - - heur au

la la la la la la la o mein Gott Gott

la la la la la la la au bon - heur au

la la la la la la la o mein Gott Gott

la la la la la la la au bon - heur au

la la la la la la la o mein Gott Gott

la la la la la la la au bon - heur au

8va

f.f

ha - - - be Dank im Sie - ges - lie - de

ja - - - mais ja - - - mais ja - mais ja - mais ja - -

ha - - - be Dank im Sie - ges - lie - de

bon - - - - - heur va naî - tre au bonheur va

ha - - - be Dank im Sie - ges - lie - de

bon - - - - - heur va naî - tre au bonheur va

ha - - - be Dank im Sie - ges - lie - de

bon - - - - - heur va naî - tre au bonheur va

ha - - - be Dank im Sie - ges - lie - de

bon - - - - - heur va naî - tre au bonheur va

8va

f.f

jauchzt das Land im Sie - ges - lie - de jauchzt das Land
mais ja - mais ja - mais ja - mais ja - mais ja - mais

jauch - zet das Land im Sie - ges - lie - de jauch - zet das Land
naî - treau bonheur va naî - treau bonheur va naî - treau bon - heur

jauch - zet das Land im Sie - ges - lie - de jauch - zet das Land
naî - treau bonheur va naî - treau bonheur va naî - treau bon - heur

jauch - zet das Land im Sie - ges - lie - de jauch - zet das Land
naî - treau bonheur va naî - treau bonheur va naî - treau bon - heur

8va

das Land.
ja - - - - mais.

8va

8va

DUO.

de l'Opera: la Fille du Regiment,
par DONIZETTI.

Allegro.

№ 2.
Ez1.5.

p

Cres.

SULPIZ.

Recit.

Ha, sie ist's! ha, sie ist's! der Donner, zum Ent_zücken! wie glücklich ist das Re_gi_
La voi_là la voilà mordieu qu'elle est gen_til_le est il heureux le ré_gi_

f

_ment, das zu ihr sich Va_ter nennt. Mein Re_gi_ment, ha, auf das bin ich
_ment qui possède u_ne tel_le fil_le Mon ré_gi_ment j'en suis fiè_re vrai_

Recit.
MARIE.

f

p

stolz, im Schutze zärtlicher Va_ter_lie_be ward ich gross, treu von ihm be_wacht; es al_
_ment, c'est lui dont l'a_mi_tié sin_cè_re a veillé sur mes jeunes ans c'est lui

Ja so ists.
n'est-ce pas

_lein er_setz_te mir den Va_ter und den Lehrer und den Freund, und
seul qui m'a ser_vi de père et de fa_mil_le et de pa_rents aus_

Ja so ist's
N'est_ce pas?

f

ich, ohne mir zu schmeicheln, nicht wahr? auch ich mache Eh_re ihm
_si sans flatte_ri_e je crois que je lui fais honneur

das will ich meinen, das will ich
Oui comme un an_ge elle est jo_

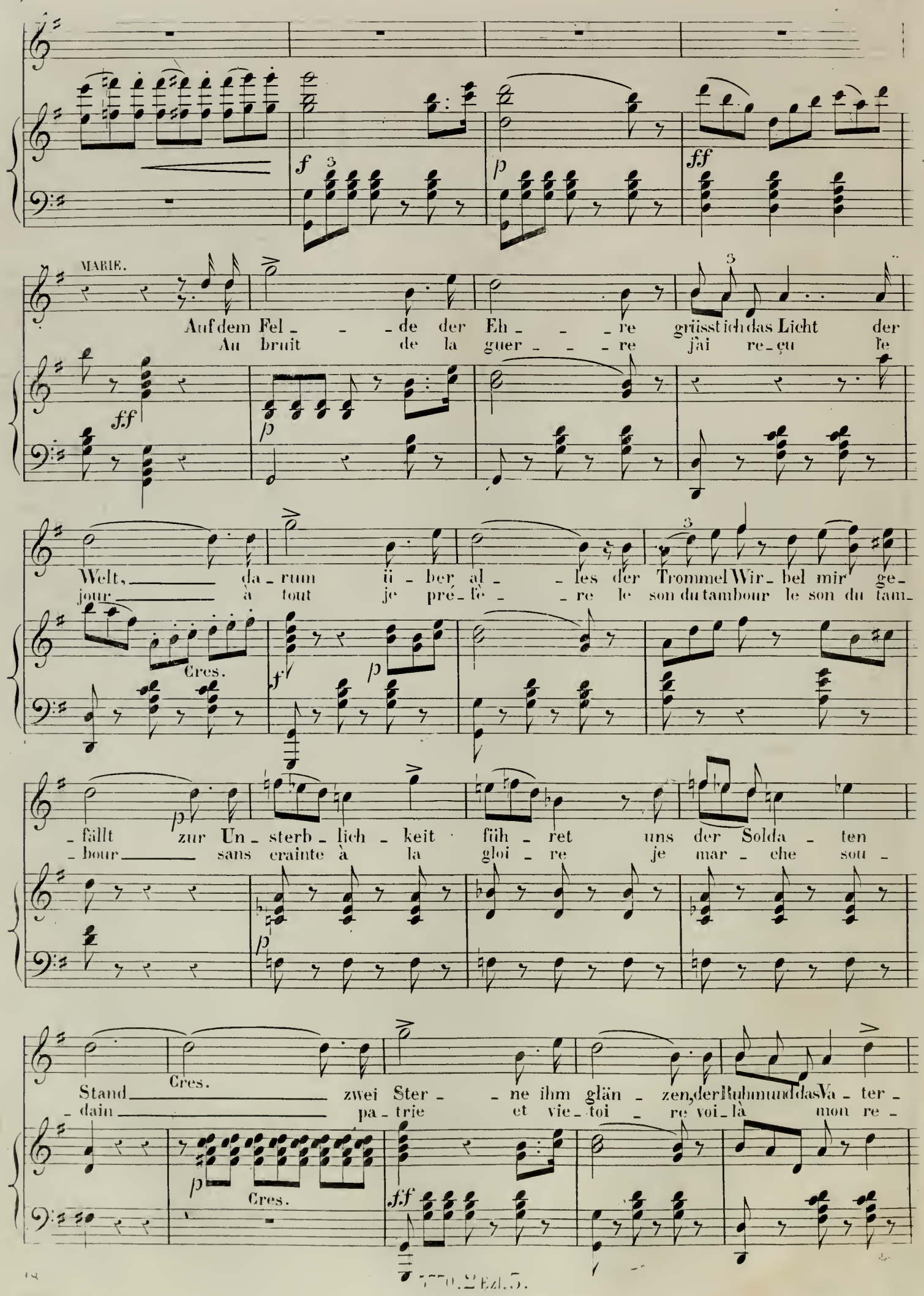
f

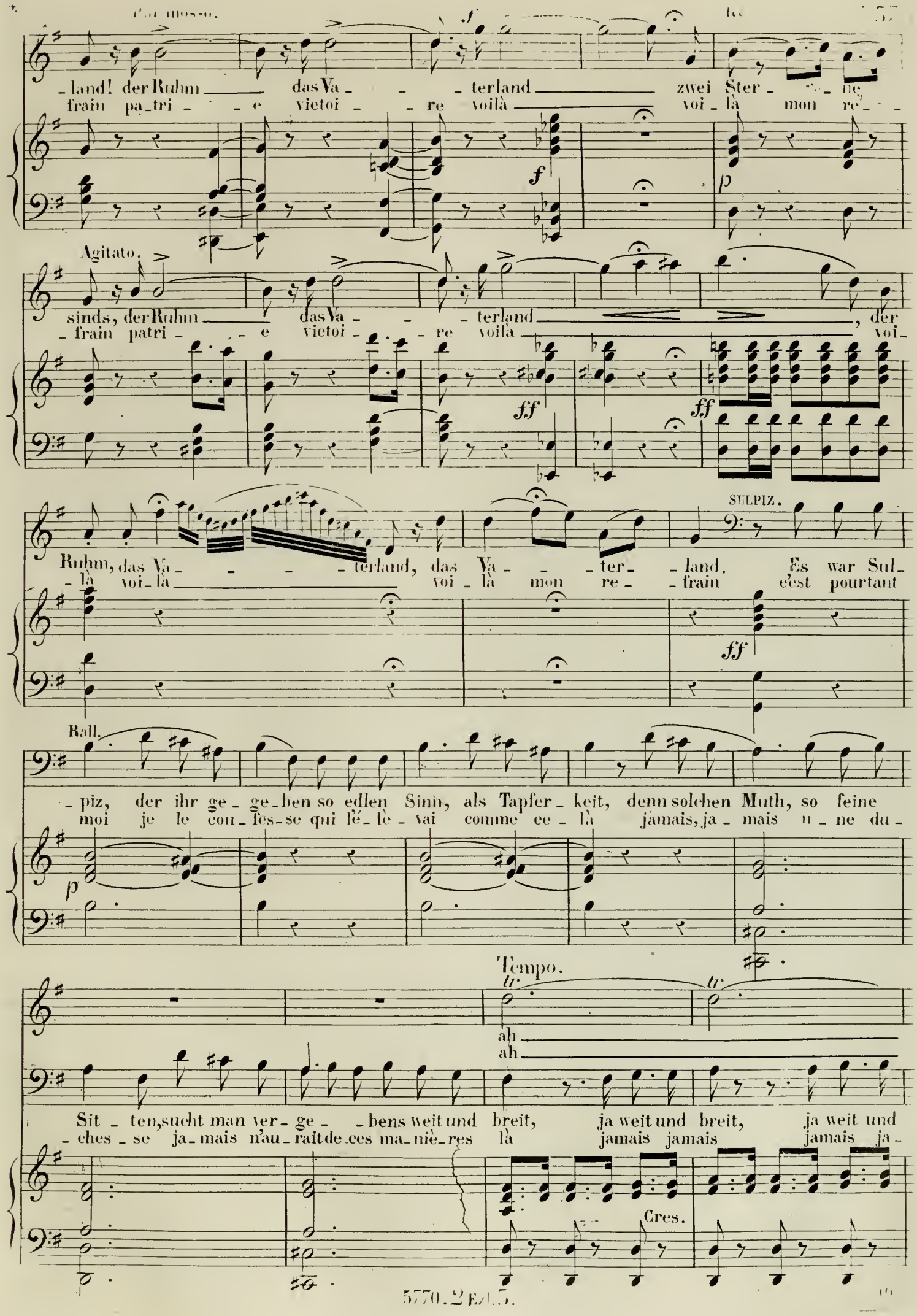
und wie ein Sol_dat wie ein Grena_dier hab' ich Muth nicht wahr?
Et comme un soldat comme un sol_dat j'ai du cœur du cœur

meinen
_li_e

Moderato mosso.

f *f* *ff* *f* Cres.


MARIE.
Auf dem Fel - - de der Eh - - - re grüsst ich das Licht der
Au bruit de la guer - - - re j'ai re - çu le
Welt, da - rum ü - ber al - - les der Trommel Wir - bel mir ge -
jour à tout je pré - fè - - re le son du tambour le son du tam -
- fällt zur Un - sterb - lich - keit füh - ret uns der Solda - ten
- bour sans crainte à la gloi - re je mar - che sou -
Stand zwei Ster - - ne ihm glän - zen, der Ruhm und das Va - ter -
- dain pa - trie et vie - toi - re voi - là mon re -
Cres.
Cres.
Cres.


Più mosso.
land! der Ruhm das Va _ _terland zwei Ster_ _ne
frain pa_tri_ _e vietoi_ _re voilà voi_là mon re_
Agitato.
sinds, der Ruhm das Va_ _ _terland, der
frain patri _e vietoi_ _re voilà voi_
Ruhm, das Va_ _ _ _terland, das Va_ _ _ter_ _land.
_là voi_là voi_là mon re_ _frain
SULPIZ.
Es war Sul_
c'est pourtant
Rall.
_piz, der ihr ge_ge_ben so edlen Sinn, als Tapfer_keit, denn solchen Muth, so feine
moi je le con_fes_se qui l'é_lè_vai comme ce_là jamais, ja_mais u_ne du_
Tempo.
ah
ah
Sit_ten, sucht man ver_ge_ _bens weit und breit, ja weit und breit, ja weit und
_ches_se ja_mais n'au_rait de ces ma_niè_res là jamais jamais jamais ja_
Cres.

im Fel - - de der Eh - - - re
au bruit de la guer - - - re

breit vergebens weit und breit
- mais jamais jamais ja - mais

im Felde der Ehre
au bruit de la guerre

grüsst ich das Licht der Welt da - rum ü - ber al - - - les der
jai reçu le jour a tout je pré - fè - - - re le

grüsst sie zuerst das Licht der Welt darum ü - ber al - les
el - le a vu le jour le jour et son cœur préfè - re

Trommel Wir - bel mir ge - fällt zur Un - sterblichkeit nur füh - ret uns
bruit du tambour le bruit du tam - bour sans crainte à la gloi - re je

der Trommel Wir - bel ihr gefällt
le son du tambour du tam - bour du tambour

der Solda - ten - stand zwei pa -
mar - che sou - dain

es führt zur Unsterb - lichkeit nur der Sol - da - tenstand zwei
sans crainte à la gloire elle marche elle marche soudain pa -

Cres.

Ster - ne ihm glän - zen der Ruhm das Va - ter - land der Ruhm
- trie et vic - toi - re voi - là mon re - frain patri - -

Ster - ne ihm glän - zen, das Va - ter - land, zwei
- trie et vic - toi - re voilà son re - frain pa -

ff *p* *p*

das Va - - terland zwei Ster - ne
- e vic - toi - - re voilà voi - là mon re -

Rall.

Sterne ihm glänzen, ja, ja zwei Ster - ne;
- tri - e vic - toi - re quelle est jo - li - e

f *p*

Agitato.

sinds, der Ruhm das Va - - - terland
- frain pa - tri - - e vic - toi - - re victoi - - - - -

das Va - - - terland zwei Ster - ne,
pa - tri - - e vic - toi - - re vic - toi - re

ff

der Ruhm, das Va - - - - - terland das
re voi - là voi - là voi -

Ruhm und das Va - ter - land
ah son refrain le voi - là

Va - - ter - land
là mon re - frain

Welch ein
quel beau

Moderato.

f.f

p

Tag als wir so dich fanden verlas - sen ein hülf - loses Kind
jour quand la pro - vi - den - ce enfant te je - ta dans mes bras

p

wir al - le blickten auf dich nieder, nassen Blicks vä - terlich gesinnt
quand tes eris rompaient le si - len - ce de nos camps ou de nos bi - vouacs

ihr hobt mich auf, und trugt mich fort auf rauhen Hän_den des Fun_des nur
chaqu'un de vous en tendre pè_re sur son dos me portait gai_

froh _ment und darauf dient' mir statt der Wie_ge zar_tem
et j'avais fil_le mi_li_tai_re pour ber_

schöner Tag
quel beau jour

Rall.

Flaum, eurer Grenadier_mütze Raum worin ich friedlich schlummernd
_eau vo_tre fourni_ment où je dormais pai_si_ble_

worin du friedlich schlummernd lagst
où tu dormais pai_si_ble_ment

Rall.

lag bei dem lieb_lich_sten Trom_mel_schlag doch nun mein
_ment au doux bruit du tambour bat_tant mais main_te_

p bei dem lieb_lich_sten Trom_mel_schlag
au doux bruit du tambour bat_tant

Tempo. p

Freund, Respect, ich bit - te, Sapperment, so grüsst ein Grena - dier
- nant que je suis grande comme on a la main sur le bon - net

das ist die Order
c'est la consigne

beim Fest - ge - lag im Schlachtge -
aux jours de fête ou de ra -

den Vä - tern al - len die - ser Gruss, u. nicht blos mir
on re - com - mande à tons tes pères le res - peet

- tö - se bin ich der erste auf dem Feld
- va - ge on me trouve au champ d'honneur

da sprichst du Muth ein dem Bles - sirten selbst an Muth ein junger
aux blessés randant le cou - ra - ge ou serrant la main du vain -

Cres.

Rall.

und dann wer ists die bei dem Gläschen euch tausend lust'ge Schnurren
et puis le soir à la can_ti_ne qui vous e_gai_e par son

Held
_queur

ff f

singt?
chant?

die uns nur schabernackt und foppet ist stets des Regimen_tes
qui nous excite et nous lu_ti_ne erédié c'est encore notre en_

ff

und mein Ta_lent dann zu prüfen ob meiner Vä_ter ich auch würdig
puis au ré_gi_ment voulant faire u_ne preu_ve de ca_pa_ci_

Kind
_fant

p

bin, macht' man mich zur Mar_ke_tän_ _ _de_rin
_té on m'a fait pas_sé vi_van_die_ _ _ _re

Rall.

so ist es, von Alt und Jung ge_
nommée à lu_na_ni_mi_

charmant! Marke_tänd'rin ward ich von al_len nun er_nannt und wenn es gilt im Kriegsge_
morbleu vi_van_die_re nommée à lu_na_ni_mi_té oui je le crois à la bat_

_kannt Marke_tänd'rin wardst du von al_len nun er_nannt
_té vi_van_die_re nommée à lu_na_ni_mi_té

Rall a piacere.

Allegro vivace.

Rall.

_wimmel im Schlachtge_tümmel zög ich vo_ran
_tail_le sil le fal_lait je marche_rais

zö_ge sie vo_
el_le mar_che_

Ja ich trotz_te kühn den Kar_tät_schen und schlüge mich gleich wie ein
oui je bra_ve _ rais la mi_trail_le et comme vous je me bat_
_ran
_rait

Mann meiner Vä_ter Ruhm sei mir
_trais on dit que lon tient de son

Ha gleich wie ein Mann
oh! el_le se bat_trait

hei_lig ich mehr_te ihn und wenn es
pè_re je tiens du mien je marche_

ha sie mehr_te ihn
oui el_le tient du sien

gilt zög ich vo - ran nur vo -
- rais je me bat - trais en a -

und wenn es gilt zög sie vo - ran
el - le marche - rait el - le se bat - trait

pp Cres - -

- ran auf des Ruh - mes goldner Bahn
- vant c'est le cri du ré - gi - ment

nur vo - ran auf des
en a - vant c'est le

- - cendo poco a po - - co.

f nur vo - ran nur vo - ran
en a - vant en a - vant

Ruh - mes goldner Bahn f nur vo - ran nur vo - ran
eri du ré - gi - ment en a - vant en a - vant

f

auf dem Fel - de der Eh - - - re grüsst ich das Licht der
au bruit de la guer - - - re j'ai re - çu le

Tempo I.

auf dem Feld der Ehre
au bruit de la guerre

ff *ff* *p*

Welt da - rum ü - ber al - - - les der Trommel Wir - bel mir ge -
jour à tout je pré - fè - - - re le son du tambour le son du tam -

grüsst sie zuerst das Licht der Welt darum ü - ber al - les der Trommel Wir - bel
el - le a vu le jour le jour et son cœur préfè - re le son du tambour du tam -

p

- fällt ra - taplan ra - taplan ra - ta - plan ra - taplan ra - taplan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan
- bour ra - taplan ra - taplan ra - ta - plan ra - taplan ra - taplan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan

ihr gefällt
- bour du tambour

p

plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_ plan plan plan plan plan plan
plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_ plan plan plan plan plan plan

ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_
ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_

plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan nur vo_
plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan *f* en a_

_plan plan plan plan plan plan plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_
_plan plan plan plan plan plan plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_

Cres.

f

_ran ra_ta_plan ra_ta_plan marsch! ra_taplan ra_taplan ra_ta_
_vant ra_ta_plan ra_ta_plan march ra_taplan ra_taplan ra_ta_

_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_
_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_plan ra_taplan ra_taplan ra_ta_

f

Agitato.

-plan plan — für
-plan voi - là mon re - frain voi - -

f

-plan, wie zum Herzen ihr Heldenmuth dringt für Ruhm — für
-plan oh mon dieu comme el - le se bat - trait vie - toire et pa - -

ff Affret.

Ruhm — und *ff* Va - - - - - - - - - ter - -
-là — voi - - là mon re - -

Ruhm und für *ff* Va - - - - - - - - - ter - -
-tri - - e voi - - là mon re - -

Rall.un peu. Tempo.

-land voran marsch
-frain present march

-land Marke-tändrin des Re-giments nur voran ra-taplan ra-ta-plan nur voran ra-taplan ra-ta-
-frain vi-van-die-re du ré-gi-ment en avant ra-taplan ra-ta-plan en avant ra-taplan ra-ta-

Rall.un peu. *p* Tempo.

f

marsch vo_ran muthig vor_an nur voran ra_ta_
march sergent du ré_gi_ment en a_vant ra_ta_

plan nur voran ra_taplan ra_ta_plan voran
plan en a_vant ra_taplan ra_ta_plan present

Cres.

Agitato.

_plan nur voran ra_taplan ra_ta_plan nur voran ra_taplan ra_ta_plan
_plan en avant ra_taplan ra_ta_plan en avant ra_taplan ra_ta_plan

nur voran ra_taplan ra_ta_plan nur voran ra_taplan ra_ta_plan wie zum Herzen ihr Heldenmuth
en avant ra_taplan ra_ta_plan en avant ra_taplan ra_ta_plan oh mon dieu comme el_le se bat_

Cres.

f

plan für Ruhm und *f* Va_ _ _ _
voi_là mon re_frain voi_là voi_là voi_là

dringt für Ruhm für Ruhm und für Va_ _ _ _
_trait vic_toire et pa_tri_e voi_là

f

-ter- -land für Ruhm und Va- - - -
mon re- -frain pa-tri- - - - -e vie-toi- - - -

-ter- -land ha wie mir zum Herzen, ihr Heldenmuth
son re- -frain victoire et pa-tri-e voi-là son re-

8va

p f

-terland für Va- - - - - - - -ter-
-re patri- - - - -e victoire et pa-

dringt ha wie mir zum Herzen ihr Heldenmuth dringt für
-frain victoire et pa-trie voi-là son re-frain voi-

8va

p f

-land ja für Va- - - -ter- -land für Ruhm und Va- - -
-tri-e voi-là mon re- -frain patri- - - -e victoi- - -

Ruhm und Va- - - -ter- -land p rataplan rata-plan rataplan rata-
-là voi- -là son re- -frain rataplan rata-plan rataplan rata-

p p

-terland für Va- - - - f - - - - -
-re patri- - - - -e victoi- - - - - - - - -

-plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-taplan ra-ta-plan
-plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-taplan ra-ta-plan

f.f

ter - land Ruhm und Va - - ter - land für
re voi - là voi - là mon re - frain oui

für Ruhm und für Va - - ter - land voran
pa - tri - e voi - là son re - frain patri - - - -

8va

Ruhm und Ehr' für Ruhm und Va -
mon re - frain voi - là voi - là

für Ruhm und Va - - - terland
- e victoi - - re voilà son refrain

8va

tr tr tr

ter -
voi -

ff ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta - plan
ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta - plan

ff

- land.
- là

8va

Allegro. TENORS.

CHŒUR.

Voran mit dir fort
Al - lons Al - lons mar - - - -

BASSES.

Voran mit dir fort
Al - lons Al - lons mar - - - -

N° 3.

p

fort schnell fort mit dir fort
- che marche à l'instant mar - - - -

fort schnell fort mit dir fort
- che marche à l'instant mar - - - -

cres.

fort schnell fort mit dir du Spi - on
- che marche à l'instant tu ro - dais

fort schnell fort mit dir du Spi - on
- che marche à l'instant tu ro - dais

cres.

MARIE

Recit.

Was ist das? èr ist's grosser Gott. — halt et ein! er ist's
Qu'ai-je vu grand Dieu le voi-ci — Arrêtez c'est lui

SULP.

Er soll hängen — wie was? am Ende jener
Qu'on l'entraîne — Eh quoi cet étranger qui

in dem La-ger versteckt
près de no-tre camp.

in dem La-ger versteckt
près de no-tre camp.

8va

Recit.

O Gott was führt Sie zu uns her?
Qui vous amè-ne parmi nous

TONIO.

Fremde? Ach für mein Herz welch herbe Folter — wen such t ich wohl, als Sie al-lein.
t'aime Ah pour mon cœur quel trouble extrême — puis-je y chercher d'autre que vous.

CHOEUR

p Ein Spi-on ein Hoch-ver-rä-ther, der zu na-hen sich er-
C'est un traî-tre qui peut-ê-tre vient con-naî-tre nos se-

Ein Spi-on ein Hoch-ver-rä-ther, der zu na-hen sich er-
C'est un traî-tre qui peut-ê-tre vient con-naî-tre nos se-

Andante mosso.

stacc:

frecht, er muss hän - gen die Ge - rich - te spre - chen den Sol - da - ten
crets quil pé - ris - se la jus - ti - ce est pro - pi - ce aux Fran -

frecht, er muss hän - gen die Ge - rich - te spre - chen den Sol - da - ten
crets quil pé - ris - se la jus - ti - ce est pro - pi - ce aux Fran -

f *p*

Freunde hört nur ein Wort. Nur ein Wort hört mich ihr Freunde Freunde hört nur ein
un instant mes a - mis un in - stant je vous en prie mes amis mes a -

Recht. er muss ster - -
- çais c'est un trai - -

Recht. der Verrä - ther er muss ster - -
- çais c'est un trai - tre c'est un trai - -

pp

Wort lasst mich doch sa - gen so hört mein Bit - ten hört mich doch!
- mis je vous en pri - e je vous en pri - e mes a - mis

- ben die Ge - rich - te, die Ge - rich - te spre - chen den Sol - da - ten
- tre qu'il pé - ris - se la jus - ti - ce soit pro - pi - ce aux fran -

- ben die Ge - rich - te, die Ge - rich - te spre - chen den Sol - da - ten
- tre qu'il pé - ris - se la jus - ti - ce soit pro - pi - ce aux fran -

f

Più allegro.

Recht er muss ster - ben er muss ster - ben der Verä - ther er muss ster - ben der Verä -
cais qu'il péris - se la jus - ti - ce soit propi - ce aux Fran - cais qu'il péris -

Recht er muss ster - ben er muss ster - ben der Verä - ther er muss ster - ben der Verä -
cais qu'il péris - se la jus - ti - ce soit propi - ce aux Fran - cais qu'il péris -

Recit.

TONIO

ihm den Tod? der jüngstens ret - te - te mir das Le - ben es ist
quoi la mort à ce - lui qui me sau - va la vi - e Oui c'est

- ther der Verä - ther wär es möglich?
- se c'est un traî - tre que dit el - le

- ther der Verä - ther wär es möglich?
- se c'est un traî - tre que dit el - le

fz trem.

Larghetto.

wahr
vrai

Jüngst glitt an ei - nes Ab - grunds Ran - de mein Fuss, es
un soir au fond d'un pré - ci - pi - ce j'al - lais tom -

dies Wort ändert sein Loos.
ce mot change son sort

dies Wort ändert sein Loos.
ce mot change son sort

p trem.

war um mich geschehn er hielt mich auf mit eig_ner Le_bensge_fahr und zu töd_ten
_ber sans son sécours il m'a sau_vée en ex_po_sant ces jours vou_lez vous en_

Allegro.

ihn wärt ihr im Stan_de.
cor qu'il pé_ ris_se

War_lich nein war_lich nein ist al_les
Non vrai_ment non vrai_ment s'il est ain_

War_lich nein war_lich nein
Non vraiment non vrai_ment

War_lich nein war_lich nein
Non vraiment non vrai_ment

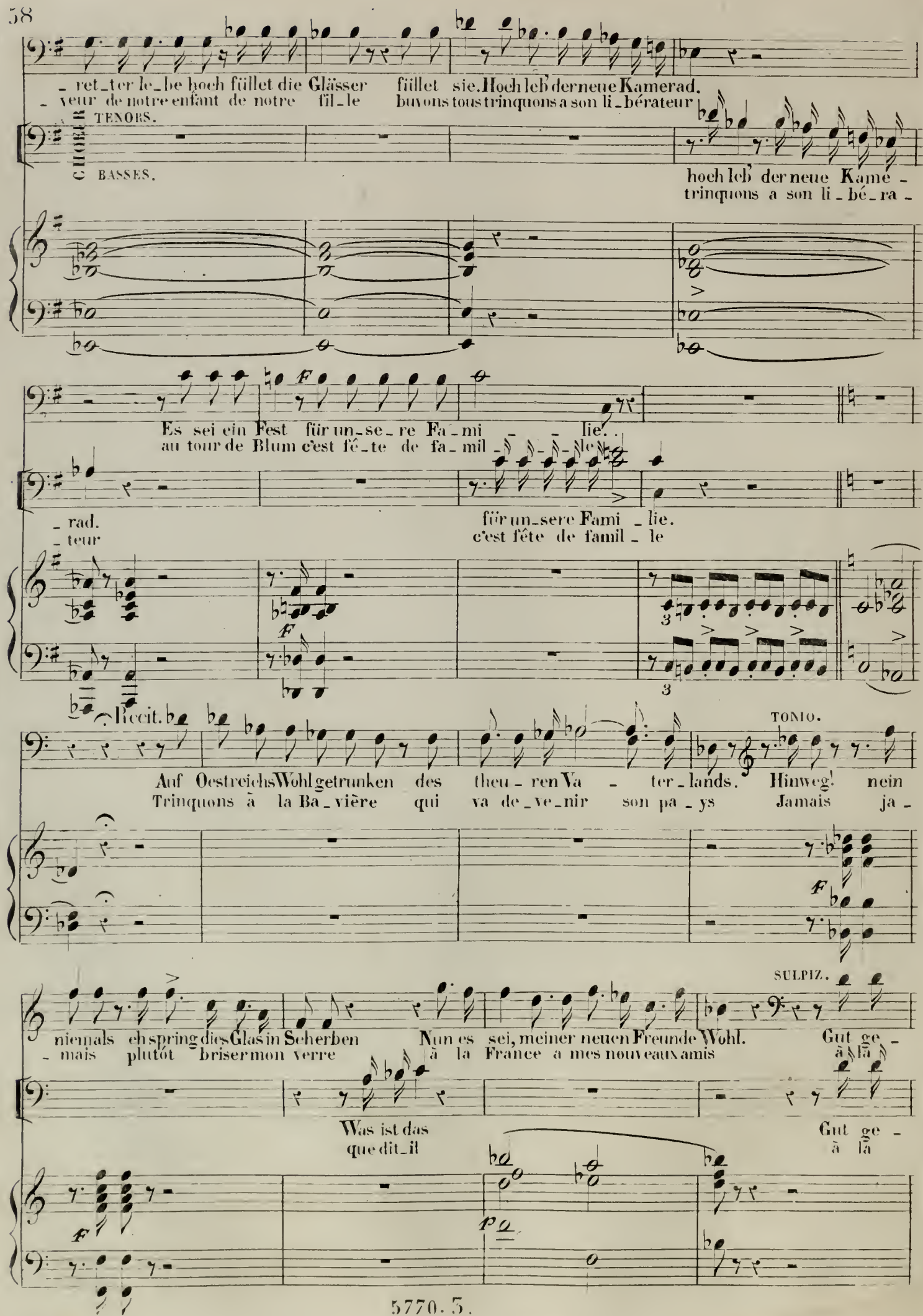
Allegro.

TOMIO.

so so muss er Bruder und Freund uns sein. Gra_de Recht. Darf ich nur Ma_
_si le ca_ma_ra_de est notre a_mi je le veux bien car de cet_te ma_

SULPIZ.

_ri_en mich unge_fährdet nahn so will_ge ich in Al_ les. Wohlan wohlan unsers Kindes Er_
_nière je puis me rapprocher de cel_le qui m'est chè_ re Allons allons pour fêter le sau_


_ ret_ter le_be hoch füllet die Glässer füllet sie. Hoch leb' der neue Kamerad.
_ veur de notre enfant de notre fil_le buvons tous trinquons a son li_bérateur

TENORS.
BASSES.
hoch leb' der neue Kame_
trinquons a son li_bé_ra_
Es sei ein Fest für un_se_re Fa_mi_ _ lie.
au tour de Blum c'est fê_te de fa_mil_ _ le
_ rad.
_ teur
für un_sere Fami_lie.
c'est fête de famil_le
Recit.
Auf Oestreichs Wohl getrunken des theu_ren Va_ter_lands.
Trinquons à la Ba_vière qui va de_ve_nir son pa_ys
TONIO.
Hinweg! nein
Jamais ja_
niemals eh spring dies Glas in Scherben
_ mais plutôt briser mon verre
Nun es sei, meiner neuen Freunde Wohl.
à la France a mes nouveaux amis
SULPIZ.
Gut ge_
à la
Was ist das
que dit_il
Gut ge_
à la

SULPIZ.

sprochen gut ge - sprochen. Deiner neuen Freunde Wohl Doch damit diesem hohen Feste an Glanz nichts
France à la France à tes nouveaux a - mis pourque la fê - te soit com - plète tu vas nous

sprochen gut ge - sprochen. Deiner neuen Freunde Wohl
France à la France à tes nouveaux a - mis

TONIO.

Ja so seis still und
é - cou - tons é - cou -

feh - le sin - ge uns des Regi - mentes Rund - ge - sang.
di - re mon en - fant no - tre ronde du régi - ment

Ja so seis still und
é - cou - tons é - cou -

Andante

Marzial. MARIE.

hört des Regimentes Rund - ge - sang.
- tons le chant du ré - gi - ment.

hört des Regimentes Rund - ge - sang.
- tons le chant du ré - gi - ment.

Marzial.

MARTI.

Weiss nicht die Welt sagt nicht die Welt dem Re-gi-ment vor al-len
cha-cun le sait cha-cun le dit le ré-gi-ment par ex-cel-

an-dern ihm wird al-lein nur kredi-tirt in allen Schenken un-sers
-len-ce le seul à qui l'on fait cré-dit dans tous les ca-ba-rets de

Landes, das Re-gi-ment ist ü-ber-all des Lieb-ha-bers Schreck und des Gatten
France le ré-gi-ment en tous pays l'effroi des a-mans des ma-

rall.

All.o Vivace.

Pein denn bei ihren Schönen schleicht es oft sich ein. Es rückt an es rückt an es rückt
ris mais de la beau-té bien su préme il est là il est là il est

rall.

an, frisch drauf, es ist da, es ist da, es ist da, past auf, es rückt
là mor-bleu le voi-là le voi-là le voi-là cor-bleu il est

an es rückt an es ist da es rückt he - ran von Muth ent - brennt
là il est là le voi - là le beau vingt et u - nième - me

das schöne zwei - te Re - gi - ment.
le beau vingt et u - nième - me

Es rückt an es rückt
le voi - là le voi -

Es rückt an es rückt
le voi - là le voi -

an es rückt an frisch drauf es ist da es ist da es ist da passt
- là le voi - là mor - bleu il est là il est là il est là

frisch drauf
mor - bleu

passt

an es rückt an frisch drauf es ist da es ist da es ist da cor -
- là le voi - là mor - bleu il est là il est là il est là

frisch drauf

cor -

auf es rückt an es rückt an es ist da es rückt he - ran, ha von

auf es rückt an es rückt an es ist da es rückt he - ran ha von

- bleu le voi - lã le voi - lã le voi - lã le beau vingt et u -

- bleu le voi - lã le voi - lã le voi - lã le beau vingt et u -

8va

Muth ent - brennt das schö - ne zwei - te Re - gi - ment.

Muth ent - brennt das schö - ne zwei - te Re - gi - ment.

- niè - me le beau vingt et u - niè - me

- niè - me le beau vingt et u - niè - me

TONIO.

Hoch leb das Regiment das zwei - te Regi - ment.
vi - ve le vingt et unième vi - ve le vingt et unième

Doch still, seid stil - le
si - lence si - lence

Wohl hat's gesiegt in Sturm und in Schlacht drum werden wir auch auf alle Fälle wenn uns das
MARIE. Il a ga-gné tant de combats que notre empe-reur on le pense fe-racha-

Glück ein we-nig nur lacht al-le O-ber-feld-mar-schälle. Weis nicht die Welt sagt nicht die
-cun de ses sol-dats à la paix ma-ré-chal de france car c'est con-nu le régi-

rall.

Welt vom sie-gesge-wohn-ten Regiment das jeder Feind u: jede, jede Schö-ne kennt: es rückt
-ment le plus vainqueur le plus charmant qu'un sexe craint et que l'autre ai-me il est

rall.

Allegro.

an, es rückt an, es rückt an, frisch drauf, es ist da, es ist da, es ist da, passt
là il est là il est là mor-bleu le voi-là le voi-là le voi-là cor-

frisch drauf passt

frisch drauf passt

mor-bleu cor-

mor-bleu cor-

Allegro.

auf es rückt an es rückt an es ist da es rückt her - an von
bleu le voi - là le voi - là le voi - là le beau vingt et

auf

auf

bleu

bleu

F FP

Muth ent - brennt das schö_ne zwei - te Re - gi - ment.
u - nié - me le beau vingt et u - nié - me

F F F P F

cres.

Es rückt an es rückt an es rückt an frisch drauf es ist da es ist

F F P

frisch drauf

cres

le voi - là le voi - là le voi - là mor - bleu il est là il est

F F P

mor - bleu

F F

da es ist da passt auf es rückt an es rückt an es ist da

passt auf es rückt an es rückt an es ist da

là il est là cor - bleu le voi - là le voi - là le voi - là

cor - bleu le voi - là le voi - là le voi - là

8va

es rückt her - an von Muth en - brennt das schö - ne zwei - te

es rückt her - an von Muth en - brennt das schö - ne zwei - te

es rückt her - an von Muth en - brennt das schö - ne zwei - te

le beau vingt et u - niè - me le beau vingt et

le beau vingt et u - niè - me le beau vingt et

Re - gi - ment es rückt an es rückt an es rückt an das vi -

Re - gi - ment es rückt an es rückt an es rückt an es rückt an

Re - gi - ment es rückt an es rückt an es rückt an es rückt an

u - niè - me le voi - lã le voi - lã le voi - lã le voi - lã

u - niè - me le voi - lã le voi - lã le voi - lã le voi - lã

8va

ff

a piacere

zwei - te Re - - - gi - - - ment

ve le vingtetuniè - - - me

das - - - Re - - - gi - ment

das - - - Re - - - gi ment

vi - ve vi - ve

vi - ve vi - ve

8va

ff

SULPIZ.

zum Appel zum Appel vorwärts Marsch auf zö_gert län_ger nicht die Ordonnanz ist streng.
C'est l'instant de l'appel en a_vant et ne plaisan_tons pas avec le rég_le_ment

Allegro.

f

MARIE.

Moderato.

Bursche du fort von hir ich hab ihn narre_tirt gut stehe ich für ihn.
toi gar_çon hors d'i_ci Il est mon prisonnier et je réponds de lui

p

SULPIZ.

Vivace.

du? das glaub ich gern ich aber nicht drum fort.
Moi je n'en réponds pas allons sur nous a_mi

Vivace.

f

p

CHŒUR.

Al_les muss ge_hor_chen der wir_
Dès que l'appel son_ne l'on doit

SULPIZ avec le Chœur.

f

p

Al_les muss ge_hor_chen der wir_
Dès que l'appel son_ne l'on doit

f

p

-beln-den Braut, der wir - beln-den Braut und wir fol-gen
o - bé - ir l'on doit o - be - ir le tambour ré-

-beln-den Braut, der wir - beln-den Braut und wir fol-gen
o - be - ir l'on doit o - bé - ir le tambour ré-

freu - - dig — schnell dem Trom - mel - - laut dem Trom - mel - -
son - - ne — vite il faut cou - - rir il faut cou - -

freu - dig — schnell dem Trom - mel - - laut dem Trom - mel - -
son - ne — vite il faut cou - - rir il faut cou - -

laut Sor-gen-frei im Fel - de Sol - da-ten Losungswort,
rir mais en temps de guer - re nar - guons les cha - grins

-laut. Sor-gen-frei im Fel - de Sol - da-ten Losungswort,
-rir mais en temps de guer - re nar - guons les cha - grins

denn viel_leicht wohl mor_gen müssen wir schon fort, denn viel_leicht wohl mor_gen schon
nous ne sommes guèr_re sûr du len_de_main nous ne som_mes guèr_re sûr

denn viel_leicht wohl mor_gen müssen wir schon fort, denn viel_leicht wohl mor_gen schon
nous ne sommes guèr_re sûr du len_de_main nous ne som_mes guèr_re sûr

müs_sen wir fort, denn viel_leicht wohl mor_gen müssen wir schon fort.
du len_de_main nous ne sommes guèr_re sûr du len_de_main

müs_sen wir fort, denn viel_leicht wohl mor_gen müssen wir schon fort.
du len_de_main nous ne sommes guèr_re sûr du len_de_main

ff

f

Al_les muss ge_hor_ _ _ _ _ _ chen
dès que l'appel son_ _ _ _ _ _ ne

p *f*

der wir_ _belnden Braut, und wir fol_gen
on doit o_bé_ir le tambour ré_

f *p* *f*

schnell dem Trom - - mel - - laut. Sor-genfrei im
vite il faut cou - - rir mais en tems de

freu - - - - - dig schnell dem Trom - - mel - - laut. Sor-genfrei im
son - - - - - ne vite il faut cou - - rir mais en tems de

Fel - - de Sol-da - ten Losungswort — den vielleicht wohl mor-gen müssen wir schon fort
guer - - re nar-gnons les cha - grins — nous ne sommes guèr-re sûr du len-de - main

Fel - - de Sol-da - ten Losungswort — den vielleicht wohl mor-gen müssen wir schon fort
guer - - re nar-gnons les cha - grins — nous ne sommes guèr-re sûr du len-de - main

denn vielleich wohl mor - gen schon müs-sen wir fort den vielleicht wohl mor-gen müssen wir schon
nous ne sommes guèr - re sûr du len-de-main nous ne sommes guèr-re sûr du len-de -

denn vielleich wohl mor - gen schon müs-sen wir fort den vielleicht wohl mor-gen müssen wir schon
nous ne sommes guèr - re sûr du len-de-main nous ne sommes guèr-re sûr du len-de -

fort vielleich wohl mor - - - gen viel_leicht wohl mor - - - gen vielleicht viel_leicht vielleicht wohl
main ne sommes guèr - - - re ne sommes guèr - - - re nous sommes guèr_re guèr_re

fort vielleicht wohl mor - gen vielleicht wohl mor - - - gen
main ne sommes guèr - re ne sommes guèr - - - re

fort vielleicht wohl mor - gen vielleicht wohl mor - gen viel_leicht vielleicht wohl
main ne sommes guèr - re ne sommes guèrre ne som_mes ne som_mes

8va

f *f*

mor - - - gen müs_sen wir schon fort vielleicht wohl mor - - -
guèr - - - re sûr du len_de_main en tems de guer - - -

mor - - - gen müs_sen wir schon fort vielleicht wohl
guèr - - - re sûr du len_de_main ne som_mes

mor - - - gen müs_sen wir schon fort vielleicht wohl
guèr - - - re sûr du len_de_main ne som_mes

8va

f *f*

-gen vielleicht wohl mor - - - gen vielleicht wohl mor - - - - - - gen
-re en tems de guèr - - - re ne sommes guèr - - - re guèr - - -

mor - gen vielleicht vielleicht vielleicht wohl mor - - - - - - gen
guèr - re en tems de guèrre ne sommes guèr - - - re guèr - - -

mor - gen vielleicht wohl mor - gen vielleicht wohl morgen ja wohl morgen ja viel -
guèr - re en tems de guèr_re en tems de guèrre en tems de guèrre nous ne

8va

müs - sen wir fort müs - sen wir fort.
re ne som - mes sûr du - len - de - main.

leicht wohl morgen müs - sen wir fort müs - sen wir fort.
sommes guèrre sûr du len - de - main du - len - de - main.

f dem Trommel - schlag
il faut cou - rir

f dem Trommel - schlag
il faut cou - rir

f *ff*

dem Trom - mel - schlag fol - gen wir nach dem Trommelschlag fol - gen wir freu - dig freudig
il faut cou - - rir il faut cou - rir il faut cou - rir il faut cou - rir il faut cou -

dem Trom - mel - schlag fol - gen wir nach dem Trommelschlag fol - gen wir freu - dig freudig
il faut cou - - rir il faut cou - rir il faut cou - rir il faut cou - rir il faut cou -

nach
rir

nach
rir

1

p

Calando.

dol

de l'Opéra: la Fille du Regiment
par DONIZETTI.

Andante non mosso.

MARIE.

Réc.

Wie du, du liebst mich?
Quoi vous m'aimez?

TONIO.

ob ich dich lie_be?
Si je vous ai_me?

№ 4.
№ 5.

ff *ff* *f*

Wohlan sprich es
Vo_yons é_cou_

Rall.

höre mich
é_cou_tez

höre mich und entscheide selber
é_coutez et ju_gez vous mê_me

f

a Tempo.

aus ich will hören und entscheiden
_tons é_cou_tons et ju_geons

Seit jener Zeit als Holde
Depuis l'instant où dans mes

a Tempo.

Dich mein Arm um - fangen mit Angst und Bangen, folgt das Bild, wo ich mag auch wei - len, folgt mir
bras je vous re - çus — toute tremblan - te votre i - ma - ge douce et char - man - te nuit et

Nun das ist, wie mag ich es deu - ten? das ist ja Ge dächt - niss Sache
Mais monsieur c'est de la mémoi - re c'est de la mé - moi - re et voilà

nach durch Wälder Thal und Flur.
jour s'attache à mes pas.

Rall.

nur.
tout.

Rall.

Wohl -
vo -

Nur Geduld, nur Ge - duld, noch sind wir nicht am Ende, und was ich sprach, Du darfst es glauben.
Attendez atten - dez vous n'êtes pas au bout à mes a - veux vous pouvez croire

a Tempo.

TONIO.

- an sprich nur fort ich will hören, und entscheiden. Das schöne Land, das mich ge -
- yons é - coutons écou - tons et ju - geons le beau pa - ys de mon en -

- bo - ren, und die Freunde meiner Jugend - zeit ach für dich würd ich alles las - sen sprich ein
- fan - ce les a - mis que je chéris - sais ah pour vous je le sens da - van - ce sans

Ei mein Herr das ist ja straf - bar, seine Freun - de, seine Freunde zu ver -
Mais u - ne telle in - diffe - ren - ce est très coupa - ble très coupable très cou -

Wort nur rad ich bin be - reit.
peine je le quitte - rais

pp

- lassen, das zeugt von herber Grausamkeit
- pa - ble as - su - rément as - su - rément

Agitato.

es ist un - mög - lich dich ent - beh - ren solche
et puis en - fin de votre ab - sen - ce ne pou -

Pressez un peu.

Qual wä - re mehr als Tod denn der Kugel die dem Le - ben droht trotz - te
- vaut vaincre le tourment j'ai bra - vé jusques dans ce camp la

ha welche That!
ah je le sais

ich flog hierher dich zu sehen denn der Ku - gel die meinem Le - ben ge -
mort d'une balle en - ne - mi - e j'ai bra - vé dans ce camp la mort d'une

Cres.

ja gewiss das ist viel das ist viel!
c'est affreux c'est affreux je le sais

Rall.

- droht trotz - te ich flog hieher dich Theu - re zu se - hen dich zu
balle en - ne - - mi - e ne pouvant vaincre le tourment de votre ab -

Pressez.

Rall.

Wenn man liebt wahr und treu so schonet man für die Lie - - be auch sein
quand on ai - me les gens pour eux mon - sieur l'on con - ser - ve son e - - xis -

se - - - hen.
- sen - - - ce

Rall.

f Sempre.

p

Allegretto.

Le - - ben merken sie sich's mein Herr!
- ten - ce enten - dez vous monsieur

Nicht zweifeln darf ich
de cet a - veu si

p

p

länger sein Herz ge_hö_ret mir, das meine ach es klopfet ihm
tendre non mon cœur en ce jour ne sait pas se dé_fendre non

e_wig nun da_für ja es klopft ja es klopft ihm da_für.
car c'est de l'a_mour de l'amour de l'amour de l'amour

Nicht zweifeln darf ich länger ihr
à cet a_veu si tendre son

Herz ge_hö_ret mir, das meine ach es klopfet ihr e_wig nun da_
bon cœur en ce jour ne peut pas se dé_fendre croire à mon a_

nicht zweifeln darf ich län_ger
de cet a_veu si ten_dre

_für ihr nun dafür nicht zweifeln darf ich län_ger
_mour à mon amour à cet a_veu si ten_dre

Rall.

a Tempo.

sein Herz ge_hö_ret mir das
non mon cœur en ce jour ne

ihr Herz ge_hö_ret mir ja es ge_hö_ret mir das
son bon cœur en ce jour non non ne peut non non ne

meine ach es klopfet das mei_ne ach es klopfet ihm e_wig
sait pas se dé_fendre ne sait pas se dé_fendre non non non

meine ach es klopfet ihr e_wig nun da_für ihr e_wig nun da_
peut pas se dé_fendre de croire à mon a_mour ne peut pas se dé_

nun ja ihm e_wig nun da_für ihm dafür ja ja das
non non car c'est de là_mour de l'amour non non ne

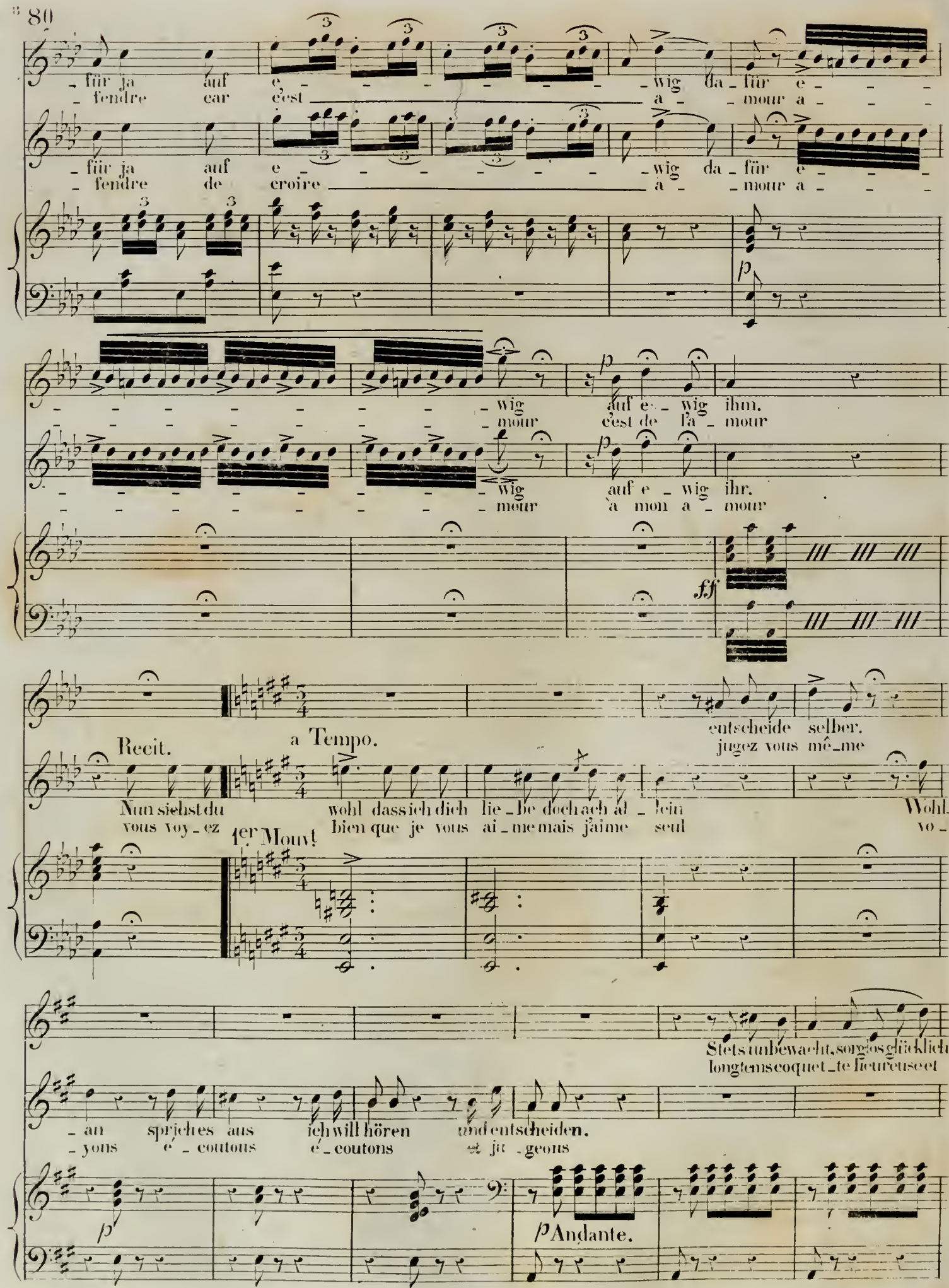
_für ja ihr e_wig nun da_für ja ja es klopft ja ja das
_fendre de croire à mon a_mour à mon amour ne peut ne

Pressez.

1er Mouvt

meine ach es klopfet auf e_wig ihm da_für, es klopft auf e_wig ihm da_
sait pas se dé_fendre car c'est de là_mour oui oui ne sait pas se dé_

meine ach es klopfet auf e_wig ihr da_für, es klopft auf e_wig ihr da_
peut pas se dé_fendre de croire à mon a_mour non non ne peut pas se dé_


- für ja auf e - - - - - - - wig da - für e - - -
- fendre car c'est a - mour a - - -
- für ja auf e - - - - - - - wig da - für e - - -
- fendre de croire a - mour a - - -
- - - - - - - - wig auf e - wig ihm.
- - - - - - - - mour c'est de l'a - mour
- - - - - - - - wig auf e - wig ihr.
- - - - - - - - mour à mon a - mour
Recit.
a Tempo.
entscheide selber.
jugez vous mê - me
Nun siehst du wohl dass ich dich lie - be doch ach al - lein Wohl -
vous voy - ez bien que je vous ai - me mais j'aime seul vo -
1er Mouvt
Stets unbewacht, sorglos glücklich
longtems coquet - te heureuse et
- an sprich es aus ich will hören und entscheiden.
- yons é - coutons é - coutons et ju - geons
p Andante.

hei - ter fühlt ich niemals der Liebe Schmerz, doch es giebt wohl ein höhres Le - ben dieses
vi - ve je ri - ais d'un a - do - ra - teur mainte - nant mon â - me pen - si - ve sent qu'il

pp

saget mir mein ahnend Herz nur Schlachten liebt ich und al - les was im La - ger
est un au - tre bon - heur j'aimais la guerre je dé - tes - tais mes en - ne -

O herrlich schön
très bien très bien

p

weilt, doch jetzt ich will es nur ge - ste - hen dieses Herz es ist nun getheilt
- mis mais a présent je suis sin - cè - re pour l'un d'eux hélas je frémis

o welch ein
de mieux en

Seit jenem Tag wo ich dich hab' ge - funden dort vom tiefem Abgrund bedroht, be - lauschet
et un jour plein d'al - lar - mes où ra - ni - mant messens au parfum d'u - ne fleur je la sen -

Glück!
mieux

nur von holder Blumen Zeugen dies süsse Blümchen dir zum An-ge- - denken ich brachs mit
tis hu-mi-de de mes larmes... la douce fleur trésor rempli de charmes de puis ce

Pressez un peu.

hier nur find es seinen Tod, nur hier find es den Tod und nun entschei-de und nun entschei-
jour n'a pas quitté mon cœur n'a pas quitté mon cœur jugez vous mê-me jugez vous mê-

O Wonnelaut Ma-
voyons voyons Ma-

Cres. ff

-de. Ach — nicht zweifeln darf ich länger sein Herz ge-hö-ret mir das
-me ah! — de cet a-veu si tendre non mon cœur en ce jour ne

-ri- -e!
-ri- -e!

Allegretto.

meine ach es klopfet ihm é-wig nun da-für ja es klopft ja es klopft ihm dafür
sait pas se dé-fendre non car c'est de l'a-mour de l'amour de l'a-mour de l'amour

nicht
a

zweifeln darf ich länger ihr Herz ge-hö-ret mir das meine ach es
cet a-veu si tendre son bon cœur en ce jour ne peut pas se dé-

nicht
de

klopfet ihr e-wig nun da-für dich lieb ich Ma-ri-e, ja
fendre de croire à mon a-mour je t'ai-me Ma-ri-e je

zweifeln kann ich län-ger sein Herz ge-hö-ret
cet a-veu si ten-dre non mon cœur en ce

e-wig lieb ich dich nur dich nimm lie-ber hin mein Le-ben, nur meine Lie-be
t'aime et pour tou-jours tou-jours plu-tôt plu-tôt per-dre la vie que perdre nos a-

a Tempo.

Rall.

mir zähle auf Ma-ri-ens Liebe denn e-wig liebt sie
jour sur le cœur de Ma-ri-e To-nio compte tou-

nicht, nur mei-ne Lie-be nicht, nur dich lieb ich Ma-ri-e ja e-wig lieb ich
-mours nos amours nos a-mours nos amours ami je t'ai-me Ma-ri-e je t'aime et pour tou-

dich, nimm hin mein Leben nur meine Liebe nicht, nur Lie_be nicht.
_ jours per_dre la vi_e que perdre ses a_mours plu_tôt la vi_ _ _ e

dich, nimm lieber hin mein Leben nur meine Liebe nicht,
_ jours plu_tôt per_dre la vi_e que perdre ses a_mours

Pressez.

Ach! nimm lie_ber hin mein Le_ben, nur mei_ne Lie_be
ah! plu_tôt perdre la vi_e que per_dre nos a_

nur Liebe nicht. Ach! nimm lie_ber hin mein Le_ben, nur mei_ne Lie_be
que nos amours ah! plu_tôt perdre la vi_e que per_dre nos a_

ff Più mosso.

nicht nur Liebe nicht Ach! nimm lieber hin mein Le_ben nur
_ mours plutôt la vi_ _e plu_tôt plutôt la vi_e que

nicht nur Liebe nicht. Ach! nimm lieber hin mein Le_ben nur
_ mours plutôt la vi_ _e plu_tôt plutôt la vi_e que

mei_ne Lie_be nicht ja nimm mein Le_ben
per_dre nos a_mours que nos a_ _ _mours que

mei_ne Lie_be nicht ja nimm mein Le_ben
per_dre nos a_mours que nos a_ _ _mours que

f

nimm mein Leben nim̄ mein Leben nim̄ mein Leben nim̄ es
nos a_ _ _mours que nos a_mours que nos a_mours plu_tôt plu_

nimm mein Leben nim̄ mein Leben nim̄ mein Leben nim̄ es
nos a_ _ _mours que nos a_mours que nos a_mours plu_tôt la

hin nur Liebe nicht.
_tôt que l'a_mour.

hin nur Liebe Liebe nicht.
vie que nos a_mours.

f

FINALE.

de l'Opéra: la Fille du Regiment
par DONIZETTI.

All.o con brio.

N.o 5.

Tambour.

p

Cres.

f

CORPORAL.

Ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_

Ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_

CHŒUR.

Ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_

Ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_

- plan plan plan plan plan ra-ta-plan. Wenn der Don-ner-hall, lust'ger Trom-mel-
- plan plan plan plan plan ra-ta-plan quand le son char-mant du tambour bru-

- plan plan plan plan plan ra-ta-plan. Wenn der Don-ner-hall, lust'ger Trom-mel-
- plan plan plan plan plan ra-ta-plan quand le son char-mant du tambour bru-

- plan plan plan plan plan ra-ta-plan. Wenn der Don-ner-hall, lust'ger Trom-mel-
- plan plan plan plan plan ra-ta-plan quand le son char-mant du tambour bru-

8va

- schall, lehrt uns auf der Lau-er sein, ra-ta-plan ta-ta-plan ra-ta-
- yant nous ap-pelle au ré-gi-ment ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta-

- schall, lehrt uns auf der Lau-er sein, ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta-
- yant nous ap-pelle au ré-gi-ment ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta-

- schall, lehrt uns auf der Lau-er sein, ra-ta-plan ta-ta-plan ra-ta-
- yant nous ap-pelle au ré-gi-ment ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta-

- plan ra-ta-plan stimmt mit fröh-lichem hei-term Schlag, im nem-lichen
- plan ra-ta-plan chaque cœur à l'ins-tant à l'ins-tant d'un doux bat-te-

- plan ra-ta-plan stimmt mit fröh-lichem hei-term Schlag, im nem-lichen
- plan ra-ta-plan chaque cœur à l'ins-tant à l'ins-tant d'un doux bat-te-

- plan ra-ta-plan stimmt mit fröh-lichem hei-term Schlag, im nem-lichen
- plan ra-ta-plan chaque cœur à l'ins-tant à l'ins-tant d'un doux bat-te-

8va

Takt, der Ta - pferen Herz im Trommelwirbel ein ra-ta-
- ment à ce roule - ment fait l'accom-pagne - ment ra-ta-

Takt, der Ta - pferen Herz im Trommelwirbel ein ra-ta-plan plan plan
- ment à ce roule - ment fait l'accom-pagne - ment ra-ta-plan plan plan

Takt, der Ta - pferen Herz im Trommelwirbel ein ra-ta-
- ment à ce roule - ment fait l'accom-pagne - ment ra-ta-

p

- plan plan plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-
- plan plan plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-

ra-ta - plan plan plan *f* ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-
ra-ta - plan plan plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-

- plan plan plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-
- plan plan plan ra-ta-plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta-

8va

f

f

- plan *f* ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-
- plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-

- plan *f* ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-
- plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-

- plan *f* ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-
- plan ra-ta - plan ra-ta-plan ra-ta - plan ra-ta-

8va

p *f*

- plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan
- plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan

- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan. Ha welch fröh - lich Sein plan plan plan
- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan le tambour bru - yant plan plan plan

- plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan
- plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan

8va

p

Più mosso.

f

- plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan

f

- plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan

f

- plan plan plan plan plan plan. Hoch le - be hoch ___ das Kriegsge -
- plan plan plan plan plan plan vi - ve la guer - - re et ses al -

f

- plan plan plan plan plan plan. Hoch le - be hoch ___ das Kriegsge -
- plan plan plan plan plan plan vi - ve la guer - - re et ses al -

f

- plan plan plan plan plan plan. Hoch le - be hoch ___ das Kriegsge -
- plan plan plan plan plan plan vi - ve la guer - - re et ses al -

f

- tö - se du küh - ner Feind, komm nur her - an heran her - an. Hoch
- lar - mes et la vic - toire et ses com - bats et ses com - bats vi -

- tö - se du küh - ner Feind, komm nur her - an heran her - an. Hoch
- lar - mes et la vic - toire et ses com - bats et ses com - bats vi -

- tö - se du küh - ner Feind, komm nur her - an heran her - an. Hoch
- lar - mes et la vic - toire et ses com - bats et ses com - bats vi -

leb' der Tod ___ der in den Waf - fen fällt den tap - fern den
- ve la mort ___ quand sous ses ar - mes on la trou - ve en

leb' der Tod ___ der in den Waf - fen fällt den tap - fern den
- ve la mort ___ quand sous ses ar - mes on la trou - ve en

leb' der Tod ___ der in den Waf - fen fällt den tap - fern den
- ve la mort ___ quand sous ses ar - mes on la trou - ve en

tapfern Krieges - mann den Krie - ges - mann ra-ta-plan ra-ta - plan
bra - ve sol - dat en bra - ve sol - dat ra-ta-plan ra-ta - plan

tapfern Krieges - mann den Krie - ges - mann. Hoch leb' des
bra - ve sol - dat en bra - ve sol - dat vi - ve la

tapfern Krieges - mann den Krie - ges - mann. Hoch leb' des
bra - ve sol - dat en bra - ve sol - dat vi - ve la

Cres.

ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan

Krie_gers eh_ren_der Tod.
guer_re vi_ve la mort.

Krie_gers eh_ren_der Tod.
guer_re vi_ve la mort.

Violino.

Tambour.

_plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan

ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan

ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan

_plan plan plan plan plan ra_ta_plan ha welch ed_ler Hall dieser Trommel_

_plan plan plan plan plan ra_ta_plan quand le son char_mant du tambour bru_

_plan plan plan plan plan ra_ta_plan ha welch ed_ler Hall dieser Trommel_

_plan plan plan plan plan ra_ta_plan quand le son char_mant du tambour bru_

8va

- schall, wenn er wirbelt nur vor - an! ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta - plan
- yant nous appelle au ré - gi - ment ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta - plan

- schall, wenn er wirbelt nur vor - an! ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta -
- yant nous appelle au ré - gi - ment ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta -

- schall, wenn er wirbelt nur vor - an! ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta -
- yant nous appelle au ré - gi - ment ra - ta - plan ra - ta - plan ra - ta -

ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan
ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan

- plan ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan

- plan ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan ra - ta - plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan

Stacc.

plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan
plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan

plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan ra - ta -
plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan ra - ta -

plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan ra - ta -
plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan ra - ta -

plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan
plan plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan.

- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan

- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan
- plan ra - ta - plan plan plan ra - ta - plan plan plan plan plan plan plan ra - ta - plan plan.

plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan
plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan

plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan
plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan

plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan
plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan

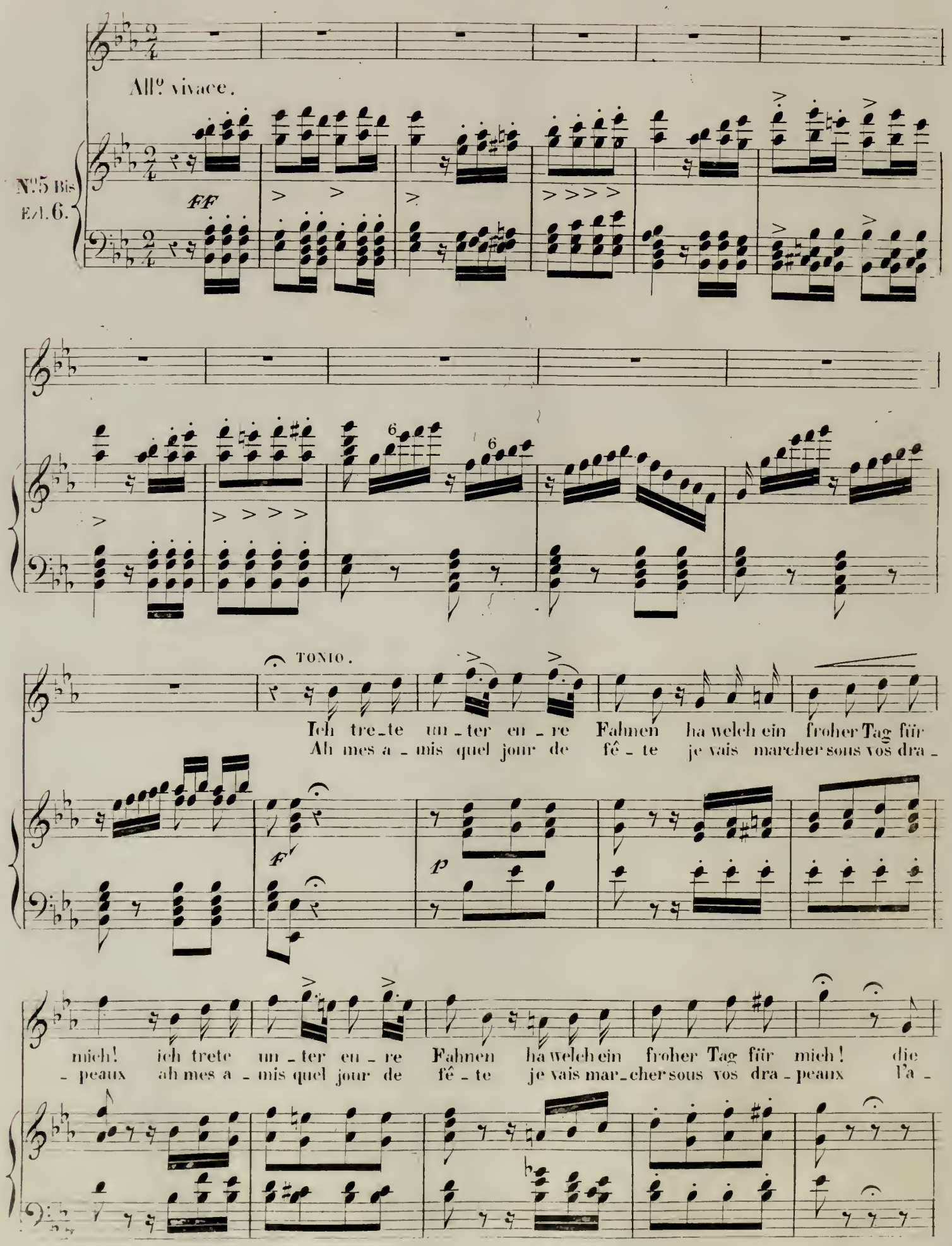
plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.
plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.

plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.
plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.

plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.
plan plan plan plan plan ra - ta - plan ra - ta - - plan.

FINAL.
CAVATINE.

de l'Opéra la Fille du Régiment.
par DONIZETTI.



rall. *f* a Tempo.

Lie_be macht zum Ve_te_ra_nen und ein Held und ein Held bin ich ein tapf'_
_mour qui m'a tourné la tê_te dé_sor_mais dé_sor_mais me rend un hé_

p rall.

cres.

_rer ein Held bin ich, ich trete unter eu_re Fahnen, eure Fahnen, und ein tapfe_rer Held bin
_ros ah quel bonheur oui mes a_mis je vais marcher sous vos drapeaux je vais marcher sous vos dra_

p

cres.

rall.

p

ich. Nur sie die meinen Athem be_le_bet und der je_der Pulsschlag be_bet pflanzet
_peaux oui ciel_le pourqui je sou_pi_re à mes vœux a daigné sou_ri_re et ce

avec le chant.

Hoffnung in die_se Brust und ach mein Bu_sen wallt in Lust ach!
doux espoir de bon_heur trouble ma rai_son et mon cœur ah!

cres.

a Tempo.

ich tre-te un-ter eu - re— Fahnen, ha welch ein fro - her Tag für
ah mes a - mis quel jour de— fê - te je vais mar - cher sous vos dra -

mich ich tre-te un-ter eu - re— Fahnen ha welch ein fro - her Tag für
peaux ah mes a mis quel jour de— fê - te je vais mar-cher sous vos dra -

mich, ha welch ein fro - her welch ein fro - her Tag für mich
-peaux je vais mar - cher sous vos dra - peaux je vais mar - cher

ha welch ein fro-her Tag für mich ha welch ein fro-her Tag für mich
ah mes amis ah mes a - mis je vais mar-cher sous vos dra - peaux

Rall.

TONIO. Recit.

und auf euch al_lein ruht mein Hoffen.
et c'est en vous seuls que j'es _ pè_re

Recit.

der Kamerad hier er ist ver_liebt.
le cama_ra_de est amou_reux

du du willst Mä_
quoi c'est notre en_

der Kamerad hier er ist ver_liebt.
le cama_ra_de est amou_reux

du du willst Mä_
quoi c'est notre en_

der Kamerad hier er ist ver_liebt.
le ca_ma_ra_de est amou_reux

du du willst Ma_
quoi c'est notre en_

Allegro.

O hört mich an, o hört mich an, hört!
écoutez moi écoutez moi moi

ihr Herren Vä _ ter
messieurs sont pè _ re

rie un_ser Kind
fant que tu veux

rie un_ser Kind
fant que tu veux

rie un_ser Kind
fant que tu veux

ihr Her_ren Vä_ter erhöret mich erhöret mich o ich weiss, ihr nur könt al_lein ge_ben ih_re
messieurs son pè_re écoutez moi écoutez moi car je sais qu'il dépend de vous de me rendre ei_

Le CAPORAL.

Hand ihr al_lein unsre Tochter ist nicht für dich — ist nicht für dich sie ist uns zu
_ci son é_poux notre fil_le qui nous est chère — n'est pas n'est pas pour un en_ne_

unsre Tochter ist nicht für dich — ist nicht für dich sie ist uns zu
notre fil_le qui nous est chère — n'est pas n'est pas pour un en_ne_

unsre Tochter ist nicht für dich — ist nicht für dich sie ist uns zu
notre fil_le qui nous est chère — n'est pas n'est pas pour un en_ne_

f

lieb nein ihr ge_bührt wohl ein bess'rer Mann ihr ge_bührt wohl ein bess'rer Mann dies
_mi non il lui faut un meilleur par_ti il lui faut un meilleur par ti tel

f

lieb nein ihr ge bührt wohl ein bess'rer Mann ihr ge bührt wohl ein bess'rer Mann dies
_mi non il lui faut un meilleur par_ti il lui faut un meilleur par ti tel

f

lieb nein ihr ge bührt wohl ein bess'rer Mann ihr ge bührt wohl ein bess'rer Mann dies
_mi non il lui faut un meilleur par_ti il lui faut un meilleur par ti tel

TONIO. LE CORPORAL.

ist der Wil_le ih_res Va_ _ters So wollt ihr nicht wir wollen nicht nur ei_nem soll sie
est la vo_lon_té d'un pè_ _re vous re_fu_sez complè_te_ment d'ailleurs elle est pro_

ist der Wil_le ih_res Va_ _ters wir wollen nicht nur einem soll sie
est la vo_lon_té d'un pè_ _re complè_te_ment d'ailleurs elle est pro_

ist der Wil_le ih_res Va_ _ters wir wollen nicht nur einem soll sie
est la vo_lon_té d'un pè_ _re complè_te_ment d'ailleurs elle est pro_

f *p*

TONIO.

werden aus unsrem Regiment. mir al_so mir al_so ich gehör da_zu ich bin jetzt auch Sol_
_mise à notre régi_ment mais j'en suis mais j'en suis puisqu'en cet ins_tant je viens de mi_ga_

werden aus unserm Regiment
mi_se à notre régi_ment

werden aus unserm Regiment
_mise à notre régi_ment

_dat und euer Kame_rad ihr Herren Vä_ter ihr Herren Vä_ter ihr Herren
_ger pour celà seu_le_ment messieurs son pè_re messiers son pè_re messieurs son

sehr schlimm für dich
tant pis pour toi

CHOEUR.

sehr schlimm für dich
tant pis pour toi

sehr schlimm für dich
tant pis pour toi

Recit.

Vä - ter so hö - ret doch sie lie_bet ja nur mich.
pè - - re é - cou - tez moi mais votre fil_le m'aime

sehr schlim für dich sehr schlim für dich Wie kann das sein? wir sagen
tant pis pour toi tant pis pour toi se pourait_il? quoi nous treen_

sehs schlim für dich sehr schlim für dich Wie kann das sein? wir sagen
tant pis pour toi tant pis pour toi se pourait_il? quoi nous treen_

sehr schlim für dich Wie kann das sein? wir sagen
tant pis pour toi se pourait_il? quoi nous treen_

a Tempo.

f

a piacere.

Ja sie liebt mich ich schwör es bei meinem Heil Ja ich schör es bei meinem
elle m'aime vous dis - je j'en fais ser_ment elle m'aime j'en fais ser_

p

nein O Gott wie ist es möglich
faut eh quoi notre mari_e

nein O Gott wie ist es möglich
faut eh quoi notre mari_e

nein O Gott wie ist es möglich
faut eh quoi notre mari_e

p

p Lent.

p

Allegro. CORPORAL.

Heil ment — und was nun be-gin-nen — da er ihr ge-
que di-re que fai-re puis qu'il a su

und was nun be-gin-nen — da er ihr ge-
que di-re que fai-re puis qu'il a su

und was nun be-gin-nen — da er ihr ge-
que di-re que fai-re puis qu'il a su

sotto voce.

fal-len — ist's bil-lig dass wir Vä-ter ihm ge-ben ihre Hand.
plai-re il faut en bon pè-re i-ci consen-tir

fal-len — ist's bil-lig dass wir Vä-ter ihm ge-ben ihre Hand:
plai-re il faut en bon pè-re i-ci consen-tir

fal-len — ist's bil-lig dass wir Vä-ter ihm ge-ben ihre Hand.
plai-re il faut en bon pè-re i-ci consen-tir

Doch ich wer-de rasend — werde ra - - send — ists nicht jammerschade
mais pourtant j'enra-ge jen ra - - ge car c'est grand dommage

Doch ich werde ra - send
mais pourtant j'enra - ge

Doch ich werde rasend — werde ra - - send
mais pourtant j'enra-ge jen ra - - ge

Doch ich wer-de rasend — werde ra - - send — ists nicht jammerschade
mais pourtant j'enra-ge jen ra - - ge car c'est grand dommage

8va

fp

wer_de ra - - send, dass sie uns entführt
jen - ra - - ge de l'unir a_vec
solchein junger
un pareil blanc_

doch ich wer_de ra - send
car c'est grand dom_ma - ge
dass sie uns ent - führt
de l'u_nir a - vec

ists nicht jammerschade jammerscha - - de
car c'est grand dommage dom - ma - - ge
dass sie uns ent - führt
de l'u_nir a - vec

jammerscha - - de dass sie uns entführt
jen - ra - - ge de l'unir a_vec
solchein jun_ger
un pareil blanc_

8va

p

Fant. ist das nicht jammer - scha - de und was nun be_
_bec oui c'est un grand dom - ma - ge que di - re que

solchein junger Fant ist das nicht jammer - scha - de und was nun be_
un pa reil blanc bec oui c'est un grand dom - ma - ge que di - re que

Fant. ist das nicht jammer - scha - de und was nun be_
_bec oui c'est un grand dom - ma - ge que di - re que

8va

fz

_ginnen da er ihr ge - fal_len, doch ich wer_de ra_send doch ich wer_de ra_send, ists nicht jammer_
fai_re puis qu'il a su plai_re mais pourtant j'en ra - ge mais pourtant j'en ra - ge car c'est grand dom

_ginnen da er ihr ge - fal_len, doch ich wer_de ra_send doch ich wer_de ra_send, ists nicht jammer_
fai_re puis qu'il a su plai_re mais pourtant j'en ra - ge mais pourtant j'en ra - ge car c'est grand dom

_ginnen da er ihr ge - fal_len, doch ich wer_de ra_send doch ich wer_de ra_send, ists nicht jammer_
fai_re puis qu'il a su plai_re mais pourtant j'en ra - ge mais pourtant j'en ra - ge car c'est grand dom

8va

Cres.

-scha-de dass sie uns ent-führt solch ein jun-ger Fant. dass sie uns ent-führt, solch ein jun-ger
-ma-ge de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-bec de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-

-scha-de dass sie uns ent-führt solch ein jun-ger Fant. dass sie uns ent-führt, solch ein jun-ger
-ma-ge de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-bec de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-

-scha-de dass sie uns ent-führt solch ein jun-ger Fant. dass sie uns ent-führt, solch ein jun-ger
-ma-ge de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-bec de fu-nir a-vec un pa-reil blanc-

8va

f

TONIO.

Fant, solch ein junger Fant ist jammer-scha-de dass sie uns entführt solch ein junger Fant. und
-bec un pareil blanc bec c'est grand dom-ma-ge de fu nir a-vec un pareil blanc-bec eh

Fant, solch ein junger Fant ist doch jammer scha-de solch ein junger Fant.
-bec un pareil blanc bec c'est un grand dom-ma-ge un pareil blanc bec

f

Fant, solch ein junger Fant ist jammer scha - - de dass sie uns entführt solch ein junger Fant.
-bec un pareil blanc bec c'est grand dom-ma - - - ge de fu nir a-vec un pareil blanc-bec

f *f*

Le CORPORAL.

nun? Sprichst du die Wahrheit so mag es da-rum sein der Va-ter wil-li-get end-lich
bien si tu dis vrai son pè-re en ce mo-ment te pro-met son con-sen-te-

Rall.

p

a Tempo.

ein ja er wil - ligt ein
- ment son con - sen - te - ment

p

Ja der Va - ter wil - ligt end - lich ein
oui te pro - met son con - sen - te - ment

Ja der Va - ter wil - ligt end - lich ein
oui te pro - met son con - sen - te - ment

fp

TONIO.

für mich Ar - men welch ein Glück welch
pour mon â - me quel des - tin j'ai

8va 8va

er - he - ben der Au - gen blick. so ist end -
sa flam me et j'ai sa main jour pros - pè -

8.

- lich mein Ziel er - reicht und al - le Vä - ter al - le Vä - ter
- re me voi - ci mi - li - tai - re mi - li - tai - re

sind er-weicht ja sie sind nun er-weicht. Ach für mich Ar-men welch
et ma-ri mi li' taire et ma-ri ah pour mon â-me quel

ein Glück welch er-he-ben-der Au-gen-blick
des-tin j'ai sa flam-me et j'ai sa main

f

seht ich schwö-re
j'en fais ser-ment

f

sie also liebt dich spricht die Wahrheit spricht die Wahrheit! So ists
mais el-le t'ai-me elle t'ai-me el-le t'ai-me tu dis

f

sie also liebt dich spricht die Wahrheit spricht die Wahrheit! So ists
mais el-le t'ai-me elle t'ai-me el-le t'ai-me tu dis

f

sie also liebt dich spricht die Wahrheit spricht die Wahrheit! So ists
mais el-le t'ai-me elle t'ai-me el-le t'ai-me tu dis

f

p

TONIO.

wahr? so ists wahr? so ists wahr? so ists wahr? für mich Ar - - - men
vrai tu dis vrai tu dis vrai tu dis vrai pour mon â - - - me

wahr? so ists wahr? so ists wahr? so ists wahr?
vrai tu dis vrai tu dis vrai tu dis vrai

wahr? so ists wahr? so ists wahr? so ists wahr?
vrai tu dis vrai tu dis vrai tu dis vrai

f

welch — ein — Glück, welch er - - he - - ben - der Au - -
quel — des - - tin j'ai sa flam - - - me j'ai —

- gen - - blick so ist end - - - lich mein Ziel — er -
sa — main jour pros - - pè - - - re — me — voi -

p

- reicht. al - - le Vä - - ter sie sind — nun er - weicht.
- ci mi - - li - - tai - - re mi - li - taire — et ma - ri

für mich Ar - - - men welch ein — Glück welch er - -
pour mon á - - - me quel des - - tin j'ai sa

- he - - ben_der Au - - genblick, so ist endlich ist endlich mein Ziel er_reicht, so ist endlich ist
flam - - - me j'ai — sa — main me voi_ci me voi - ci mi_li - taire et ma - ri me voi - ci me voi -

endlich mein Ziel er - reicht, ja mein Ziel ja mein Ziel end_lich ist es
- ci mi_li - taire et ma - ri mi - li - tai_re et ma_ri mi - li - tai - - re

end_lich ist es er_reicht.
mi - li - taire et ma_ri

Allegro.

TONIO.

sie ist nun mein, sie ist nun mein, ihr Va_ter hat's be_wil_ligt
elle est à moi elle est à moi son père me l'a don_né

SULPICE. Recit.

oho! schlag dir das aus dem
el_le ne peut être à per_

Recit.

Recit

All°

CORPORAL.

Sin sie ist schon angeworben mit ih_rer Frau Tante geht sie fort,
sonne qu'à sa tante qui va l'emmener de ces lieux

sie geht fort, sie geht fort, was soll das sein o
em_mener notre en_fant que dit_il donc grand

sie geht fort, sie geht fort, was soll das sein o
em_mener notre en_fant que dit_il donc grand

sie geht fort, sie geht fort, was soll das sein o
em_mener notre en_fant que dit_il donc grand

All°

Recit.

TONIO.

sprich sie geht fort grosser Gott!
dieu l'emmener loin de moi

Lent.

ich mich trennen von ihr ist's Wahrheit ist's ein Traum. es ist kein Traum.
l'emmener loin de moi mais c'est un rêve af_freux il faut partir.

MARIE.

sprich
dieu

Larghetto. Cor Anglais.

MARIE.

So le_bet wohl ihr
il faut par_tir mes

rall. *p*

theu_re Waf_fen_brü_der
bons compagnons d'ar_mes

muss fort_an le_ben fern
désor_mais loin de vous

von euch
m'en fuir

aus Mit_leid schlagt nicht eu_re Au_gen nie_der euer Schmerz ist mir das
mais par pi_tié ca_chez moi bien vos larmes vos re_grets pour mon cœur hé_

fp *fp*

cres.

höch_ste al_ler Gü_ter
_las ont trop de char_mes

so le_bet wohl
il faut par_tir

so lebet wohl
il faut par_tir

Portamento.

Pressez.

cres.

1.r Mouv!

ach ach so schlagt nicht eu - re An - gen nie - der und le - - - bet
ah par pi - tié par pi - tié cachez vos lar - mes a - dien a - -

f *p*

rall.

wohl le - bet wohl le - bet wohl
- dieu a - - dieu il faut par - tir

CORPORAL.

Ach welch ein Schmerz
tant de cha - grin

TONIO.

Ach welch ein Schmerz
je perds hé - las

SULPICE.

Ach welch ein Schmerz
je perds hé - las

a Tempo.

mir bricht das Herz sist aus mit mir zieht sie von hier.
ah c'est vrai - ment fort in - croy - able as - su - ré - ment

mir bricht das Herz sist aus mit mir zieht sie von hier.
en un ins - tant tout mon bonheur en la perdant

mir bricht das Herz sist aus mit mir zieht sie von hier
en un ins - tant tout mon bonheur en la perdant

o le_bet wohl ihr al_le die in schönern Ta_gen ich ____
il faut par_tir adieu vous que dès mon en_fan_ce sans ____

lie_ben ge_ler_net le_bet wohl fröhlich theilt ich mit euch ____ eure
pei_ne jap_pris à ____ ché_rir vous dont j'ai parta_gé ____ le plai_

fp

Freuden en_re Pla_gen das wah_re Glück ent_weicht ____ doch will ____ ich's er_tra_gen
_sir ____ la souf_fran_ce au lieu d'un vrai bonheur ____ on m'of_fre l'o_pu_len_ce

fp *p* *fp* *p*

cres ed agitato.

so le_bet wohl so le_bet wohl ach ach so schlagt nicht
il faut par_tir il faut par_tir ah par pi_tié ca_ _

Pressez.

p l'Tempo.

eu_re Au_gen nie_der und le_ _ _bet wohl le_bet wohl le_bet
_chez votre souf_fran_ce a_dieu a_ _ _dieu a_ _ _dieu il faut par_

Peu plus pressez.

CORPO.

ach welch ein Schmerz mir bricht das Herz zieht sie von hier
tant de cha_grin ah c'est vrai_ment fort in_croy_a_

MARIE.

wohl fort muss ich ziehn fort muss ich
tir ah il faut il faut par

TON.

Freun_de ach hört lasst sie nicht ziehen Freunde o hört lasst sie nicht zie_ _hen hö_ret
oh mes a_mis je vous en prie ne laissez pas par_tir Ma_ri_ _e non

SULP.

ach welch ein Schmerz mir bricht das Herz zieht sie von hier zieht sie von
je perds hé_las ma pauvre en_fant tout mon bonheur en te per_

CHOEUR.

wir las_sen sie nicht
par_tir non non non

wir las_sen sie nicht
par_tir non non non

Più mosso.

ach dann ist's aus ist's aus mit mir ach welch ein
ble as _su_ré_ment as_su_re_ment tant de cha_

zieh'n le_bet wohl le_bet wohl fort muss ich ziehn fort muss ich ziehn
_tir mes a_mis mes a_mis il faut par_tir il faut par_tir

mich Freun_de ach hö_ret mich Freun_de ach
non o mes a_mis non non oh mes a_

hier ist's aus mit mir ist's aus ist's aus ist's aus mit
dant tout mon bon _heur en te per_ _dant je perds hé_

calando.

zie_ _ _ _ _ _hen von hier
non par_ _tir non non

zie_ _ _ _ _ _hen von hier
non par_ _tir non non

calando.

Schmerz mir bricht das Herz zieht sie von hier
grin ah c'est vrai ment fort in croy a ble

lebt wohl fort muss ich ziehn fort muss ich ziehn lebet
a dieu ah il faut il faut par tir mes a

hört lasst sie doch nicht ziehen Freunde ach hört lasst sie nicht zie hen ach hört ihr
mis je vous en sup plie ne laissez pas par tir Ma ri e non non non

mir ach welch ein Schmerz zieht sie von hier zieht sie von hier ists
las ma pauvre en fant tout mon bonheur en te per dant tout

wir las sen sie nicht ziehn

par tir non non non non

8va

zieht sie von hier ists aus mit mir mit mir
as su re ment as su ré ment vrai ment

wohl le bet wohl fort muss ich ziehn lebet wohl lebet wohl so le bet wohl
mis mes a mis il faut par tir mes amis mes a mis il faut par tir

Freun de ihr Freun de hört ach hört
ô mes a mis non non non non non

aus mit mir ists aus mit mir mit mir
mon bon heur en te per dant hé las

von hier nein.

par tir non

a piacere.

TONIO.

gut nun so folg ich dir ü_ber_all
ah si vous nous quittez je vous suis

MARIE.

hör' ich recht?
ah mon Dieu

wie du folgst als Soldat hast du das schon ver_ gessen
impossi_ble vraiment n'est tu pas en_ga_ gé

Allegro.

f

Allegro.

p

To _ nio der Schlag vol_ len_ det mei_ ne Qual kaum er_
To _ nio ce coup manquait à mon tourment le

theure Ma_ ri _ e Mari_ e Mari_ e
chère Ma_ ri _ e Mari_ e Mari_ e

cres_ _ _ cen_ _ _

_ ko_ren ist er mir nun auf e_wig ver_ lo_ ren
per_ dre quand à lui je pourrais être u_ nie

Ma_ ri _ e Ma_ ri _ e
Ma_ ri _ e Ma_ ri _ e

du bist nun Sol_
il est en_ ga_

f

_ do _ _ _ poco _ _ _ a _ _ _ poco.

d'_ser Schlag vol_len_det mei_ne Qual mei_ _ne Qual
ah ce coup man_quait à mon tour_ment ah mon Dieu

TONIO.

_dat ach nur für
pour vous pour

f.f

SULPICE. *p.*

dich ward ich Sol_dat sie verlässt diesen Ort denn ihr bleibt keine
vous Ma_ri_ _ _e ô douleur ô sur_pri_se et_le quit_te ces

Vivace.

fz *fz* *fz* *p*

f

Wahl zum Teufel die Mar_quesa die uns unser Kleinod stahl
lieux au diable la mar_qui_se qui l'en_lève à nos vœux

p sie verlässt diesen Ort denn ihr bleibt kei_ne

p ô douleur ô sur_pri_se et_le quit_te ces

f *p*

in der Schlacht wie im Lager
aux combats à la guerre

f

Wahl zum Teufel die Mar_quesa die uns unser Kleinod stahl in der Schlacht wie im
lieux au diable la mar_qui_se qui l'en_lève à nos vœux aux combats à la

f *p*

unsre Toch_ter man kennt
près de nous cette en_fant
in der Schlacht wie im Lager unsre Toch_ter man

Lager unsre Toch_ter man kennt, aux combats à la guerre près de nous cette en_

guerre près de nous cette en_fant in der Schlacht wie im Lager unsre Toch_ter man

kennt sie ent_flam_met zu Tha_ten das gan_ze Re_gi_ment ja das

_fant est lan_ge tu_té_lai_re de no_tre de

kennt sie ent_flam_met zu Tha_ten das gan_ze Re_gi_ment ja das

ach ach selbst die Hoff_nung

ah plus d'a_ve_nir

gan_ze Re_gi_ment

no_tre ré_gi_ment

gan_ze Re_gi_ment

ist nun ver_lo_ren un_ _ser Glück war ein einz'_ger Tag ach___

plus d'es_pé_ran_ce mon bon_heur n'a du_ré qu'un jour ah___

___ wo_zu sind wir___ wo_zu ge_boren wenn___ selbst die Lie_ _ _

___ que faire hé_las___ de l'_xis_ten_ce___ quand on perd

cres.

ff

_ _be nichts ver_mag ach selbst die Hoff_nung ist nun ver_lo_ren

son u_nique a_mour plus d'a_ve_nir___ plus d'espé_ran_ce

p

zum Teufel die Marque_sa zum Teufel zum

au diable la marqui_se au diable au

p

zum Teufel zum Teu_fel

p

au diable au dia_ble

cres.

ach un_ser Glück war ein___ einz'_ger Tag ein einz'_ger Tag

cres.

que faire hé'_ _las de___ lè_xis_tan_ce quand on perd

Teu_fel
dia_ble

mit der Mar_que_sa

au dia_ble au dia_ble

cres.

nur ein einz'ger Tag ach_____ nur ein ein_zi_ger einz'_ger Tag

son u_nique a_mour quand_____ on perd son u_nique a_mour

fz

und nun lebt wohl Kamera_den lebt wohl die Hand Pe_ter
mes chers a_mis recevez mes a_dieux la main Pier_re

Ja_kob die deine und du mein al_ter Hans der du als
Jacques la tienne et toi mon vieux Thomas qui tout en_

MARQUESA.

ha welcher Gräul
ah quel hor_reur

Kind auf den Ar_men mich trugst, um_ar_me mich Sul_piz
_fant me portait dans tes bras em_brasse moi Sul_pi_ce

meine Nichte
ma niè_ce

welch ein Gräul
ah l'horreur

MARIE.

ich bin die_ser Bra_ven Kind
de ces bra_ves je suis l'en_fant

TONIO.

welch ein Schmerz
ah l'horreur

SULPI.

ja das Regimentes
c'est la fille du ré_gi_

ja das Regimentes Kind ja das Regimentes
c'est la fille du régiment c'est la fille du ré_gi_

Tonio
Tonio

rall. peu.

dir folgt mein Herz nur dir Ma_ri_e ver_giss deinen Jüngling nicht wenn auch vor Gram ihm die See_le
à toi mon cœur à toi Ma_ri_e bien_tôt je suivrai ses pas quand je de_vrais y trouver le tré_

Kind
_ment
Kind
ment

rall. *p*

MARIE.

vergiss meiner nicht To_ _ _nio
ne m'oubliez pas To_ _ _nio

MARQUE. *p*

die Zeit ent_ei_let die Zeit ent_ei_let es harrt die
partons Ma_ri_e partons Ma_ri_e la poste at_

TONIO.

bricht dir folgt mein Herz mein einzig Le_ben
_pas à toi mon cœur à toi ma vi_e

HORTENSIO.

die Zeit ent_eilt die Zeit ent_eilt
par_tons par_tons par_tons par_tons

SULPIZ. *p*

nun ist's genug stillt eu_re Thrä_nen für uns'_re
allons en_fant assez de lar_mes pour no_tre

nun ist's ge_nug stillt eu_re Thrä_nen

allons al_lons assez de lar_mes

Poco più Allegro.

p

vergiss meiner nicht To_nio ach
ne mou_bli_ez pas To_nio ah

Post es harrt die Post fort die Zeit ent_ei_ _let
_tend la poste at_tend viens partons Ma_ri_ _e

mein einzig Le_ben dir folgt mein Herz nur dir Ma_ri_ _ _
_he_re Ma_ri_ _e à toi mon cœur à toi ma ri_ _ _ _

o Frau Mar_que_sa die Zeit ent_eilt welch Zo_ _ _
par_tons Ma_da_me par_tons par_tons mar_ _ _ _

Toch_ter nun prä_sen_ti_ret zum Teufel die Marquesa
fil_le portez ar_mes au diable la mar_quise

für uns' _re Toch_ter wir prä_sen_tirn zum Teufel die Mar_
pour no_tre fil_le portons ar_mes au diable la mar_

für uns' _re Toch_ter wir prä_sen_tirn zum Teufel die Marquesa
pour no_tre fil_le portons ar_mes au diable la mar_quise

8va

sf

fort theu_re Nich_te hin_weg hin_weg hin_weg
vous ma niè_ce vous donc vous donc par_tons

_e dir folgt mein Herz leb wohl leb wohl Ma_ri_e
_e à toi mon cœur a_dieu a_dieu Ma_ri_e

gern hinweg mit Ei _ _le fort fort fort fort fort
_se partons ma_da_ _ _me par_tons par_tons par_

zum Teufel die Marquesa auf prä_sen_ti_ret nun Gott be_
au diable la mar_quise portez ar_mes et puis en

quesa zum Teufel die Marquesa nun Gott be
_quise au diable la mar_quise

zum Teufel die Marquesa et puis en
au diable la mar_quise

8va

To - nio
To - - nio

so komm'
par - tons

o fort
Ma - ri - - -

Ma - ri - e
Ma - ri - e

dir folgt mein
mon cœur à

fort fort fort
- tous par - tons

ei - - - -
par - - - -

- foh - len und fort all-zu-mal zum Teufel die Mar-quesa die uns uns're Tochter stahl die die
route à la grâ - ce de Dieu au dia-ble la Mar-qui-se qui l'en-lè - ve à nos voeux à nos

- foh - len und fort all-zu-mal zum Teufel die Mar-quesa die uns uns're Tochter stahl die die
route à la grâ - ce de Dieu au dia-ble la Mar-qui-se qui l'en-lè - ve à nos voeux à nos

8va

To - ni - o ach ach To - - - nio ach ver-giss meiner
To - nio ah ah ah ne m'oubli pas - - - a -

theure Nich - te hin-weg hin-weg hin - - - weg
- e Ma - ri - - e par-tons par-tons par - - - tons

Herz nur dir al-lein dir dir dir, leb' wohl - - - so
toi ma vi - e à toi oui ah a - - - - - - - -

- - - - let fort fort fort fort die Zeit ent-ei-let
- - - - tons par-tons par-tons par-tons par - - - tons ma-da-me

Toch - ter uns stahl zum Teufel zum Teufel die uns un - se - re Toch - - -
voeux à nos voeux au diable au dia-ble qui l'en - lè - ve à nos voeux

Toch - ter uns stahl zum Teu-fel zum Teufel die die Toch - ter uns stahl
voeux à nos voeux au dia-ble au dia-ble qui l'en-lè - ve à nos voeux

8va

nicht ver - giss meiner nicht leb' wohl To - nio mein
- dieu a - - dieu a - dieu a - - - - dieu To - nio a -

— von hier — hin - - - weg von hier hin -
— par - - tons — par - - - tons par - tons par -

le - be wohl so le - - - be wohl Ma - rie mein
- dieu a - - - - - - dieu a - - - - dieu Ma - ri - - -

nur nicht ver - wei - let nicht ver - wei - - - let fort fort von hier fort
par - tons par - tons ma - da - me par - - - tons par - - tons ma - da - - -

- ter die Toch - - - ter uns stahl zum Teu - fel
à nos vœux à nos vœux qui l'en -

die Toch - - - ter uns stahl zum Teu - fel

a - - dieu a - - dieu vœux — qui l'en -

8va

ein - zig Le - ben dir nur bleibt mein Herz al - lein leb'
- dieu To - nio a - dieu To - nio a - dieu a - dieu a - - - - - - - -

ff

- weg von hier hin - weg von hier von diesem Ort von die - - - - - sem
- tons par - tons par - tons par - tons par - tons par - tons al - lons par - - -

ein - zig Le - ben dir nur folgt mein Herz al - lein ff leb'
- e a - dieu a - dieu Ma - ri - - - e a - dieu a - - - - - - -

fort von hier fort fort von hier von diesem Ort ff fort fort
- me ma - da - - me par - tons par - tons par - tons par - - - - - - - -

die Mar - que - sa die uns uns' - re Tochter stahl ff fort fort
- lè - ve à nos vœux à nos vœux nos vœux à nos

die Mar - que - sa die uns uns' - re Tochter stahl ff fort fort
- lè - ve à nos vœux à nos vœux nos vœux ff à nos

8va

wohl.
dieu

Ort.
tons

wohl.
dieu

fort.
tons

fort.
vous

fort.

vous

ff

Andante mosso.

Entr^e acte.

TRIO.

Fine.

D.C.

TRIO.

de l'Opéra: la Fille du Régiment
par DONIZETTI.

Andante.

Nº 6.
Ezl. 9.

p

MARIE.

Der jun - ge Tag er - glüht im Hai - ne und
Le jour naissait dans le bo - cage et Cy -

von des Him - mels Höhn eilt Cy - pris in die grün - belaub - ten
- pris des - cen - dant des cieux ve - nait chercher dans le feuil -

Hal - len will sei - ner Liebe Göt - tin seh'n.
- la - ge l'ob - jet si tendre de ses feux

SULPICE.

so sehmachtend war nicht unser Sang
nos chants etaient moins langoureux

Stacc.

rataplan rata -
rataplan rata -

rata_plan ra_ta_
rata_plan ra_ta_

_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan hoch leb der Ruhm, das Vaterland
_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan ra_ta_plan c'est le refrain du régiment

p

_plan rataplan rataplan hoch leb der Ruhm, das Vater_land
_plan rataplan rataplan c'est le refrain du régi_ment

Vergebung liebe theure
pardon pardon pardon par_

MARQUISE.

Ha! Kind was singst Du da
Eh ... mais qu'entends je donc

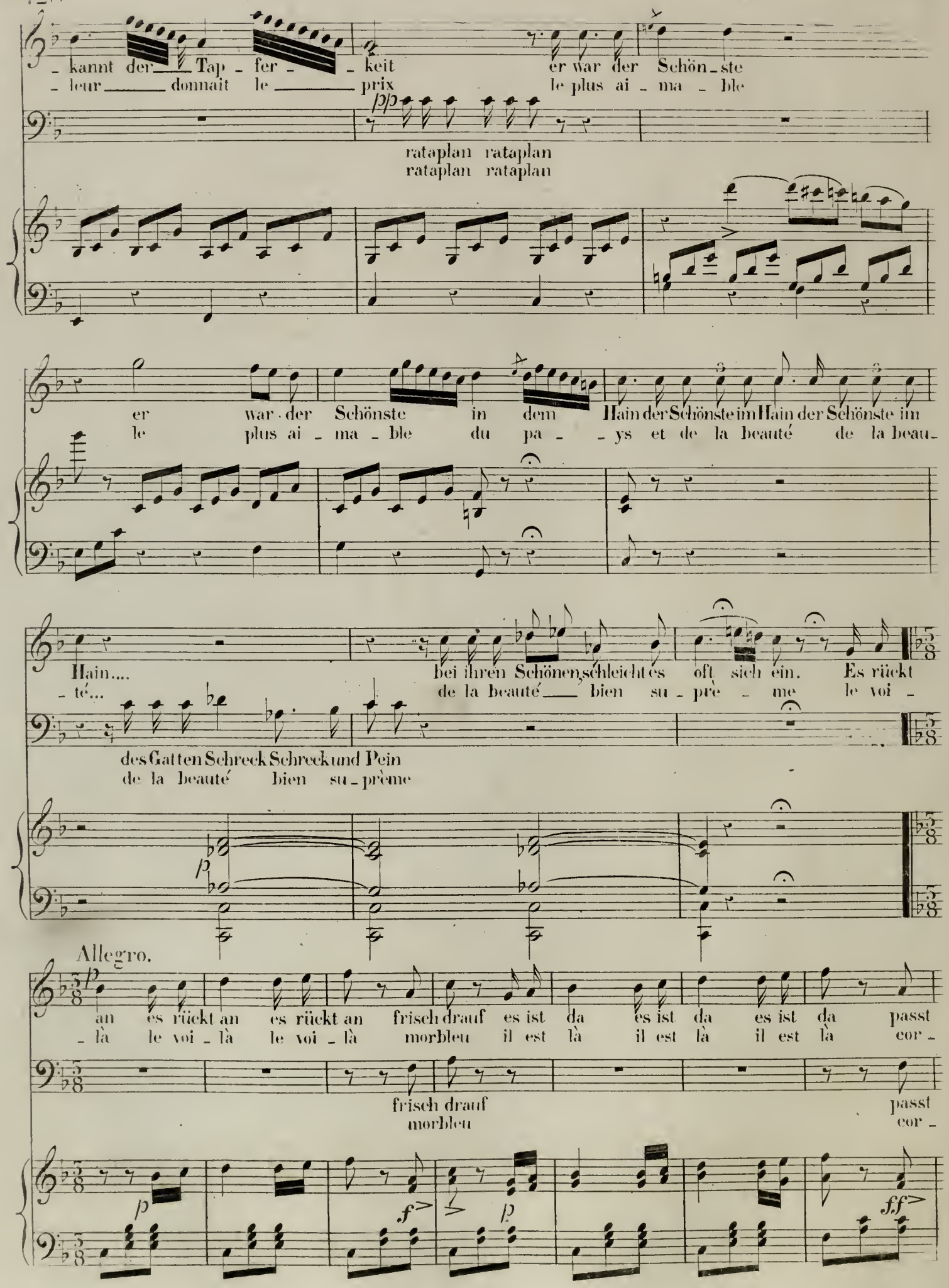
ff

p

Rall.

Tante ich habe mich nur geirrt, ach ich hab mich nur ge_irrt, ach Vergebung ach Vergebung ich hab mich nur ge_
_don c'était une dis_traction c'était une dis_traction pardon pardon pardon pardon ah pardon pardon par_

irrt. Der Hol _de den die Lie_bes_göt_tin den Preiss er_
_don cet a_mant à qui vé_nus mê_me de la va_


_ kannt der Tap _ fer _ _ keit er war der Schön _ ste
_ leur donnait le prix le plus ai _ ma _ ble
pp
rataplan rataplan
rataplan rataplan
er war der Schönste in dem Hain der Schönste im Hain der Schönste im
le plus ai _ ma _ ble du pa _ _ ys et de la beauté de la beau_
Hain.... bei ihren Schönen, schleicht es oft sich ein. Es rückt
_ té... de la beauté bien su _ prè _ me le voi _
des Gatten Schreck Schreck und Pein
de la beauté bien su _ prème
p
Allegro.
p
an es rückt an es rückt an frisch drauf es ist da es ist da es ist da passt
_ là le voi _ là le voi _ là morbleu il est là il est là il est là cor _
frisch drauf passt
morbleu cor _
p
f
p
ff

auf es rückt an es rückt an es ist da es rückt he - ran von Muth entbrennt
- bleu le voi - là le voi - là le voi - là le beau vingt et u - niè - me

was heisst den
que di - tes

auf es rückt an es rückt an es ist da es rückt he - ran von Muth entbrennt
- bleu le voi - là le voi - là le voi - là le beau vingt et u - niè - me

das schöne zwei - te Re - gi - ment ach wie mich Lan - ge - weile pla - get bei des
le beau vingt et u - niè - me ah quel en - nui son air sen - si - ble ne vaut

das? welch ein Gräul,
vous quelle hor - reur

das schöne zwei - te Re - gi - ment ach wie mich Lan - ge - weile pla - get bei des
le beau vingt et u - niè - me ah quel en - nui son air sen - si - ble ne vaut

8va Loco.

Schäfers verliebten Drang, nim̄er nim̄er kann ich ver - gessen, unsers Re - gi - men - tes Rundge -
pas nos refrains vraiment et je sens qu'il m'est im - pos - si - ble de les ou - bli - er mainte -

ha der Schmach! welch ein Gräul, ha der
quelle hor - reur quelle hor - reur quelle hor -

Schäfers verliebten Drang, nim̄er nim̄er kann ich ver - gessen, unsers Re - gi - men - tes Rundge -
pas nos refrains vraiment et je sens qu'il m'est im - pos - si - ble de les ou - bli - er mainte -

Rall.

1er Mouvt

-sang doch die-ser Sang ach wie so lang!
-nant quel en-nui quel en-nui

sehrgern, sehrgern doch Sul-
je le veux bien mais hé-

Schmach!
-reur

so fahre fort
continu--ons

-sang doch die-ser Sang ach wie so lang!
-nant quel en-nui quel en-nui

1er Mouvt

Rall.

-piz ich versteh kein Wort.
-las je n'y comprends rien

sie sehen Cy-pris hohe
en voyant Cy-pris aussi

Schö--ne bald wie-derholt mit lei-sem Hall die süssen Liebes-kla-ge-
bel--le bientôt les échos d'alen-tour de la ja-louse phi-lo-

-tö-ne das Echo einer Nachti-gall ei--ner Nach--ti---
mé-le redi-ront les soupirs d'amour les sou-pirs d'a---

ei--ner Nach--ti---
les sou-pirs d'a---

Hinweg dieses Kla-ge Ge-stöne ich lobe mir der Trommel
à tous les soupirs de la belle moi je préfè-re le tam-

- gall.
- mour

Rec.

- gall. Komm Nichte lass uns wie sie girren tra - la la la la la la
- mour ma nièce soupi-rons en-semble tra - la la la la la la

- Schall.
- bour

p

tra - - la la la la la ah la ____ la la la la la
tra - - la la la la la ah la ____ la la la la la

la tra - la la la la la la la
la tra - la la la la la la la

Pressez un peu.

tr. tr.

la la la la ____ la la ____
la la la la ____ la la ____

6 6 6 6

nein nein nein so ist's nicht recht, nein so ist's nicht recht, nein so ist's nicht recht, n. so ist's nicht
non non ce n'est pas ce-la ce n'est pas ce-la ce n'est pas ce-la ce n'est pas ce-

p Pressez un peu.

Ad lib.

la la la tra - la la la
la la la tra - la la la

recht, nein nein nein nein nein nein
la non non non non non non

stärker
plus

brav das Ding gefällt mir brav!
la mais c'est charmant ce la

tra - la la la la la la la la la la la la la la la la
tra - la la la la la la la la la la la la la la la la

doch! nun sanft und zart ganz recht o schlecht, ganz recht
fort plus doux plus doux c'est bien c'est mal c'est bien

Pressez. Cres.

la la la la a a a a
la la la la a a a a

nein nein! wie schlecht nein nein
non non c'est mal non non

Pressez. Cres.

Rec.

a a a a
a a a a

nein sin_ge wer da
ah ma foi j'y re_

wolle bei unserm Regi_ment solchen Zwang niemand kennt.
nonce au moins au régi_ment le chant al_lait tout seul

O Himmel welche Antwort was sprachst du
oh ciel quelle re_ponse quelle re

p

Vivace.

rasch vor_an!
en a_vant

rasch vor_an ist unser schönster Rundge_
en a_vant c'est le re_frain du ré_gi_

da?
_ ponse

rasch vor_an ist unser schönster Rundge_
en a_vant c'est le re_frain du ré_gi_

Vivace.

f *ff* *p* *ff*

sang rasch voran nur voran nur vor_an rasch vor_an ra_ta_plan plan
_ment en a_vant en avant en a_vant en a_vant ra_ta_plan plan

sang rasch voran nur voran nur vor_an rasch vor_an ra_ta_plan plan
_ment en a_vant en avant en a_vant en a_vant ra_ta_plan plan

plan nur voran nur voran nur vor_an das ist der schönste Rundge_sang rasch vor_
plan en a_vant en avant en a_vant c'est le refrain du ré_gi_ment en a_

welch ein Gesang
ah quelle horreur

plan nur voran nur voran nur vor_an das ist der schönste Rundge_sang rasch vor_
plan en a_vant en avant en a_vant c'est le refrain du ré_gi_ment en a_

Loco.

_an nur voran nur vor_an rasch vor_an rataplan plan plan rasch voran nur voran nur vor_
_vant en avant en a_vant en a_vant rataplan plan plan en avant en avant en a_

nicht kann ich's hören
est il possi_ble

Ach!
ah

an nur voran nur vor_an rasch vor_an rataplan plan plan rasch voran nur voran nur vor_
_vant en avant en a_vant en a_vant rataplan plan plan en avant en avant en a_

8va

_an das ist der schönste Rundge_sang nur voran plan plan nur vor_
_vant c'est le refrain du ré_gi_ment en a_vant plan plan en a_

Welch ein Gesang so zu spot__ten meines
ah quelle horreur de mêler ____ unchant si

_an das ist der schönste Rundge_sang nur voran plan plan
_vant c'est le refrain du ré_gi_ment en a_vant plan plan

8va Loco.

_au plan plan rasch voran rata_plan rata_plan ra_ta_plan
_vant plan plan en avant rata_plan rata_plan ra_ta_plan

Cypris Hochgefühlen und des holden Schäfers zarten Liebesdrang, so zu verspottend durch barbarischer schrecklicher
doux u_ne romance si sen_sible avec unchant de ré_giment tune romance si sensible ah l'horreur ah

nur vor_an rasch voran rata_plan rata_plan ra_ta_plan
en a_vant en avant rata_plan rata_plan ra_ta_plan

ff *ff* *ff* *p*

rasch vor_an nur voran nur vor_an nur vor an ra_ta_plan plan
en a_vant en avant en a_vant en a_vant ra ta_plan plan

Tö_ne Gesang. Welche Tö_ne mir wird
l'horreur l'horreur ah l'hor_reur est il pos_

rasch vor_an nur voran nur vor_an nur vor_an ra_ta_plan plan
en a_vant en avant en a'_vant en a_vant ra_ta_plan plan

f *f*

plan nur voran nur voran nur voran ra-ta-plan ra-ta-plan ist der Rund-ge-
plan en a-vant en avant en a-vant ra-ta-plan ra-ta-plan c'est le chant du re'-gi-

we-he so zu spotten meines Cypris Hochge-fühlen meines zärtlichen Cy-pris Ge-
-si-ble de me'-ler un chant si doux avec un chant du re'-gi-ment quelle horreur quelle hor-

plan nur voran nur voran nur voran nur vor-an, das ist unser Rundge-
plan en avant en avant en avant en a-vant c'est le chant du re'-gi-

f p

-sang rasch vor-
-ment en a-

-fühl welche Tö-ne, ach zu ver-spotten zu verspot-ten so zu ver-
-reur quelle horreur est il pos-sible de me'ler un air si tou-

-sang, das ist un-ser Rundge-sang, das ist un-ser Rund-ge-
-ment c'est charmant oui c'est char-mant re'-giment en-avant en a-

p p

-an raseh vor-
-vant en a-

-spotten meines Cy-pris Hochge-fühle durch bar-ba-rischen Rundge-
-chant u-ne roman-ce si sen-sible a-vec un chant du re'-gi-

-sang das ist un-ser Rundge-sang das ist un-ser Rund-ge-
-vant c'est charmant oui c'est charmant re'-giment en a-vant en a-

5770.6.ex1.9.

- an nur voran — tapfres zwei_tes — rasch voran — nur voran
- vant en avant — vingt et unième — en avant — en avant

- sang — ich kann nicht mehr — mir wird ganz weh' — ich kann nicht mehr — ach ich ver_
- ment — ah quelle horreur — ah quelle horreur — ah quelle horreur — ah quelle hor_

- sang — nur vor_an — tapfres — zweites — rasch voran — nur vor_
- vant — en a_vant — vingt et u_nième — en avant — en a_

f — *ff* — *ff* — *ff*

p

das ist der schönste Rundge_sang das ist der schönste Rundge_
c'est le re_frain du re'_gi_ment c'est le re_frain du re'_gi_

p

_geh zu spot_ten meines Schäfers_drang durch sol_chen wil_den Rundge_
_reur u_ne ro_mance si sen_sible a_vec un chant du re'_gi_

an nur voran plan plan plan plan plan plan das ist der schönste Rundge
_vant en avant plan plan plan plan plan plan c'est le re_frain du re'_gi_

p — *p*

f

_ sang, nur voran! — tapfres zweites — rasch voran — nur voran
_ ment en avant — vingt et u_nième — en avant — en avant

_ sang — welch Ge_schrei — ich ver_geh — ach mein Gott — mir wird
_ ment — ah l'horreur — ah l'horreur — ah l'horreur — ah l'hor_

_ sang — nur voran — tapfres — zweites — rasch voran — nur vor_
_ ment — en a_vant — vingt et u_nième — en a_vant — en a_

f — *ff* — *ff* — *ff* — *ff*

ha! nur voran nur vor_an nur voran nur voran ist un_ser schönster Rundge_
_vant en avant en a_vant en avant en avant c'est le re_frain du ré_gi_
weh zu spot_ten mei_nes Cy_pris, mei_nes Cy_pris Hoehge_fühl des
_reur u_ne ro_man_ce si sen_sible au chant au chant du ré_gi_
_an nur voran plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan
_vant en avant plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan plan

Pressez.

_sang, ra_ta_plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan
_ment ra_ta_plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan
zärt_lichen Schäfers Liebes_drang durch sol_chen bar_ba_risch wil_den Rundge_
_ment ah quelle hor_reur ah quelle hor_reur ah quelle hor_reur ah quelle hor_
plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan
plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan plan ra_ta_plan plan plan plan plan plan

Pressez.

plan la la la la la la la la la la
plan la la la la la la la la la la
_sang mei_nes Cy_pris
_reur a_vec un chant de
plan weleh ed_ler
plan c'est char_mant

la la das nur ist unser Rund-ge- - sang Rund-ge- - sang der
la la c'est le re-frain du ré-gi-ment c'est le re-frain du

Hoch-ge-fühl ach meines Cypris zärt-lichen Drang zärt-lichen Drang durch
ré-gi-ment a-vec un chant de ré-gi-ment c'est le re-frain du

Klang das nur ist unser Rund-ge- - sang das nur ist un-ser
ce- - la c'est le re-frain du ré-gi-ment c'est le re-frain du

8va

Rund- - - - - ge- - sang, nur das ist unser Rundge-
ré- - - - - gi- - ment du ré-gi-ment du ré-gi-

sol- - - chen Rund-ge- - sang, durch solchen wilden Rundge-
ré- - - - gi- - ment du ré-gi-ment du ré-gi-

Rund- - - - - ge- - sang, nur das ist unser Rundge-
ré- - - - - gi- - ment du ré-gi-ment du ré-gi-

8va

ff

-sang nur das ist unser Rundge-sang.
-ment du ré-gi-ment du ré-gi-ment.

-sang durch solchen wilden Rundge-sang.
-ment du ré-gi-ment du ré-gi-ment.

-sang nur das ist unser Rundge-sang.
-ment du ré-gi-ment du ré-gi-ment.

AIR.

de l'Opera la Fille du Regiment
par DONIZETTI.

N° 7.
Ed. 10.

Recit. MARIE.

Es ist geschehn ohne Hoffnung und Trost ganz allein auf der Welt be_weine ich mein
C'en est donc fait et mon sort va changer et personne en ce lieu ne vient me proté_

Loos
_ger

a piacere

Cantabile.

Ach um_sonst denkt ihr mich zu
Par le rang et par l'o_pu_

blen - den durch Reich - thum und ho - hen Stand ich muss mein
len - ce en vain l'on a cru m'é - blou - ir il me faut

Lei - den in mich wen - den kann nur leben im Er - in - rungs Land.
tai - re ma souf - fran - ce et ne vi - vre que de souve - nir.

Muss unter - drücken Jammer - tö - ne in Spit - zen und E - del - stein ge -
sous le bijoux et la deu - te - le je ca - che un cha - grin sans es -

Più mosso

- hüllt und verhasst und verhasst ist mir das
- poir sans espoir sans es - poir ah à quoi me

Le - ben ist mir das Le - ben ich bin ver - gessner Lie - be
sert dé - tre si bel - le lui seul il ne doit pas me

p

Bild ach ich bin ver - gessner Liebe schmerzlich Bild.
voir ah lui seul il ne doit il ne doit pas me voir

Wie lebt ich froh in eurer Mit - te die Freundschaft allein war mein
et mes a - mis ma compagnie combien no - tre sort é - tait

Schmuck gern gäb ich hin was ich be - sit - ze für ei - nen biedern Hände -
doux je donnerais toute ma vie pour pouvoir vous serrer la

3

Larghetto.

- druck einen biedern Hän - de - druck gern gäb ich hin gern gäb ich hin was ich be -
main pour pouvoir vous serrer la main je don - ne - rais je donne - rais toute ma

agitato

- sit - ze für ei - nen bie - dern Hän - de - druck gern gäb ich hin was ich be -
vie ah! pour pouvoir vous serrer la main je donnerais toute ma

cres.

- sit - ze gern gäb ichs hin ach so gern ach so
vie ah! pour pouvoir vous serrez la

Recit.

gern gäb ichs hin Doch nun fort wo sich der
main ser - rez la main pour ce contrat fa -

Glanz zum Ahnenstolz ge - sel - let ein Fe - der_zug von mir und mein Urtheil ist ge -
- tal tout prend nu air de fé - te, allons allons si - gner mon malheur qui sap -

- fal - let
- pré - te

Moderato.

Doch was schlägt an mein Ohr
mais qu'entends-je au loin - tain

Gott!
ciel!

p

ists Wahrheit ists Traum
ne ré - vais je pas

das sind Krie - ges - tö - ne ja sie sinds, meinen
cet-te marche guer - riè - re ah voilà

Allegro vivace.

An - gen - tran ich kaum.
bien leur pas

p

Her zu mir! o Won - ne - stunde!
Oh trans - port oh donce i - vres - se,

Fremd - de ihr, ihr seid hier?
mes a - mis mes a - mis.

eres

Her zu mir welch Wie - der - sehn herzu mir herzu
Sou - ve - nir de jeu - nes - se reve - nez reve -

mir her zu mir
- nez a - vec eux:

ff

8va

Die Ver - gan - gen - heit
sou - ve - nir re - ve -

sich in die - sem An - blick verschliesst. Seid gegrüsst seid gegrüsst
- nez re - ve - nez a - vec eux revenez souvenir

All moderato.

seid gegrüsst seid gegrüsst. Ah! Heil dir o mein Vaterland
reve_nez re_ve_nez Ah sa - lut à la france

F

heil euch ihr Ta - ge da ich die Freunde fand so theu - er
à mes beaux jours à les - pé - ran - ce à mes

F

mir der Ruhm sei ge - prie - sen
amours sa - lut à la fran - ce

F

F

p

und Oest - reichs Krieger und sein Pa - nier Heil dir o mein
à les - pé - ran - ce à mes à - mis sa - lut à la

p

Vaterland das solche Hel_den zeugt o könnt ich euch fol_gen mein
gloi_re voi_la pour mon cœur a_vec la vic_toi_re l'in_

p

accelerando

p

Ziel wär er_reicht
_tant du bon_heur

cres. tr tr

Heil dir o mein
sa_lut a la

8va

FF

F

Vaterland das sol_che Helden zeugt o könnt ich euch fol_gen mein
gloi_re voi la pour mon cœur a_vec la vic_toi_re l'ins_

p

p

accelerando.

Ziel wär er_reicht das Vaterland le_be das Vaterland
_tant de bon heur salut à la fran_ce salut à la

F

rall. a Tempo.

le - - be das Va_ter_land le - - - - - - - -
gloi - - re sa_lut à la fran - - - - - - - -

Vivace.

- be. - ce. CHŒUR Sie ist es unsre Tochter unser Kind welches Glück sich uns
C'est elle notre fille notre enfant quel des_tin tes a -

Vivace.

an deine Vä_ter neidenswer - ther Augenblick sich uns an deine
- mis ta fa - mille te re_trou - vent en_fin tes a_mis ta fa -

MARIE.

Väter neidenswer - ther Augenblick. Seid ihr da, alle da eu_re Hand, in euren
Mes a - mis mes a - mis vo - tre main dans vos
- mille te re - trou - vent en_fin.

rall.

rall

a Tempo.

Armen unbeschreiblich Wieder - sehn so zu sterben wä - re schön. O mei - ne
bras de plai - sir de sur - prise ah! l'on ne meurt donc pas ô mes a -

Väter ach Kame - raden ihr theuren Freun - - de Heil dir o mein Vaterland
- mis ô mes a - mis ô mes a - mis sa - lut à la fran - ce

heil euch ihr Ta - ge da ich die Freunde fand so theu - er
à mes beaux jours à l'es - pé - ran - ce à mes

mir
a - mours

Der Ruhm sei ge - prie - sen
sa - lut à la fran - ce

sie ist est sie ist est

c'est el - le c'est el - le

und Oest - reichs Krie - ger und sein Pa - nier, Heil dir o mein
à l'es - pé - ran - ce à mes a - mours sa - lut à la

Vaterland das solche Hel - den zeugt o könnt ich euch fol - gen mein
gloi - re voi - là pour mon cœur a - vec la vic - toi - re l'ins

Ziel wär' er - reicht
tant du bon - heur

Heil dir o mein Vaterland heil euch ihr
sa - lut à la fran - ce à mes beaux

Tage da ich die Freunde fand so theu - er mir das Vaterland
jours à l'es - pé - ran - ce à mes a - mours salut à la

accelerando.

le - - - be das Va - terland le - - - be das Vaterland
fran - - - ce salut à la gloi - - - re salut à la

das Vaterland le - be das Vaterland le - be

salut à la fran - ce sa - lut à la gloi - re

accelerando.

a Tempo.

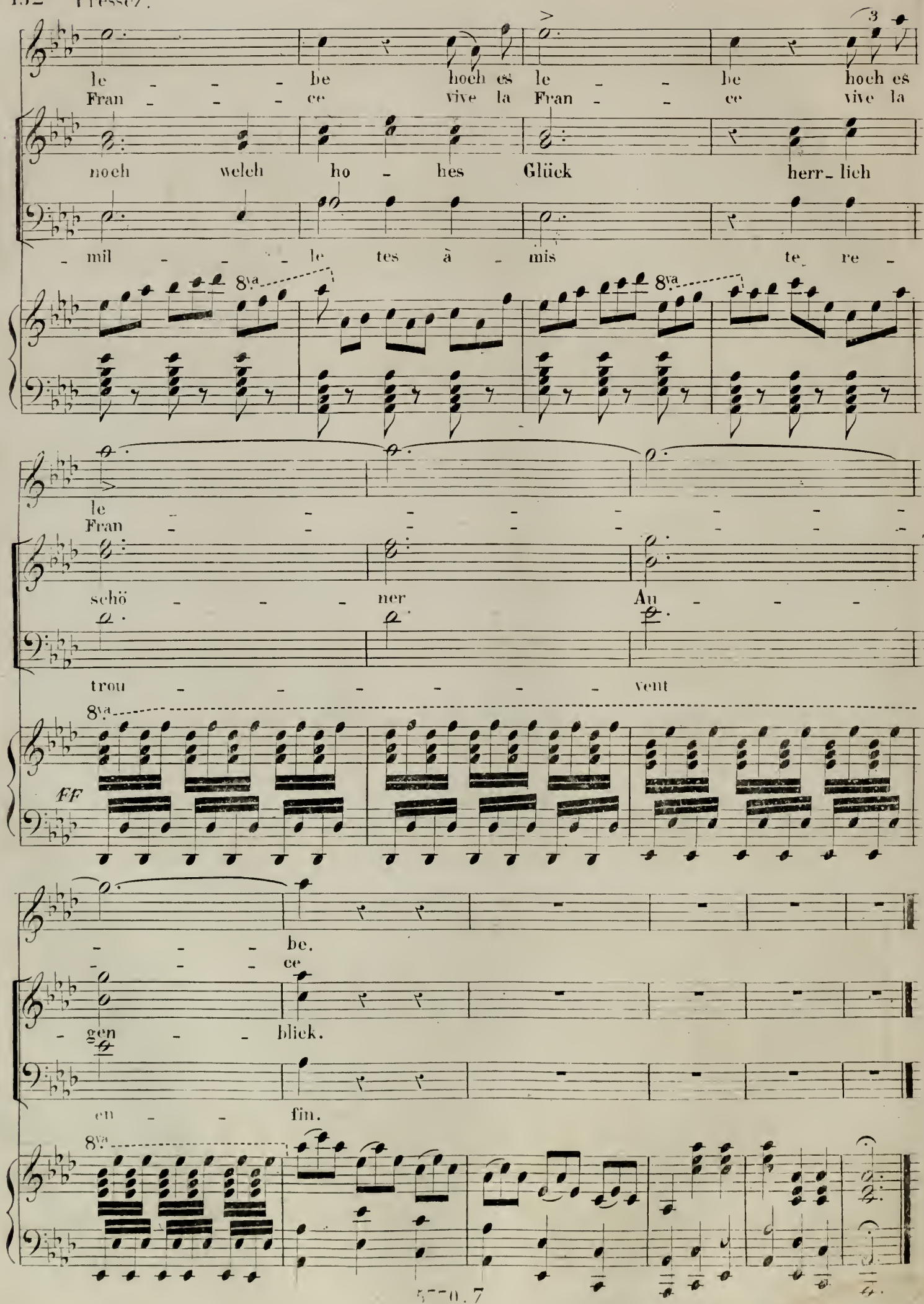
le - - - - - - be hoch es
fran - - - - - - ce vive la

ha sie liebt uns

ah sa - - - lut ta fa -

a Tempo.

 Pressez.


le - - - be hoch es le - - be hoch es
Fran - - - ce vive la Fran - - ce vive la
noch welch ho - hes Glück herr - lich
- mil - - - le tes à - mis te re -
le - - - - - - - - -
Fran - - - - - - - - -
schö - - - ner Au - - -
trou - - - - - - vent
FF
- - - be.
- - - ce
- gen - - blick.
en - - fin.

TRIO

de l'Opera la Fille du Régiment
par DONIZETTI.

Allegro.

MARIE.

TONIO.

SULPICE.

Nº 8.
Et 11.

f

p

pp

Endlich sind wir vereint und des Wie_dersehns Sonne sie scheint nach so bit_ _te_ren
Tous les trois ré_u_nis quel plai_sir mes amis quel bon_heur quel bon_heur quelle i_

Lei - den und da - hin ist der Schmerz ist der
vres - se tous les trois ré - u - nis quel plai -

Lei - den und da - hin ist der Schmerz ist der
vres - se tous les trois ré - u - nis quel plai -

Lei - den und da - hin ist der Schmerz ist der
vres - se tous les trois ré - u - nis quel plai -

Schmerz und nichts soll uns mehr tren - nen noch schei - den nur um - gau - kelt von see - li - gen
- sir quel bon - heur quel bon - heur quelle i - vres - se doux ins - tans doux ins - tans de ten -

Schmerz und nichts soll uns mehr tren - nen noch schei - den nur um - gau - kelt von see - li - gen
- sir quel bon - heur quel bon - heur quelle i - vres - se doux ins - tans doux ins - tans de ten -

Schmerz und nichts soll uns mehr tren - nen noch schei - den nur um - gau - kelt von see - li - gen
- sir quel bon - heur quel bon - heur quelle i - vres - se doux ins - tans doux ins - tans de ten -

Freu - den, denn da - hin ist der Schmerz ist der
- dres - se tous les trois ré - u - nis ré - u -

Freu - den, denn da - hin ist der Schmerz ist der
- dres - se tous les trois - ré - u - nis ré - u -

Freu - den, denn da - hin ist der Schmerz ist der
- dres - se tous les trois tous les trois ré - u -

Schmerz und es klopft die_ses Herz in der Brust vol_ler
_nis quel plai_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_

Schmerz und es klopft die_ses Herz in der Brust vol_ler
_nis quel plai_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_

Schmerz und es klopft die_ses Herz in der Brust vol_ler Lust
_nis quel plai_sir quel bonheur quel plai_sir quel bon_heur

Lust voll von see_li_ger Lust end_lich sind wir ver_eint, endlich sind wir ver_
_heur nous voi_là ré_u_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_

Lust voll von see_li_ger Lust end_lich sind wir ver_eint, endlich sind wir ver_
_heur nous voi_là ré_u_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_

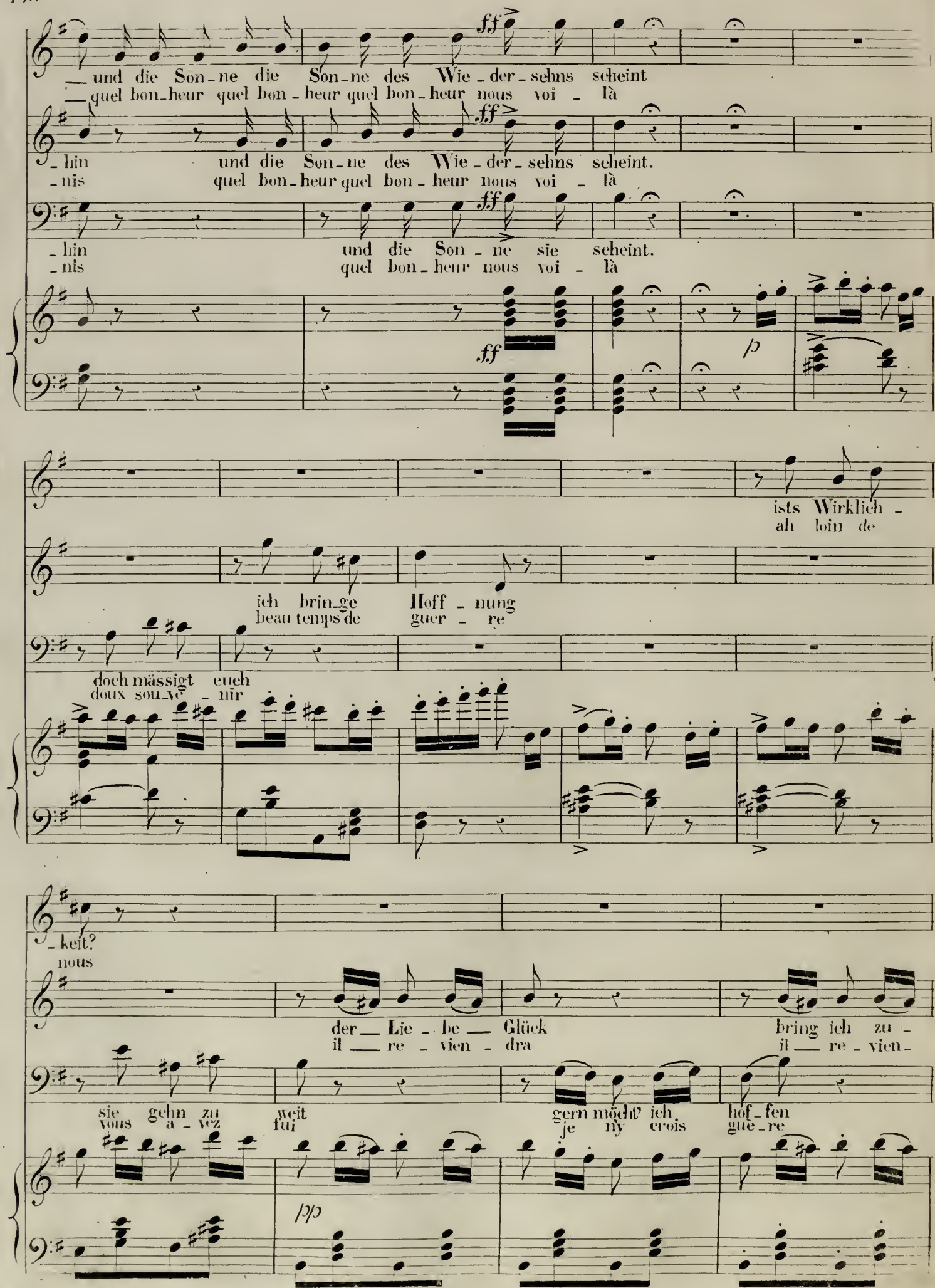
voll von see_li_ger Lust end_lich sind wir ver_eint, endlich sind wir ver_
nous voi_là ré_u_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_

_eint und da_hin ist der Schmerz wie es klopft die_ses Herz
_nis nous voi_là ré u_nis nous voi_lá ré_u_nis

_eint und da_hin und da_hin ist der Schmerz ja da_
_nis nous voi_là ré_u_nis nous voi_lá ré_u_

_eint und da_hin und da_hin ist der Schmerz ja da_
_nis nous voi_là ré_u_nis nous voi_là ré_u_

570.8.


ff
_ und die Son_ne die Son_ne des Wie_der_sehns scheint
_ quel bon_heur quel bon_heur quel bon_heur nous voi _ là
_ hin und die Son_ne des Wie_der_sehns scheint.
_ nis quel bon_heur quel bon_heur nous voi _ là
_ hin und die Son _ ne sie scheint.
_ nis quel bon_heur nous voi _ là
p
ists Wirklich _
ah loin de
ich brin_ge Hoff _ nung
beau temps de guer _ re
doch mässigt euch
doux sou_ve _ nir
_ keit?
nous
der _ Lie _ be _ Glück bring ich zu _
il _ re _ vien _ dra il _ re _ vien _
sie gehn zu weit gern möcht' ich hof_fen
vous a _ vez fui je n'y crois gue_re
pp

ich le - be nur in die - sem schö - nen Au - gen -
ce — tems pas - - sé mais le voi - ci ce tems pas -

- rück.
- dra

doch weis ich's bes_ser
je n'y crois guè_re

pp p

- blick To - ni - o, ach Sul - piz, ihr thei_let ja_mein Glück. Endlich
- sé le voi - ci près de toi Sul - pi - ce et près de lui tous les -

Endlich
tous les -

Endlich
tous les -

pp

sind wir ver_eint und des Wie_dersehns Sonne sie scheint nach so bit_te_ren Lei - den und da -
trois quel bon_heur quelle i - vres - - se doux ins - tans doux ins - tans de ten_dres - se tous les

sind wir ver_eint und des Wie_dersehns Sonne sie scheint nach so bit_te_ren Lei - den
- trois quel bon_heur quelle i - vres - - se doux ins - tans doux ins - tans de ten_dres - se

sind wir ver_eint und des Wie_dersehns Sonne sie scheint nach so bit_te_ren Lei - den
- trois quel bon_heur quelle i - vres - - se doux ins - tans doux ins - tans de ten_dres - se

p

p

_ hin ist der Schmerz ist der Schmerz und es
trois ré_u_nis ré_u_nis quel plai_

und da_hin ist der Schmerz ist der Schmerz und es
tous les trois ré_u_nis ré_u_nis quel plai_

und da_hin ist der Schmerz ist der Schmerz und es klopft
tous les trois tous les trois ré_u_nis quel plai_sir

kopft dies_es Herz in der Brust vol_ler Lust voll von see_li_ger
_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_heur nous voi_là ré_u_

kopft dies_es Herz in der Brust vol_ler Lust voll von see_li_ger
_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_heur nous voi_là ré_u_

dies_es Herz in der Brust vol_ler Lust voll von see_li_ger
quel bon_heur quel plai_sir quel bonheur nous voi là ré_u_

Lust, endlich sind wir ver_eint endlich sind wir ver_eint und da_hin ist der Schmerz
_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_nis nous voi_là ré_u_nis

Lust, endlich sind wir ver_eint endlich sind wir ver_eint und da_hin und da_
_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_nis nous voi_là ré_u_

Lust, endlich sind wir ver_eint endlich sind wir ver_eint und da_hin und da_
_nis quel plai_sir quel plai_sir nous voi_là ré_u_nis nous voi_là ré_u_

wie es klopft dieses Herz ___ und die Son_ne die Son_ne des Wie_der_sehns scheint.
nous voi_là ré_u_nis ___ quel bonheur quel bon_heur quel bon_heur nous voi_là

_hin ist der Schmerz ja da_hin und die Son_ne des Wie_der_sehns scheint.
_nis nous voi_là ré_u_nis quel bon_heur quel bon_heur nous voi_là

_hin ist der Schmerz ja da_hin und die Son_ne sie scheint.
_nis nous voi_là ré_u_nis quel bon_heur nous voi_là

Vivace. Même mouv.t à 4 tems.

ich bau_e nur auf dich auf
tu par_le_ras pour lui pour

ich bau_e nur auf dich auf dich
tu par_le_ras pour moi pour moi

dich gewiss du sprichst für mich ver_trau_e ich mein
lui tu par_le_ras pour lui tu le dois mon a_

gewiss du sprichst für mich nur dei_ner Freundes Hand
tu par_le_ras pour moi tu com_ble_ras nos voeux

Wie?
mais.

Heil dei-ner Hand dei-ner Hand.
mi tu le dois tu le dois

dei-ner Hand dei-ner Hand
tu le dois tu le dois

wie? was? wer? ich? ach Kin-der hört mich
mais mais mais mais mais é-cou-tez moi

Du giebst mir dein Ver-spre-chen
il me faut ta pro-mes-se

an so hört mich doch nur an ihr wist ja nicht ihr wist ja
donc mais vous ne sa-vez pas é-cou-tez donc é-cou-tez

du giebst mir dein Ver-spre-chen ich bau-e nur auf
puis-que j'ai sa ten-dres-se puis-que j'ai son a-

ich bau-e nur auf dich
et puis-que j'ai sa foi

nicht so hört mich an hört mich nur an
donc é-cou-tez moi é-cou-tez moi

Cres.

dich
-mour
ge-wiss du sprichtsfür mich
tu par-le-raspour lui
ge-wiss du sprichstfür
tu nous ren-dras heu-
ach Kin-der Kin-der hört mich an
é-cou-tez moi é-cou-tez moi
re-den soll ich?
é-cou-tez moi
Cres.
ich bau-e ganz auf dich
tu le doismon a-mi
in deiner Hand
tu par-le-ras
liegt unser
tu par-le-
mich
-reux
in dei-ner Hand
tu par-le-ras
liegtunserHeil
tu par-le-ras
ach ihr wisst ja nicht
vous ne sa-vez pas
ei was vermag denn ich
maisvous ne sa-vez pas
ich?
mais
was?
vous
ich?
non
Cres.
Heil
-ras
nur in dei-ner Hand
puisje en ai-ner
liegt ja un-ser Heil
un autre
quandj'aison a-mour
nur in dei-ner Hand
tu nous ren-dras heureux
liegtja unser Heil
puisque j'ai sa foi
wie
oui
was
vous
wer
mais
ich?
mais
zum Hen-
au dia
-ker hört michan
ble é-cou-tez moi
f
f
ff

Tempo 1?

Endlich sind wir vereint und des Wiedersehns Sonne sie scheint nach so viel her_ben bittern
tous les trois ré_u_nis quel plai_sir mes a_mis quel bon_heur ah quel bon_heur ah quel i_

Endlich sind wir vereint und des Wiedersehns Sonne sie scheint nach so viel her_ben bittern
tous les trois ré_u_nis quel plai_sir mes a_mis quel bon_heur ah quel bon_heur ah quel i_

Lei_den und da_hin ist der Schmerz ist der Schmerz und es
vres_se tous les trois ré_u_nis quel plaisir quel plai_

Lei_den und dahin ist der Schmerz ist der Schmerz und es
vres_se tous les trois ré_u_nis quel plaisir quel plai_

ah! und da hin ist der Schmerz ist der Schmerz und es klopft
tous les trois ré_u_nis quel plaisir quel plaisir

klopft die_ses Herz in der Brust vol_ler Lust voll von
_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_heur nous voi_

klopft die_ses Herz in der Brust vol_ler Lust voll von
_sir quel bon_heur quel plai_sir quel bon_heur nous voi_

dieses Herz in der Brust vol_ler Lust voll von
quel bonheur quel plai_sir quel bonheur nous voi_

see - li - ger Lust. Endlich sind wir ver - eint, end - lich sind wir ver - eint und da -
la — ré - u - nis quel plai - sir quel plai - sir nous voi - là ré - u - nis nous voi -

see - li - ger Lust. Endlich sind wir ver - eint, end - lich sind wir ver - eint und da - hin ——
la — ré - u - nis quel plai - sir quel plai - sir nous voi - là ré - u - nis nous voi - là ——

see - li - ger Lust. Endlich sind wir ver - eint, end - lich sind wir ver - eint und da -
la — ré - u - nis quel plai - sir quel plai - sir nous voi - là ré - u - nis nous voi -

p

- hin ist der Schmerz — wie es klopft dieses Herz — und die Son - ne die
- là ré - u - nis — nous voi - là ré - u - nis — quel bon - heur quel bon -

— und da - hin ist der Schmerz — ja da - hin und die
— ré - u - nis nous voi - là — ré - u - nis quel bon -

- hin und da - hin ist der Schmerz ja da - hin
- là ré - u - nis nous voi - là ré - u - nis

p

p

Son - ne des Wie - der - sehns scheint ach wir sind sind ver - eint.
heur quel bon - heur nous voi - là voi - - là ré - u - nis

f

Son - ne des Wie - der - sehns scheint ach wir sind sind ver - eint.
heur quel bon - heur nous voi - là voi - - là ré - u - nis

f

und die Son - ne sie scheint ach wir sind sind ver - eint.
quel bon - heur nous voi - là voi - - là ré - u - nis

p

f

f

Andante mosso.

Entr² acte.

ff *ppp* *ppp*

TRIO.

Fine.

p

D.C.

ROMANCE.

de l'Opéra: la Fille du Régiment
par **DONIZETTI.**

Larghetto.

№ 9.

TONIO.

Um sie zu er_ringen zu be_
Pour mer rap_procher de Ma_

_sit_zen,ward ich ein tapfrer Gre_na_dier und ich warf mich ins dickste Schlachtge_
_ri_e je m'en_rô_lai pau_vre sol_dat j'ai pour el_le risqué ma

Rall.

_tüm_mel,und al_le Liebes_götter kämpf_ten mit mir und nun will ____ man mir sie
vi_e et je di_sais et je di_sais dans les com_bats si ja_mais la grandeur e'_

rau - ben, den Engel der lie - ben mich ge - lehrt ach! ____ doch lie - ber will ich un - ter -
- ni - vre é - ni - vre cet an - ge qui m'a su charmer ah! ____ il me faudrait cesser de

Rall.

- ge - ben wird was ich hof - fe nicht er - hört, ach, wird was ich hoffe was ich hof - fe nicht er -
vi - - vre s'il me fal - lait cesser cesser d'aimer ah! s'il me fal - lait s'il me fal - lait cesser d'ai -

LA MARQUISE.

Was soll ich ____
J'ai peine à me

MARIE.

ach was wird sie sa - gen, in des Zor - - nes
que va-t-el - le fai - re quel trouble en mon

- hört.
- mer

Ach was wird sie sa - gen wie ist mir so
que va-t-el - le fai - re quel trouble en mon

SULPICE.

ach was wird sie sa - gen in des Zor - - nes
que va-t-el - le fai - re quel trouble en mon

p a Tempo.

sagen? mei - nen herr - li - chen
faire quel trouble en mon

Drang, wird sie uns er - hö - ren wie ist mir so
cœur ah! de sa co - lè - re de - - - pend mon bon -

bang, wird sie wohl zer - stö - ren was ich mir er -
cœur ah! de sa co - lè - re depend mon bon -

Drang, wird sie wohl zerstö - ren was er sich er -
cœur ah! de sa co - lè - re de - - - pend mon bon -

Plan, soll ich auf ihn opfern, diesem fremden Mann
cœur que ce te - me - rai - re craigne ma fu - reur

bang wird sie uns er - hö - ren, wie ist mir so
- heur ah! de sa co - lè - re dépend mon bon -

- rang
- heur

- rang
- heur

f/p

dem niedern frem - den Mann?
qu'il craigne ma fu - - reur

bang - heur wie ist mir so bang
dépend mon bon - heur

was ich mir errang dépend mon bonheur

ich

wie ist mir so
quel trouble en mon

ford_re dies en - gel_rei - ne We - - sen, zum Lohn für mein ver - goss' - nes
tout en tremblant je viens ma - da - - me ré - cla - mer mon u - ni - que

bang
cœur

Blut in ih - rem Blick hab ich ge - le - sen, auch To_ni - o ist ihr höchstes
bien si j'ai su li - re dans son â - - me mon bonheur est aussi le

Pressez un peu.

Wel - che Kühn - heit zu hof - - - - - -
qu'a - t-il dit quelle au - da - - - - - -

Ach Ver - ge - - bung der
par - donnez son au -

Gut mein Herz will sich der Hoff - - nung
sien lors - qu'à l'es - poir mon cœur se

Ach Ver - - - ge - - bung dem küh - nen
par - - - - dou - - - - nez ma - - da - - -

Pressez un peu.

- fen ha schon wal - let im Zorn mein Blut.
- ce qu'o - sa-t-il es - pé - rer es - pé - rer

Kühn - heit dem ver - we - - gen - nem Muth,
- da - ce par - donnez par - don - nez

ge - ben die in dem Bu - sen ich ge - nährt.
li - vra sa voix sau - ra vous de - - sar - mer

Rall.

Muth es ist Sol - da - - ten Blut.
- me par - don - nez ma - da - - - me

Doch lie - ber will ich un - ter - ge - - - hen, wird was ich hoffe was ich hoffe nicht er -
il me faudrait cesser de vi - - vre s'il me fal - lait s'il me fal - lait cesser d'ai -

wird was ich hof_fe was ich hof_fe nicht er_
s'il me fal_lait s'il me fal_lait ces_ser d'ai_

Rall.

_ hört wird was ich hof_fe was ich hof_fe nicht er_hört, doch lie_ber will ich un_ter_
_ mer s'il me fal_lait s'il me fal_lait ces_ser d'ai_mer il me faudrait ces_ser de

Rall.

_ ber will ich un_ter_ge_hen
faudrait ces_ser de vi_vre.

_ gehen wird mein Hoffen nicht er_hört doch lie_ber will ich un_ter_ge_hen wird es nicht er_
vi_vre s'il fallait cesser d'aimer il me faudrait ces_ser de vi_vre s'il fal_lait s'il fal_

LA MARQUISE.

Nie_mals.
ja_mais

MARIE.

Ver_gebt.
par_don

_ hört, mein Hof_ _ _ fen nicht er_hört.
_ lait ces_ser ces_ser d'ai_mer

Ver_gebt.
par_don

p

pp

FINALE.

de l'Opéra: la Fille du Régiment

par DONIZETTI.

Allegro vivace.

Nº 10.

ff *f* Oboe. Rall.

Cor. Calando.

LA MARQUISE. Allegro.

Him - mel
Mais ô

MARIE.

Him - mel
Mais ô

Him - mel
Mais ô

SULP.

Him - mel
Mais ô

Allegro.

ff

welch ein Lärmen vor der Thür
Ciel quel bruit et quel é - clat

welch ein Lärmen vor der Thür
Ciel quel bruit et quel é - clat

welch ein Lärmen vor der Thür
Ciel quel bruit et quel é - clat

was wol - len die - se
d'où vien - nent ces sol -

was wol - len die - se
d'où vien - nent ces sol -

TONIO.

Folget mir folget mir
Suivez moi suivez moi

welch ein Lärmen vor der Thür
Ciel quel bruit et quel é - clat

hier.
- dats

hier.
- dats

f

SOLDATENCHOR.

ff

Uns_rer Toch_ter bei_zu_stehen ei_len Al_le wir her_bei wenn wir
au se_cours de no_tre fil_le nous ac_courons tous i_ci oui nous

ff

Uns_rer Toch_ter bei_zu_stehen ei_len Al_le wir her_bei wenn wir
au se_cours de no_tre fil_le nous ac_courons tous i_ci oui nous

f

in Gefahr sie se_hen, stehn als Va_ter wir ihr bei. Trockne Mädchen dei_ne
som_mes sa fa_mille et nous se_rons son ap_pui plus de crainte et plus d'a_

in Gefahr sie se_hen, stehn als Va_ter wir ihr bei. Trockne Mädchen dei_ne
som_mes sa fa_mille et nous se_rons son ap_pui plus de crainte et plus d'a_

Thränen, kei_ne Furcht mehr und kein Sehnen. Al_les, Kind, ist wie_der gut, wir sind
_larmes plus de peines plus d'a_larmes mon en_fant non plus d'ef_froi nous voi_

Thränen, kei_ne Furcht mehr und kein Sehnen. Al_les, Kind, ist wie_der gut, wir sind
_larmes plus de peines plus d'a_larmes mon en_fant non plus d'ef_froi nous voi_

TONIO.

A moitié le mouv!

Zur Rettung sind wir da, man opfert unser Leben, man will für schnöden
ils viennent la sauver car on la saeri - fi - e on voudrait nous ra -

hier zu dei-ner Huth.
ci tous près de toi

hier zu dei-ner Huth.
- ci tous près de toi

A moitié le mouv!

Glanz, dem Jamer Preis sie ge-ben, mit goldnen E-he-ban-den fes-selt man sie an das E-lend
- vir le bonheur et la vi-e et dun mariage odieux lui faire i - ci serrer les

Récit.

an.
nends

sie retten wollen wir
jamais ja - mais

gebrochen sei das
je ne dois plus me

MARQUISE.

Was soll das sein?
ex-pliquez vous

CORPORAL avec le BASS.

sie ret-ten wol-len wir
jamais jamais ja - mais

sie ret-ten wol-len wir
jamais jamais ja - mais

All°

Schweigen. Ma_ri_e sie war Marke_tenderin und die Tochter des Re_gi_
tai_re Ma_ri_e é_tait vi_van_diè_re et la fil_le du Ré_gi_

Ma_ri_e sie war Marke_tenderin und die Tochter des Re_gi_
Ma_ri_e é_tait vi_van_diè_re et la fil_le du Ré_gi_

Ma_ri_e sie war Marke_tenderin und die Tochter des Re_gi_
Ma_ri_e é_tait vi_van_diè_re et la fil_le du Ré_gi_

All°

Tremolo.

_ments
_ment

CHOR der GÄSTE.

Wel_che Schmach ei_ne Marke_tend'_rin ein ge_
quelle hor_reur u_ne vi_van_diè_re u_ne

Wel_che Schmach ei_ne Marke_tend'_rin ein ge_
quelle hor_reur u_ne vi_van_diè_re u_ne

_ments
_ment

_ments
_ment

ff

SULP.

Al_les ist nun be_
tout est perdu mainte_

mei _nes Sol_da_ _ _ _ten_kind.
fil _le de Ré_ _gi_ment

mei _nes Sol_da_ _ _ _ten_kind.
fil _le de Ré_ _gi_ment

MARIE.

Andante.

_kannt Ja! Als elternlos eine ar_me Waise in ih_re
_nant Oui Quand le des_tin au milieu de la guerre enfant me jet_

Marketenderin!
vivandière

Marketenderin!
vivandière

Andante.

Reihen das Kriegsgeschick mich trieb, da fand ich Schutz und Trost bei ih_nen, die ers_te
_ta me jet_ta dans leurs bras ils ont recueil_li recueilli ma mi_sè_re ils ont gui_

Lie_be die mir blieb wie konnt ich sie sie je ver_
dé mes premiers pas peut il mon cœur les ou_bli_

Manch Grossen sie beschämet durch noble Sentiments

pp

au fait elle est charmante ce noble aveu vraiment.

_ges _ _ sen die mei _ ne Kind _ heit be _ schirmt nein _____ nein
_er quand j'ex_iste par leurs bien _ faits _____ j'ex_

dass von Adel sie stammt hört man ihren Reden an

prouve une ame excellente et mon cœur la comprend

Recit.

nie_mals die mich als Kind so treu beschirmt.
_is _ te quand j'exis_te par leurs bienfaits.

Nun wisst ihr
vous savez

pp

Larghetto.

MARQUISE.

ih - re
mon en -

Alles und so gebet her den Contract ich ge - horche
tout faut il que je signe à présent j'enmour - rai

TONIO.

sie unterschreibt
elle y - consent

Larghetto.

Duldung - fant
brichtmir das Herz
tant de douleur
für mich den Jam̄er
chère Mari - e
und diesen Schmerz
et pour moi seule
halte
arrê -

Recit.

ein - tez

Ach zu viel ich selbst ich will das Opfer bringen
ah c'en est trop c'est moi moi qui la sa - cri - fi - e

Was ist's das sie bewe - get
grand Dieu que signi - fi - e

All°

FF

ich bin be_siegt der Gatte den sie sich er_wählt und den ich ihr ge_be
non plus d'or_gueil l'é_poux que son cœur a choi_si que je lui donne

Wer ist

ah par_

F

F

Allegro.

MARIE.

seht ihn hier To_nio
le voi_ci To_nio

es Ma_ri_e
Ma_ri_e

_lez Charmant! bravo bravis_simo bravissi_mo
c'est bien bravo bravo bravo bravo bravo

Allegro.

8va

F

Recit.

welche Frau Blitz und Knall! ich muss ich geb ihr einen Solda_ten_kuss.
si j'osais sacris_ti je crois que je l'embrasserais aus_si.

Allo vivace.

LA COMTESSE.

Wie ge_
Quel af_

F

mein welch niedri_ge Sit_ten die_se Heirath welch ein Skandal
- front et quelle in_so - lence quel scan_dale qu'un tel hy_men

MARIE.

Heil dir o mein Vaterland
Sa_lut à la Fran - -

TONIO.

Heil dir o mein Vaterland
Sa_lut à la Fran - -

SULPICE.

Heil dir o mein Vaterland
Sa_lut à la Fran - -

Die Gäste.
LES DAMES.

Welch ein Skan_
parton sou -

Welch ein Skan_
parton sou -

SOLDATS.

Heil dir o mein Vaterland
Sa_lut à la Fran - -

Heil dir o mein Vaterland
Sa_lut à la Fran_ce

Heil euch ihr Ta - ge da ich die Freunde fand so theuer
- ce à ses beaux jours à l'espé - ran - ce à nos a -

Heil euch ihr Ta - ge da ich die Holde fand so theuer
- ce à ses beaux jours à l'espé - ran - ce à nos a -

Heil euch ihr Ta - ge da ich die Tochter fand so theuer
ce à ses beaux jours à l'espé - ran - ce à leurs a -

dal lasst uns ganz heim - lich
dain quelle inso - len - ce

dal lasst uns ganz heim - lich
dain quelle inso - len - ce

Heil euch ihr Ta - ge da ich die Tochter fand so theuer
ce à ses beaux jours à l'espé - ran - ce à leurs a -

Heil euch ihr Ta - ge da ich die Tochter fand so theuer
à ses beaux jours à l'espé - ran - ce à leurs a -

mir das Vaterland le - - be der Ruhmund die Eh - - -
- mours salut à la Fran - - ce sa-lut à la gloi - -

mir das Vaterland le - - be der Ruhmund die Eh - - -
- mours salut à la Fran - - ce sa-lut à la gloi - -

mir das Vaterland le - - be der Ruhmund die Eh - - -
- mours salut à la Fran - - ce sa-lut à la gloi - -

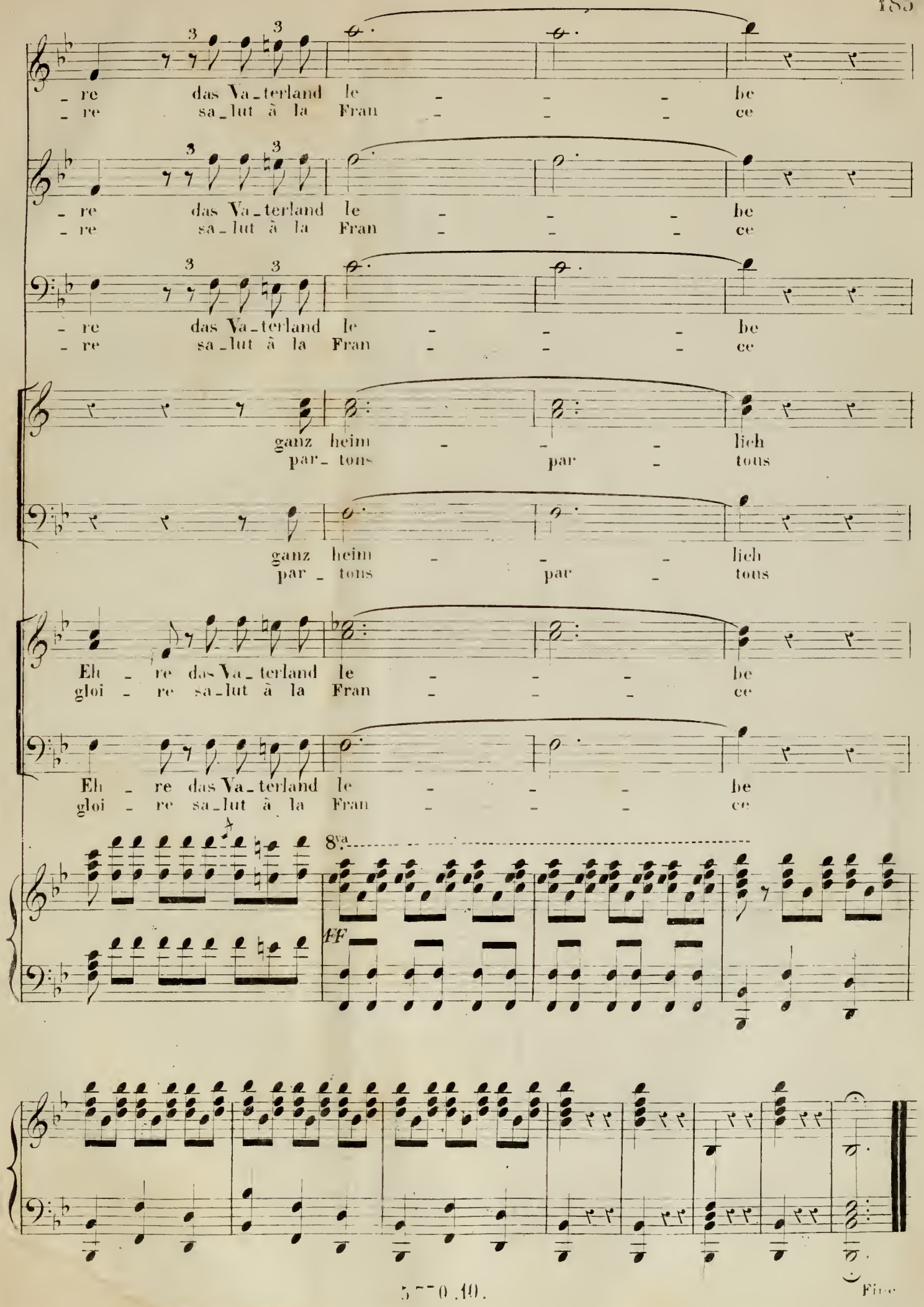
von hier entfliehn lasst uns ent-fliehn
partons soudain partons soudain

von hier entfliehn lasst uns ent-fliehn
partons soudain partons soudain

mir das Vaterland le-be der Ruhmund die
- mours salut à la France sa-lut à la

mir das Vaterland le-be der Ruhmund die
- mours salut à la France sa-lut à la

F


_ re das Va_terland le _ _ _ be
_ re sa_lut à la Fran _ _ _ ce
_ re das Va_terland le _ _ _ be
_ re sa_lut à la Fran _ _ _ ce
_ re das Va_terland le _ _ _ be
_ re sa_lut à la Fran _ _ _ ce
ganz heim _ _ _ lich
par_ tons par _ tous
ganz heim _ _ _ lich
par _ tons par _ tous
Eh _ re das Va_terland le _ _ _ be
gloi _ re sa_lut à la Fran _ _ _ ce
Eh _ re das Va_terland le _ _ _ be
gloi _ re sa_lut à la Fran _ _ _ ce

Fine

LIBRE DU REGIMENT

DATE DUE

JUN 2 1932

DEC 1 3 2001

SEP 1 9 2001

JUN 0 3 2003

JUN 0 4 2003

DEC 2 4 2007

OCT 0 2 2007

FEB 0 3 2011

FEB 0 3 2011

DEMCO 38-297

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 00661 5147

BC 6/4